Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1911. Nr. 297. Jahrgang 204.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße 87. Hinterhaus, Eingang Gr. Brauhausstr. Telephon 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Mittwoch, 28. Juni 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Der Krach.

Wir erhalten folgendes Schreiben:

Sehr geehrter Herr Redakteur!

„Als vor zwei Jahren der Hansabund für Handel und Gewerbe ins Leben trat, da mußte, obwohl von seinen Begründern nicht ohne Stolz auf die Mitwirkung des Zentralverbandes deutscher Industrieller hingewiesen wurde, in jedem urteilsfähigen Beobachter sofort ernstlich die Frage auftauchen, ob eine aus so wenig homogenen Elementen zusammengeweißte Organisation mehr als ein Schutzwall gegen kapitalfeindliche Bestrebungen sei, ob sie wirklich Handel und Verkehr erfolgreich gegen direkte und indirekte Angriffe würde verteidigen können, und ob ihr vor allem auf wirtschaftspolitischem Gebiete irgendwelche Erfolge winkten. Diese Bedenken, denen schon damals hier Ausdruck gegeben wurde, versuchte der erste Präsident des Hansabundes in seiner bekannten energischen Weise zu widerlegen, ohne aber bei den Zweiflern mehr als den angenehmen Eindruck eines temperamentvollen, für seine Sache begeisterten Mannes zu hinterlassen. Die Zweifel waren, wie die Vorkommnisse der letzten Tage gezeigt, nur allzu berechtigt. Schon die Geburtsstunde des Hansabundes sorgte eigentlich dafür, daß jeder Illusion der Boden entzogen wurde; denn die wohleinstudierten Töne, die harmonisch im Zirkus Schumann am 12. Juni 1911 ineinanderklangen, wurden plötzlich durch eine Disharmonie — ein Extempore vom Emil Kirdorf, dem Montangewaltigen auf Rheinelbe, dem maßgebenden Manne im Zentralverband, unterbrochen. Wer sich nicht Traumbildern hingeben wollte, die niemals Lebenskraft gewinnen konnten, dem mußte es willkommen sein, daß das Extempore von Kirdorf verriet, was das wohlpräparierte Wort verschwieg."

Diese Zeilen, die eine vernichtende Kritik des Hansabundes enthalten, namentlich mit voller Offenheit aussprechen, daß er bei seiner Zusammensetzung aus so wenig homogenen Elementen niemals auf wirtschaftspolitischem Gebiete irgend welche Erfolge erreichen werde, stammen nicht etwa aus irgend einer „reaktionären" Zeitung, sondern — erschrecken Sie nicht — aus dem — — „Berliner Tageblatte", dem bisherigen eifrigen Vorkämpfer des Hansabundes!!! Allerdings nicht aus seinem politischen Teile, sondern aus der Handelsbeilage Nr. 317 vom Sonnabend, den 24. Juni 1911 (abends), und hier kommen manchmal Vernunft und Wahrheit zu ihrem Rechte. Freilich haben auch der letzte Hansatag und das Ausscheiden des zweiten Vorsitzenden, Landrat a. D. Roetger, mit allen Begleitumständen deutlich gezeigt, daß es weder ein politisches, noch ein wirtschaftliches Band ist, welches die verschiedenen Elemente im Hansabunde zusammenhält, sondern daß es im wesentlichen verletzte Eitelkeit gewesen ist, welche sie vereinigte. Als der Bund der Landwirte gegründet wurde, da war es die dringendste Not, welche die Berufsgenossen zusammentrieb. Das Verlassen der Bismarckschen Wirtschaftspolitik in Beziehung auf den Schutz der Landwirtschaft brachte einen Teil der Landwirte an den Rand des wirtschaftlichen Abgrundes. Und deshalb wurde auch Abhilfe durch bestimmt namhaft gemachte gesetzgeberische Maßregeln gefordert. Wo aber ist auf dem ersten deutschen Hansatage von einer wirtschaftlichen Not die Rede gewesen? Vielmehr haben die Redner mit Stolz darauf hingewiesen, daß „die im Hansabund vertretenen Erwerbsstände in erster Linie deutsches Ansehen, Würde, Kraft und Macht im In- und Auslande mehren" (Rießer), daß „Deutschlands Handel und Gewerbe die Welt erobert haben" (Kaempf), daß „Handel und Industrie Deutschland zum zweiten Industriestaat der Welt gemacht haben, und man in allen anderen Ländern mit einem gewissen Stolz auf die gewaltige Ausdehnung sehen werde, die Handel und Industrie genommen haben" (Ravené) usw. Wenn demgegenüber zum Teil von denselben Rednern behauptet worden ist, daß es „gelte, die wirtschaftlichen Schädigungen" abzuwehren und wieder gut zu machen, welche übermächtige Gegner dem deutschen Gewerbe in einseitiger Handels-, Finanz- und Verkehrspolitik zugefügt haben (Rießer), daß „Handel und Gewerbe-Einfluß auf die wirtschaftliche und politische Entwicklung verlange (Kaempf), daß auf Handel und Industrie immer wieder neue Lasten gewälzt würden (Ravené), so ist dies doch ein Widerspruch! Denn wenn die Klagen richtig wären, so würde der Erfolg von Handel und Industrie sicher nicht so groß gewesen sein, trotz ihres von Herrn Ravené gepriesenen „Verstandes". Was sind denn für Forderungen aufgestellt worden? „Den Ausschreitungen von Ueberagrariern und ihren Versuchen, überlebte soziale Ungleichheiten im Interesse ihrer Vormachtstellung dauernd zu erhalten, muß endlich und dauernd ein Ende gemacht werden" (Rießer). „Handel und Gewerbe verlangen Mitbestimmungsrecht in der Gesetzgebung und Verwaltung" (Kaempf), „gesetzmäßige Vertretung in den ersten Ständekammern, insbesondere dem preußischen Herrenhaus" (Stresemann), „herumtrampeln lassen wir nicht mehr auf uns" (Ravené). Also nur Wünsche nach höherer sozialer Stellung, nach mehr Einfluß, nach besserer Auszeichnung. Der Herrn Ravené soeben verliehene Rote Adlerorden dritter Klasse ist lange nicht hoch genug!! Am deutlichsten hat aber der Vertreter des Mittelstandes sein Inneres offenbart: Er zieht den Hansabund dem Bund der Landwirte vor, weil jener ihn gleich in den Vorstand berufen hat, dieser aber nicht! O Eitelkeit!

Daß in einem Bunde der verschiedensten Elemente, die so wenig wirkliche, ernstliche gemeinsame Interessen haben, bei der ernsten Frage die Geister aufeinanderplatzen müssen, das hat nicht nur der Kritiker des „Berliner Tageblattes" von vornherein geahnt! Und diese ernsten Fragen sind sogar doppelt vorhanden, sie heißen: die Stellung zur Sozialdemokratie und zum Schutzzoll. Die Drahtzieher des Bundes wollen diesen mit der ersteren gegen den letzteren führen. Daß alle diejenigen, die es mit unserem Vaterlande wirklich gut meinen und die sich weder politisch noch wirtschaftspolitisch durch Phrasen blenden und verblenden lassen, ihren „Draht" dazu nicht hergeben wollen, liegt in der Natur der Sache. Und so ist denn der Krach gekommen: Der bedeutendste Teil der deutschen Industrie hat sich mit dem Landrat a. D. Roetger entschlossen vom Hansabunde getrennt. Und wenn die Leitung des letzteren darin eine Klärung sieht und noch entschiedener nach links rückt und Front nur gegen rechts nimmt, dann werden wohl noch sehr viele diesem Beispiele folgen. Vivant sequentes!

Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr ergebener H. N.

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus befaßte sich am Montag zunächst mit der dritten Lesung des Wegereinigungsgesetzes. Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte Abg. Hoffmann (Soz.), den als achten Punkt auf der Tagesordnung stehenden Antrag Brandenstein (kons.) auf Vervollständigung der Geschäftsordnung abzusetzen und an die erste Stelle den fortschrittlichen Wahlrechtsantrag zu setzen. Der Antrag auf Absetzung wurde abgelehnt, wobei eine Aenderung der Tagesordnung vom amtierenden Vizepräsidenten für unzulässig erklärt wurde. Zum Wegereinigungsgesetz lagen zwei Anträge vor: Der des Zentrums wollte Städte bis zu 5000 und Landgemeinden bis zu 10 000 Einwohnern von der Anwendung des Gesetzes ausschließen. Die Abgg. Herold (Ztr.), Brämer (kons.) und v. Zedlitz (fkons.) beantragten, den Begriff „geschlossene Ortschaften" nur insoweit anzunehmen, als die Wohnhäuser im Zusammenhang liegen. Abg. Dr. Liebknecht (Soz.) lehnte die Anträge ab, während Abg. Lippmann (fortschr.) die Zurückverweisung an die Kommission beantragte, was das Haus jedoch ablehnte. Nach kurzer Besprechung wurde der Antrag Herold-Brämer abgelehnt, ebenso der des Grafen Strachwitz, das Gesetz im übrigen nach den Beschlüssen der 2. Lesung angenommen. Der Antrag des Abg. Engelsmann (nl.), die durch ein Hagelwetter im Nahegebiet geschädigten Winzer staatlich zu unterstützen, wurde nach kurzer Aussprache einstimmig angenommen. Es folgte die 2. Beratung der Novelle zum Gesetz über die Eisenbahnunternehmungen. Eisenbahnminister von Breitenbach hielt eine Zurückverweisung an die Kommission für zweckmäßig, da der Grundsatz, daß die letzte Entscheidung über die Anlage einer Eisenbahn dem Minister bleiben müsse, nicht genügend gewahrt erscheine. Abg. v. Brandenstein (kons.) hielt es für bedauerlich, wenn ein Einverständnis mit der Regierung nicht erzielt werden könne. Nach weiteren kurzen Bemerkungen wurde die Vorlage an die Kommission zurückverwiesen. Es folgte eine kurze Geschäftsordnungsdebatte über die Frage, ob eine Aenderung in der Reihenfolge der auf der Tagesordnung stehenden Punkte durch Mehrheitsbeschluß möglich sei. Während Abg. Dr. v. Heydebrand (konf.) die Frage bejahte, vertrat Abg. Fischbeck (fortschr.) die Auffassung, daß schon der Einspruch eines einzelnen Abgeordneten einen solchen Mehrheitsbeschluß verhindern könne. Präsident v. Kröcher erklärte die Streitfrage als eine Doktorfrage, fügte aber hinzu, daß er selbst in einem solchen Falle einen Beschluß des Hauses herbeigeführt hätte. Es folgte die wiederholte Beratung des Zweckverbandsgesetzes für Groß-Berlin. Die vorliegenden Anträge befaßten sich durchweg mit der Wohnungsfrage. Mit dem Minister des Innern v. Dallwitz bedauerten die meisten Redner, daß das Herrenhaus den Kleinwohnungsbau als Programmpunkt des Zweckverbands Groß-Berlin gestrichen habe. Darauf trat Vertagung auf Dienstag ein.

Der Deutsche Aerztetag in Stuttgart.

Die Verhandlungen wurden am Sonnabend fortgesetzt. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde mit Rücksicht darauf, daß beschlossen war, eine neue Zentrale zu bilden, die dem wirtschaftlichen Verband angegliedert werden solle, von einer Besprechung über Einzelheiten jetzt Abstand genommen. Das Mandat der Kommission wurde auf das nächste Jahr erweitert und ihr das Recht der Zuwahl gegeben. — Dr. Munter-Berlin empfiehlt bei Abschlüssen, die Klausel beizufügen, daß der Vertrag nur gelte bis zum Inkrafttreten der neuen Reichsversicherungsordnung. Sodann nahm die Versammlung die Berichte der Kommission zur Bekämpfung der Kurpfuscherei entgegen, sowie über den Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Mißstände im Heilgewerbe. Die Referenten waren Geh. Hofrat Dr. Deahna-Stuttgart und Dr. Reißig-Hamburg.

Sanitätsrat Dr. Hüfler-Chemnitz besprach darauf die Frage der Kurpfuscherei in den Apotheken. Diese Frage müsse mit besonderer Vorsicht behandelt werden, da es gelte, einem ärztlichen Stande naturgemäß eng verbundenen Berufskreise nicht ungerechterweise zu nahe zu treten, aber auch die Vorrechte des ärztlichen Standes nicht allmählich eingeschränkt und geschmälert zu sehen. Es sei unzweifelhaft, daß von einer Anzahl von Apotheken im Deutschen Reiche „Kurpfuscherei" betrieben werde. Und die Aerzteschaft sei berechtigt, von einer unrechtmäßigen Krankenbehandlung in den Apotheken zu sprechen.

Die Kommission legte alsdann dem Deutschen Aerztetag verschiedene Abänderungsvorschläge zu dem Gesetzentwurf vor. Im Anschluß wurde ein Antrag der Breslauer Aerzte behandelt:

„Der deutsche Aerztetag erblickt in der Art der Reklame, die von Firmen der chemischen Großindustrie durch gewisse Anzeigen in der Tagespresse und beim Vertrieb ihrer Präparate durch Beipackung von Reklamezetteln für andere Spezialitäten geübt wird, einen Mißstand. Er beauftragt die Kommission, zur Bekämpfung der Kurpfuscherei die nötigen Schritte zur Beseitigung dieser Schäden zu tun."

Der Antrag wurde begründet von Dr. Karl Alexander-Breslau. — Die Anträge der Kommission und der Antrag Breslau wurden angenommen. Das Mandat der Kurpfuscherkommission wurde erneuert. — Dr. Hesselbarth-Berlin verliest hierauf nochmals sein umfangreiches Referat zum Versicherungsgesetz der Privatangestellten. — Dr. Götz-Leipzig berichtet dann über die Tätigkeit des Schiedsgerichts für Streitigkeiten zwischen Versicherungsgesellschaften und Aerzten. Es folgen weitere Berichte von Dr. Munter-Berlin über die Versicherungskasse für die Aerzte Deutschlands und von Geh. Sanitätsrat Dr. S. Davidsohn-Berlin über das ärztliche Unterstützungs- und Versicherungswesen.

Nach einer Reihe von Dankesreden erreichte der 38. deutsche Aerztetag sein Ende.

Deutsches Reich.

* **S. Majestät der Kaiser** begab sich in Kiel am Dienstag morgen gegen 8 Uhr an Bord des Meteor, um an der Wettfahrt des Kaiserlichen Jachtklubs von Kiel nach Eckernförde teilzunehmen, zu der die Starts auf 9 und 10 Uhr vormittags angesetzt waren. Zum Mitsegeln an Bord des Meteor sind geladen und haben sich an Bord begeben der Reichskanzler, die Admirale Schröder, v. Fischel und v. Müller, Oberpräsident v. Bülow, Graf Wilding v. Königsbrück, Graf Pückler, Kapitän Behring, Staatssekretär Delbrück und Hauptmann v. Caprivi.

* **Das Posener Oberpräsidium.** Als Nachfolger des Posener Oberpräsidenten v. Waldow nennt die konservative Schlesische Morgenzeitung den Regierungspräsidenten v. Schwerin in Oppeln.

* **Nachmals: ein Regiment ohne Kommandeur!** In Nr. 293 der „Hall. Ztg." steht über die noch nicht erfolgte Neubesetzung des 1. Leib-Husarenregiments, daß dies „ein Fall, der in Friedenszeiten noch nie dagewesen sein dürfte", sei. Hierzu teilt uns einer unserer Leser liebenswürdigst mit, daß ein ähnlicher Fall beim 2. Pommerschen Ulanenregiment Nr. 9 im Jahre 1874 vorlag. Durch A. K.-O. vom 14. März dieses Jahres wurde Oberst v. Kleist mit der Führung der 20. Kavalleriebrigade beauftragt; erst durch A. K.-O. vom 28. Mai erhielt das Regiment wieder einen Kommandeur in Major v. Garnier vom 2. Westfälischen Husarenregiment Nr. 11. Bis dahin führte Major v. Burgsdorf das 9. Ulanenregiment. — Oberst Clifford Kocq v. Breugel in übrigens zum Kommandeur der 25. Kavalleriebrigade in Darmstadt ernannt; die 28. Kavalleriebrigade in Karlsruhe erhielt Oberst v. Arnim.

* **Die türkische Studienkommission** ist am Montag in Posen eingetroffen. Um 10 Uhr erfolgte eine Rundfahrt durch die Stadt mit Besichtigung der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek, des Wasserwerkes und der Schule. Hierauf begaben sich die Herren zur Ostdeutschen Ausstellung. Die Ausstellungsleitung gab den Gästen ein Frühstück.

* **Der Verband der deutschen evangelischen Pfarrervereine** hält vom 4.—7. September d. Js. seine diesjährige Hauptversammlung in Eisenach ab. Zu der Tagung, die mit einer Fahrt nach Friedrichroda und Erfurt abschließt, werden einige hundert Geistliche aus allen Teilen des Reiches in Eisenach eintreffen.

* **Abgeordneter Dr. Friedberg**, der bekannte Führer der nationalliberalen Fraktion des Abgeordnetenhauses, feiert an

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106281-11/fragment/page=0001

diesem Mittwoch den 60. Geburtstag. Der frühere Universitätsprofessor Geh. Regierungsrat Robert Friedberg gehörte dem Abgeordnetenhause von 1886 bis 1903 für den Wahlbezirk Halle-Saalkreis und seit 1903 für den Wahlbezirk Lennep-Remscheid-Solingen an. Von 1893 bis 1898 war er auch Mitglied des Reichstages. — Herr Professor Friedberg gehörte früher bekanntlich lange Jahre der Universität Halle a. S. als ordentlicher Professor der juristischen Fakultät an und hatte demgemäß dort auch seinen Wohnsitz. Er legte dann sein Amt nieder, um sich ausschließlich der parlamentarischen Tätigkeit zu widmen, und verlegte sein Heim nach Berlin.

* **Die Wahlurnen.** In der liberalen Presse wird dem Minister des Innern ein Vorwurf daraus gemacht, daß er mit Rücksicht auf die Verpflichtung der Gemeinden, die Kosten der Wahlurnen zu tragen, abgelehnt hat, für diese eine besondere Form vorzuschreiben. Man unterstellt ihm dabei die unwürdige und törichte Absicht, für etwaige Wahlmogeleien auf dem flachen Lande die Möglichkeit bestehen zu lassen. Diese Unterstellung entbehrt jeder Begründung, denn es wird völlig übersehen, daß, wenn Wahlvorstände, welche entgegen der ministeriellen Vorschrift sich solcher Wahlgefäße bedienen, die die Geheimhaltung der Abstimmung beeinträchtigen, sie sich den vorgesetzten Behörden gegenüber verantwortlich machen. Sie würden daher auf begründete Beschwerde zweifellos auch zur Verantwortung gezogen werden; — man wird daher mit Bestimmtheit erwarten dürfen, daß die von dem Minister für die Zeit vor den nächsten Reichstagswahlen in Aussicht gestellte wiederholte Mahnung bei den nachgeordneten Behörden ihre volle Wirkung haben wird.

* **Austrittserklärungen aus dem Hansabunde.** Der anhaltische nationalliberale Landtagsabgeordnete und Kammerzienrat Hallström in Nienburg a. S. hat an den stellvertretenden Vorsitzenden der dortigen Hansabundsortsgruppe folgendes Schreiben gerichtet:

„Da sich meine Ansichten mit den Ausführungen des Präsidenten des Hansabundes Geheimrat Dr. Rießer in der Versammlung am 12. Juni 1911 in Berlin betr. der Sozialdemokratie absolut nicht individualisieren lassen, da ich Mitglied des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie und Mitglied des reichsdeutschen Wahlvereins für den Kreis Bernburg bin, so lege ich den Vorsitz der Ortsgruppe Nienburg nieder und trete aus dem Hansabunde aus."

Wie die „Post" mitteilt, hat der Bankier Ludwig Delbrück, Mitglied des Herrenhauses, für sich persönlich und seine beiden Firmen Delbrück, Schickler u. Co. und Gebr. Delbrück den Austritt aus dem Hansabunde erklärt.

* **Eine aufgewärmte Torheit.** Die „Vossische Zeitung" schreibt heute wörtlich in Sachen „Rötger gegen Rießer":

„Es ist inzwischen offen und geheim nur zu gestissentlich versucht worden, den Hansabund in die Bahnen der Scharfmacher zu drängen und zu einer reaktionären Sammlungspolitik zu verloden."

Die „Vossische Zeitung" macht sich hier eine Aeußerung des Geheimrats Rießer zu eigen, von der er selbst nachher zugeben mußte, daß er Beweise für eine geheime Agitation gegen den Hansabund nicht besitze.

* **Die Ausgestaltung der Handels- und Zollpolitik.** Es ist als ziemlich sicher anzusehen, daß die Vorarbeiten für die Ausgestaltung der nächsten Handels- und Zollpolitik in größerem Umfange einsetzen werden, sobald die nächsten Reichstagswahlen vorüber sein werden, also etwa im Frühjahr 1912.

Einzelne Vorbereitungen sind schon jetzt getroffen durch die Erneuerung der Produktionsstatistiken für einige Gewerbszweige, denen jedenfalls noch andere folgen werden. Bisher ist an dem Zolltarif vom 25. Dezember 1902, der mit dem 1. März 1906 zur Geltung gelangte, auch nicht in einem Punkte eine Aenderung vorgenommen worden. Das ist um so auffälliger, als der Zolltarif von 1879 gerade in der ersten Zeit seines Bestehens mehrfachen Revisionen unterzogen wurde. Der Grund für das jetzige Verfahren liegt aber nicht in dem Mangel an Wünschen auf Aenderung einzelner Zolltarifpositionen. Im Gegenteil, solche Wünsche sind von den verschiedensten Seiten geäußert, einzelne auch von maßgebenden Stellen als berechtigt anerkannt. Wenn trotzdem keine Zolltarifänderung bisher vorgenommen worden ist, so ist wohl dafür der Grund maßgebend gewesen, daß man eine Aufrollung der ganzen deutschen Handels- und Wirtschaftspolitik, die sich unstreitig an eine derartige Zolltarifnovelle knüpfen würde, vermeiden wollte. Ob nach den nächsten Reichstagswahlen hierin eine Aenderung sich vollziehen wird, bleibt abzuwarten. Wahrscheinlich ist sie nicht. Es dürfte vielmehr die Erfüllung aller bezüglich der Aenderung der Zoll- und Handelspolitik geäußerten und noch zu äußernden Wünsche auf die allgemeine Zolltarifrevision verschoben werden, deren Vorbereitung nach den nächsten Reichstagswahlen einsetzen wird.

Deshalb dürften auch alle Erwerbszweige, die die Umgestaltung einzelner Zolltarifpositionen herbeiwünschen, gut tun, sich darauf einzurichten, daß eine Entscheidung über ihre Wünsche erst gefällt werden wird, wenn die allgemeine Zolltarifrevision im Reichstage zur Beschlußfassung gestellt sein wird. Es ist demnach wahrscheinlich, daß der Zolltarif vom 25. Dezember 1902 nahezu 12 Jahre in Kraft bleibt ohne daß er irgendeiner Aenderung unterzogen werden wird.

* **Der Reichsverband deutscher Städte** (Verband der kreisangehörigen Städte) hat gegen den Beschluß des Abgeordnetenhauses vom 21. Juni 1911, nach welchem der gemeindliche Anteil von 40 Proz. an der Reichswertzuwachssteuer in der Weise erfolgen soll, daß in Gemeinden bis zu 15 000 Seelen die Gemeinden 26⅔, die Kreise 13⅓, in Gemeinden mit über 15 000 die Gemeinden 30 Proz., der Kreis 10 Proz. erhalten soll, bei dem Abgeordnetenhause Protest erhoben und um Wiederherstellung der Regierungsvorlage gebeten, nach welcher die Städte, die die Veranlagung vorzunehmen haben, durchweg 33 Proz. und die Kreise 5 Proz. erhalten sollten.

* **Der Reichsverband in Baden.** Mit der Ausdehnung der Tätigkeit des „Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie" auf Süddeutschland hat sich die Notwendigkeit herausgestellt, die Zahl seiner Geschäftsstellen abermals zu vermehren. In einer am 16. Juni 1911 in Karlsruhe abgehaltenen Versammlung, zu der auch der leitende Hauptgeschäftsführer aus Berlin erschienen war, haben der Landesverband des Reichsverbandes für das Großherzogtum Baden und die Ortsgruppe Karlsruhe einstimmig beschlossen, eine eigene Geschäftsstelle für Baden ins Leben zu rufen, deren Leitung dem Rechtsanwalt Elbel übertragen worden ist. Der neue Generalsekretär hat seine Tätigkeit sofort begonnen.

* **Die Tropendienstunfähigkeit.** Die Anforderungen, die bei der Untersuchung auf Tropendienstunfähigkeit gestellt werden müssen, ergeben sich aus den folgenden vom Unterrichtsministerium zugleich mit den Bestimmungen für die Annahme zum höheren Schuldienst in den Schutzgebieten bekannt gegebenen Gesichtspunkten: 1. Das Nervensystem leidet in den Tropen wohl am häufigsten von allen Organsystemen. Die objektive Untersuchung wird selten über eine verminderte Widerstandsfähigkeit des Nervensystems Aufschluß geben; dagegen wird eine sorgfältige Anamnese nicht nur nach hereditärer Belastung, sondern auch nach leichten Störungen und nach dem Temperament zu forschen haben.

Ausland.

Zur Lage in Albanien.

Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Cetinje: Die jüngsten Besprechungen des türkischen Gesandten mit den Führern der albanischen Aufständischen in Podgoritza hatte noch keinen praktischen Erfolg. Die Albanesen wiesen die türkischen Vorschläge als ungenügend ab. In den albanesischen Gegenvorschlägen wird u. a. verlangt die Erlaubnis des Waffentragens, die Wahl der hohen Verwaltungsbeamten und die der niederen Beamten unter den Albanesen, Ableistung des Heeresdienstes in Albanien, Herstellung aller verwüsteten Häuser, Vergütung aller angerichteten Schäden, vollständige Amnestierung aller Albanesen, eine Bürgschaft dafür, daß die Pforte den Bedingungen traulich nachkommt. Der türkische Gesandte reist nach Tuzi zur Beratung mit Torghut Schewket Pascha. Nach seiner Ansicht gehen die Forderungen für ganz Albanien zu weit. — Eine albanesische Abordnung ist hier angekommen, um ihre Forderungen dem König und allen in Cetinje beglaubigten Gesandten zu überreichen. Nach der Auffassung der montenegrinischen Regierungskreise sind die Forderungen gerechtfertigt und gemäßigt. Für die Pforte sind sie aber unannehmbar.

Die Kabinettskrisis in Frankreich.

Wie aus Paris verlautet, hat Caillaux in der Unterredung mit seinen künftigen Mitarbeitern hervorgehoben, daß er vor allem die unverzügliche Erledigung des Budgets anstrebe und daß er diesbezüglich die Vertrauensfrage stellen werde. In der Frage der Wahlreform will er eine Vermittlung vorschlagen, die die Stimmen sämtlicher Republikaner auf sich vereinigen könnte. Wie schwer es jedoch sein dürfte, einen Ausgleich zwischen den Anhängern und den Gegnern der Verhältniswahl zu erzielen, zeige sich an den von den ersteren gefaßten Beschlußanträgen, in denen sie erklären, daß sie, gestützt auf die von der großen Mehrheit der Kammer ausgedrückte Willenskundgebung, die Wahlreform auf Grund des Proportionalwahlsystems raschestens durchführen wollen und daß die diesbezügliche Vorlage bereits die großmöglichsten Zugeständnisse an die Gegner der Wahlreform enthalte.

Bezüglich der Kammerabstimmung, durch die das Ministerium Monis gestürzt wurde, veröffentlicht das Amtsblatt eine Anzahl Berichtigungen von Deputierten, die erklären, daß sie für das Kabinett gestimmt haben, und daß ihre Stimme irrtümlich als gegnerisch angesehen worden seien. Danach hätte das Ministerium Monis bei dieser Abstimmung nicht eine Minderheit von 24, sondern eine Mehrheit von fünf Stimmen erhalten. Dies ändert jedoch nichts an der gegenwärtigen Sachlage, da nach der Geschäftsordnung der Kammer das einmal verkündete Abstimmungsergebnis zu Recht besteht.

Nach einer Blättermeldung hätte Caillaux die Absicht, den Direktor des Zollwesens, Delanen, zum Seine-Präfekten zu ernennen.

Großbritannien.

Die konstitutionelle Krisis ist wieder in schärfster Weise ausgebrochen, und zwar durch die gestern abend erfolgte Bekanntgabe von Amendements der Lords zur Parlamentsbill. Lord Landsdowne brachte einen Antrag ein, daß keine Maßregel, die die Krone oder die protestantische Thronfolge oder die Einrichtung nationaler Parteien für Irland, Wales, Schottland oder England zum Ziele habe, oder irgendeine Maßnahme, die nicht vom vereinigten Komitee des Ober- und Unterhauses gutgeheißen werde, der königlichen Sanktion unterbreitet werden dürfe, bevor nicht das Urteil der Wähler eingeholt worden sei. Ferner unterbreitete Lord Cromer einen Zusatzantrag, der die Ernennung eines Komitees von sieben Mitgliedern aus den beiden Häusern vorsieht, das bestimmen soll, ob ein Gesetz eine derartige Bedeutung habe, daß es dem Urteil der Wähler unterbreitet werden müsse. Die Blätter beider Parteirichtungen erklären die Lage für ernst und weisen darauf hin, daß die Lords die Meinung hegen, der Versicherungsgesetzentwurf hätte die Popularität der Regierung beeinträchtigt. Ferner seien die Lords der Meinung, daß das Volk von den Krönungsfeierlichkeiten einen so tiefen Eindruck bekommen habe, daß, falls die Regierung gezwungen werde, zurückzutreten, sie eine zweite allgemeine Wahl nicht überleben werde.

*

Bodenkreditinstitut für Ungarn. Der Finanzminister Lukacs unterbreitete dem Abgeordnetenhause einen Gesetzentwurf über die Errichtung eines Bodenkreditinstituts, das unter Mitwirkung des Staates und verschiedener Pfandbriefanstalten ohne Rücksicht auf Gewinn der Kolonisierung und Aufteilung von großen Grundstücken dienen soll. Der Beitrag der Regierung beträgt acht Millionen Kronen. Ferner überläßt sie dem Institut zur Bildung eines Sicherstellungsfonds Obligationen im Werte von zehn Millionen Kronen.

Das erste Geschwader der Hochseeflotte hat am heutigen Dienstag früh die Fahrt von Kiel nach der Nordsee angetreten. Beim Verlassen des Hafens feuerten die Schiffe den Kaisersalut.

Der türkische Sultan ist am Montag nachmittag an Bord des Kriegsschiffes „Haireddin Barbarossa", begleitet von der Flotte und zahlreichen Dampfern, die ihm zur Begrüßung entgegengefahren waren, wieder in Konstantinopel eingetroffen. Die Einfahrt glich einem Triumphzuge. Der Sultan landete unter stürmischen Ovationen der Volksmenge und dem Salut der Geschütze am Kai des Palais Dolmabagiche, wo er vom diplomatischen Korps, den Würdenträgern und der Kirchenschaft begrüßt wurde.

Die Luftschiffahrt.

Generalversammlung der Deutschen Luftschiffahrtsgesellschaft.

In Baden-Baden fand am 26. Juni die erste Generalversammlung der Deutschen Luftschiffahrts-Akt.-Ges. unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Adickes aus Frankfurt a. M. statt. Nach Mitteilung des Vorstandes ist durch die Beschädigung der „Deutschland" ein Verlust von 200 000 Mark entstanden.

Der Deutsche Rundflug 1911.

In Münster sind Dienstag früh eingetroffen Vollmöller und Lindpaintner. König traf um 3 Uhr 30 Minuten am Dienstag früh von seiner Landungsstelle Stadthagen in Minden ein. Er verließ 3 Uhr 57 Minuten Minden, kehrte aber nach 20 Minuten zurück, da sein Motor nicht ordentlich zog. Thelen traf um 4 Uhr 34 Minuten in Minden ein und fuhr um 5 Uhr wieder von Minden ab. Schauenburg startete um 3 Uhr ab Minden, mußte dann aber bei Rothenuffeln im Wiehen-Gebirge eine Landung machen, weil sein Motor versagte. — Spätere Meldungen besagen:

Hannover, 27 Juni. Lange, Wiencziers und Büchner werden voraussichtlich abmontieren und erst von Köln ab weiter am Fluge teilnehmen.

Minden, 27. Juni. Thelen, der um 5 Uhr glatt abgeflogen war, mußte 3 Kilometer von Bielefeld niedergehen, weil sein Motor plötzlich stehen blieb. Bei der Landung wurde Thelen aus der Maschine herausgeschleudert, blieb aber glücklicherweise unverletzt. Die Maschine lief ohne Thelen noch eine kurze Strecke weiter, überschlug sich und wurde erheblich beschädigt.

Vermischtes.

Kurzes Glück. Aus Bad Ischl, 26. Juni, wird berichtet: Die neugeborene Tochter des Erzherzogs Franz Salvator und der Erzherzogin Marie Valerie ist nachmittags infolge plötzlich eingetretener Herzschwäche gestorben.

Automobilunfall. In Berlin ist am Montag mittag die Aerztin Fräulein Martha Lorenz schwer verletzt worden. Fräulein L. wollte die Charlottenburger Chaussee überschreiten, als ein Privatautomobil in rasend schnellem Tempo herannahte und die Aerztin mit dem Schutzflügel so heftig traf, daß die Dame über den Damm hinweg auf das Straßenbahngeleise geschleudert wurde. Unglücklicherweise nahte in diesem Augenblick ein Wagen der elektrischen Bahn heran. Ehe noch der Führer bremsen konnte, geriet Fräulein L. unter den Vorderperron und wurde etwa 30 Meter mitgeschleift. Von dem Straßenbahn-Personal wurde die Dame, die blutüberströmt und besinnungslos dalag, aus ihrer Lage befreit und im Automobil nach der Charitee geschafft, wo die Aerzte feststellten, daß die Verunglückte eine Gehirnerschütterung und schwere innere Verletzungen erlitten hatte. Außerdem war ihr von dem Straßenbahnwagen die rechte Hand von Arm fast ganz abgetrennt worden, so daß eine sofortige Amputation des Gliedes vorgenommen werden mußte. Der Zustand der Aerztin ist leider fast hoffnungslos.

In der Ostsee ertrunken sind zwei Badegäste von Osdievenow. Die Verunglückten, ein Leutnant Schubert und ein höherer Eisenbahnbeamter, namens Wollner, sind beim Segeln zwischen Berg Dievenow und Osdievenow gekentert. Das Boot war mit neun Personen besetzt. Sieben wurden von rasch herbeieilenden Booten gerettet; bei zweien, den oben genannten Herren, blieben alle Wiederbelebungsversuche erfolglos. Das Unglück ist bei ruhiger See durch mangelhafte Handhabung des Segels verursacht.

Tödlicher Touristenunfall. Aus München wird berichtet: Der 45jährige Landgerichtsrat Joseph Schmid vom Landgericht München I ist bei einer Tour auf die Schlüsselstalspitze von einem niedergehenden Felsblock getroffen und in die Tiefe geschleudert worden. Eine Rettungskolonne brachte ihn noch lebend ins Raintal, doch ist er im Partenkirchener Krankenhause gestorben.

Ein Vergnügungszug ist am 25. Juni im Bahnhof von Henley gegen einen Prellbock gefahren. Die Maschine wurde vollständig umgekehrt, ebenso der folgende Wagen. Der Lokomotivführer und Heizer sowie neun Reisende sind schwer verletzt worden.

Ein vierjähriges Kind namens Marguerita O'Brien aus London ist mit dem Dampfer „Arabic" der White Star Line in Queenstown angekommen, nachdem es 3000 Meilen Reise allein zurückgelegt hatte. Seine Mutter war vor einem Monate in Queenstown angekommen, und man entschloß sich, das Kind hinter ihr herzusenden. Die Kleine erhielt einen großen Strohhut mit der genauen Adresse als Aufschrift. Als sie am Sonnabend in Queenstown ankam, fand sich niemand auf dem Bahnhof, der das Kind in Empfang nehmen wollte. Es mußte infolgedessen der Armenverwaltung zugeführt werden.

Zwei Sträflinge in Krasnojorsk, die flüchten wollten, töteten einen Gefängnisaufseher und verwundeten einen anderen. Die Schildwache tötete einen Flüchtling, der andere entkam.

Verworfene Revision eines Raubmörders. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Tagelöhners Leutz, der am 6. Mai vom Schwurgericht zu Ulm wegen Mordes zum Tode verurteilt worden war. Er hatte in der Nacht zum 12. November den Bauern Knapp in Nassach ermordet und ihm einen Beutel mit 100 Mark geraubt. Der Täter war durch einen Polizeihund ermittelt worden.

Die Pest. Nach einer Meldung aus Astrachan sind im Narynteile der Kirgisensteppe drei Todesfälle an Pest festgestellt worden.

Aus dem Zuge gesprungen. In der Nacht zum Montag bedrohte in einem Berliner Vorortzuge der 22jährige Bäckergeselle Penkuitt seine Begleiterin, mit der er in Streit geraten war, mit einem Revolver und sprang, als mehrere Personen dazwischen traten, zwischen Waidmannslust und Wittenau aus dem Zuge. Dabei wurde er von einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Vorortzug überfahren und schwer verletzt, besonders am rechten Arm. Er wurde bewußtlos aufgefunden.

Herbergen zur Heimat. Die Statistik des Deutschen Herbergsvereins (Bethel b. Bielefeld) in dessen Zeitschrift „Der Wanderer" ergibt, daß im Jahre 1910 in Deutschland 447 Herbergen zur Heimat bestanden. Es verkehrten darin im ganzen 2 537 499 Gäste in 4 658 885 Schlafnächten. Mit 215 Herbergen waren Verpflegungsstationen oder Wanderarbeitsstätten verbunden; in diesen wurden 593 233 mittellose Wandergäste versorgt. Die von Kommunalverbänden oder Vereinen gezahlten Verpflegungskosten betrugen zusammen 392 164 Mk. (gegen 1909 57 500 Mk. weniger). 317 Herbergen dienten zugleich als Kost- und Logierhäuser (Lebigenheime) für 34 530 Kostgänger. Diese Verbindung erleichtert es vielen wandernden Arbeitsuchenden, sogleich am Herbergsort in Arbeit zu treten, während sie sonst in Ermangelung passender Unterkunft weiter wandern müßten. Arbeit fanden durch Vermittlung der Herbergen, zu deren Aufgaben von jeher der Arbeitsnachweis gehört, 159 119 Arbeitsuchende, meist wandernde. Von je 100 Eingekehrten erhielten je 6,36 Arbeit (gegen 4,97 im Jahre 1909; in dieser Vermehrung tritt die Besserung der wirtschaftlichen Gesamtlage deutlich hervor). — Innerhalb der letzten 20 Jahre (1890—1910) war die Zahl der Uebernachtungen am höchsten in den Jahren 1902 (4,498,815) und 1909 (4,727,297), am niedrigsten im Jahre 1890 (2,746,680). Der Deutsche Herbergsverein, Gesamtverein der 15 Landes- und Provinzialherbergsverbände, besteht jetzt 25 Jahre, während die erste Herberge zur Heimat schon vor 57 Jahren (1854 in Bonn) als erste allgemeinsozziale Reformherberge auf christlicher Grundlage errichtet wurde. (Cl. Th. Perthes.) — Die 21. Mitgliederversammlung (Hauptversammlung) mit 25jähriger Erinnerungsfeier findet am 6.—8. Juli in Bethel bei Bielefeld statt. Das Programm wird Mitarbeitern und Freunden der Wanderfürsorgebestrebungen des Deutschen Herbergsvereins auf Wunsch von dessen Geschäftsstelle in Bethel übersandt.

Selbstmord. In Paris hat sich die ehemalige Schauspielerin Gariel, die Geliebte des in Haft befindlichen früheren Kassendirektors im Ministerium des Aeußern Hamon, erschossen.

Ein netter Sohn. Aus Paris wird berichtet: Einbrecher drangen in das Schloß der Madame Arnaud in Jouancy bei Auxerres ein und plünderten es vollständig aus. Die Kunstwerke, die die Spitzbuben nicht mitnehmen konnten, wurden zertrümmert oder sonst verdorben. Wie die Polizei feststellte, ist der Einbruch auf Anstiften des eigenen Sohnes der Beraubten zurückzuführen. Der Schaden der Madame Arnaud wird auf über eine Million Francs beziffert.

Ein schreckliches Unglück, dem drei blühende Menschenleben, darunter zwei Töchter bekannter Millionäre, zum Opfer gefallen sind, hat sich, wie Berliner Blätter melden, dieser Tage auf der Insel Nantucket, dem im Atlantischen Ozean der Küste von Massachusetts vorgelagerten Eiland, ereignet. Eine Gesellschaft von sechs jungen Damen und Herren, die einen Segelausflug unternehmen wollten, hatten im Bootshause auf der Besitzung des bekannten New-Yorker Millionärs und republikanischen Führers William Barnetz vor einem niedergehenden Gewitterregen Schutz gesucht. Man vertrieb sich die Zeit bis zum Aufhören des Regens mit allerhand Kurzweil. Plötzlich durchgellte ein lauter Aufschrei den Raum. Einer der jungen Leute hatte ein noch glimmendes Zündholz, mit dem er seine Zigarette angezündet hatte, achtlos zu Boden geworfen, und dieses war in ein Gefäß mit einer teerartigen Flüssigkeit gefallen, aus der sofort ein mannshoher Feuerstrahl emporschoß. Der Raum war mit geteerten Schiffsgeräten, Oel- und Gummi-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106281-11/fragment/page=0002

mänteln gehüllt. Am Nu hatten die Flammen alles ergriffen und auch die leichten Sommerkleider der drei Mädchen in Brand gesteckt. Während eins von ihnen und die drei jungen Leute in das Freie eilten, rannten Ellen Wilson, die Tochter des New-Yorker Großbankiers A. R. Wilson, und Mibrod de Haven, die Tochter eines New-Yorker Großhändlers, in ihrer Angst in ein Nebengemach, das keine Fenster hatte, die Flammen drangen sofort nach, und die beiden Mädchen standen hilferufend inmitten eines Flammenmeeres. Zwei vor dem Haus weilende Diener versuchten durch den brennenden ersten Raum in das Hinterzimmer zu dringen. Vom Qualm erstickt, fielen sie jedoch inmitten der Flammen betäubt um und wären deren Opfer geworden, wenn nicht zwei der jungen Herren sie sofort herausgeholt hätten. Da ihre Kleider gleichfalls Feuer gefangen hatten, sprangen sie mit den Gerätteten ins Meer. Als endlich Hilfe kam, war es für die beiden Mädchen zu spät. Sie waren beide verbrannt. Auch einer der Diener, der sich in den brennenden Raum gewagt hatte, ist seinen Wunden erlegen. Die übrigen Teilnehmer des Ausfluges haben fast alle mehr oder minder schwere Brandwunden davongetragen.

Ein sonderbarer Kündigungsgrund. In Orlesberg (Thüringen) hat ein merkwürdiger Konflikt zwischen einer Fabrikleitung und den Arbeitern zur Kündigung durch das gesamte Arbeitspersonal geführt. Die Firma, eine Glasinstrumentenfabrik, ließ in den Arbeitsräumen die Scheiben einiger Fenster, die nach der Straße führen, zum großen Aerger der Arbeiter weiß anstreichen. Eine Abordnung der Arbeiter wandte sich an die Arbeitgeber mit dem Verlangen, den Anstrich zu beseitigen. Da diese sich weigerten, den Anstrich entfernen zu lassen, haben die Arbeiter ihre Kündigung eingereicht. (!!)

Die Wiederverheiratung der geschiedenen Frau Wölfling. In Wien verlautet, daß Frau Adamowitsch, die frühere Frau von Leopold Wölfling, sich mit dem Münchener Maler Glücklich verheiratet habe.

Der Ertrag der Marguerriten-Hilfstage für Mutter und Kind in Groß-Berlin am 24. und 25. Juni beläuft sich, wie der „Conf." mitteilt, auf etwa ½ Million Mark.

Eine italienische Stadt eingeäschert. Der „Secolo" meldet aus Messina, daß eine bedeutende Feuersbrunst den Ort Sant Angelo bei Bombardi eingeäschert habe. Die ganze Stadt soll verbrannt sein. Einzelheiten wurden noch nicht bekannt.

In großer Bedrängnis.

Sitzung des Schwurgerichts zu Halle a. S.

Die am 26. Juni begonnene dritte diesjährige Sitzungsperiode des Halleschen Schwurgerichts wird nur die kurze Dauer von zwei Tagen haben. Den Vorsitz führt Landgerichtsrat Redantz. Als Geschworene sind ausgelost: Fabrikdirektor August Böcker-Osmünde, Gutsbesitzer Otto Fuß-Passendorf, Gutsbesitzer Bruno Wall-Amsdorf, Gutsbesitzer Emil Sickert-Trebitz a. P., Rittergutsbesitzer Max Lüdecke-Großlissa, Steinsetzmeister Friedrich Wernicke hier, Rentier Otto Spengler-Beesen, Rechnungsrat Ludwig Dorl, hier, Gutsbesitzer Karl Brömme-Asendorf, Landschaftsrentmeister Emil Stammer, hier, Rittergutsbesitzer Johannes Koch-Kochstedt, Maurermeister Emil Eulenburg-Zabenstedt, Fabrikbesitzer Karl Pottel, hier, Gutsbesitzer Bardenwerper-Wüschdorf, Kaufmann Hugo Krause, hier, Rittergutsbesitzer Graf Friedrich zu Solms-Rösa, Rentier Emil Kreime-Kapellenende, Fabrikbesitzer Karl Hoffmann-Trebitz bei Cönnern, Fabrikant Wilhelm Molt, hier, Buchhändler Hermann Boussel, hier, Universitätsprofessor Karl Schmidt, hier, Rentier Karl Laue-Cönnern, Fabrikbesitzer Wilhelm Watsum, hier, Geheimer Oberbergrat Paul Lüde, hier, Privatmann Oswald Heyner-Wehlitz, Ziegeleibesitzer Hugo Kindscheuditz, Rentier Artur Schaaf-Gröbers, Rechnungsrat Karl Freundel, hier, Fabrikbesitzer Paul Dehne, hier, Gutsbesitzer Wilhelm Knoche-Wallwitz. In der ersten Sitzung versahen das Geschworenenamt die erstgenannten 12 Herren. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Schulze. Verteidiger war Justizrat Pawel.

Angeklagt war der 33jährige Gastwirt Karl Keitz aus Augsdorf wegen

betrügerischen Bankrotts.

K. war früher Bergmann, mußte aber wegen einer Lungenkrankheit diesen Beruf aufgeben. Zu Beginn vorigen Jahres kaufte er von dem Gastwirt Schalopp in Augsdorf dessen Gasthof für 38 000 Mk. Auf dem Grundstück standen 30 000 Mk. Hypotheken, die K. übernahm. Auf die übrigen 8000 Mk. des Kaufpreises zahlte er 5000 Mk. an, den Rest von 3000 Mk. ließ er als weitere Hypothek eintragen. Er selbst besaß in seinem Vermögen nur 2000 Mk.; 4000 Mk. hatte er sich von einem Bruder, einem Telegraphenanwärter in Posen, geliehen. Neben der Gastwirtschaft befand sich auch noch ein kleines Materialwarengeschäft, dessen Warenlager K. für 5695 Mk. übernahm. Diese Kaufsumme sollte er in Raten abtragen. Die erste in Höhe von 2500 Mk. war am 1. Dezember vor. Js. fällig. Ziemlich bald nach Uebernahme des Gasthofes und Ladens will K. in große Sorgen und Schwierigkeiten geraten sein. Umsatz und Einnahmen seien nicht halb so groß gewesen, wie der Verkäufer sie ihm geschildert habe. 24 000 Mark Umsatz seien ihm in Aussicht gestellt, er habe aber in Wirklichkeit nur die Hälfte gehabt. Wiederholt habe er Sch. angeboten, ihm doch das Grundstück wieder abzunehmen, da er nichts darin werden und unmöglich das nötige Geld für die noch fälligen Raten aufbringen könne. Namentlich das Warenlager sei ihm viel zu teuer berechnet; es sei kaum halb so viel wert. Viele Waren seien verdorben und von den Mäusen zerfressen gewesen; überall hätten dicker Mäuseschmutz und sogar tote Mäuse dazwischen gelegen. Auch nach Ansicht des Konkursverwalters, der in den Restbeständen viel Mäuseschmutz fand, war der Kaufpreis für das Warenlager wohl zu hoch. K. vermochte im September 1000 Mark an seinen Bruder in Posen zurückzuzahlen, war dagegen außerstande, die in Dezember an Sch. fällige Rate von 2500 Mark aufzubringen. Auf Ausstellung eines Wechsels mochte er sich trotz Sch.'s Anerbieten nicht einlassen, da er von Wechseln nichts verstehe. Er will dann von Sch., der früher ebenfalls Bergmann war, so hart bedrängt worden sein, daß er in seiner Not völlig den Kopf verloren habe. Um Geld zu beschaffen, sei er endlich auf den Gedanken verfallen, zu verkaufen, was in der Eile zu verkaufen sei. Am 22. Januar d. J. schickte er zwei Eselsfuhren mit Waren ab, verkaufte sieben Schweine und einen größeren Vorrat Kartoffeln, auch schlug er das Klavier und Grammophon der Gastwirtschaft für ziemlich billigen Preis los. Am 23. Januar veranstaltete er in seinem Kaufladen einen großen Ausverkauf bis spät gegen Mitternacht. Viele Waren, namentlich Zigaren und Spirituosen, gab er unter dem Preise hin. Der Laden war von Kauflustigen überfüllt; im Gedränge soll auch sehr viel gestohlen worden sein. Am Morgen des 24. Januar ging K. nach Eisleben, um auf dem Amtsgericht den Konkurs anzumelden. Seine Frau setzte inzwischen den Ausverkauf fort, stellte ihn aber um die Mittagsstunde auf telephonische Weisung K.'s ein. Der Ertrag des Ausverkaufs soll sich nach K.'s Angabe nur auf 800—900 Mk. belaufen haben. Nach Sch.'s Schätzung müssen aber etwa 2000 Mk. vereinnahmt sein. Dem Konkursverwalter, der am 25. in Begleitung eines Gerichtsvollziehers in den Gasthof kam, erklärte K. zunächst, außer einem geringen Betrage in der Tageskasse sei überhaupt kein bares Geld vorhanden. Erst nach längerer Zeit ließ er sich auf eindringliche Verwarnungen zum Nachweise weiterer Barbestände herbei. Unter anderem gestand er, 500 Mk. einem Bruder in Helbra in Verwahrung gegeben zu haben. Im ganzen wurden 823 Mk. in bar herbeigeschafft. Der Restbestand des Warenlagers wurde auf 1200 Mk. taxiert. Der Konkurs ist noch nicht beendigt, da noch viele kleine Außenstände einzuklagen sind. 2700 Mk. Aktiven stehen 10 600 Mk. Passiven gegenüber. Die Konkursmasse wird etwa 12 Prozent ergeben. Infolge der plötzlichen Verkäufe und Verschleuderungen kurz vor der Konkurseröffnung wurde gegen K. ein Strafverfahren wegen widerrechtlicher Verheimlichung oder Beiseiteschaffung von Vermögensstücken zur Benachteiligung der Gesamtgläubiger eingeleitet. K. bestritt vor dem Schwurgericht, betrügerische Absichten gehabt zu haben. Er habe in seiner Bedrängnis lediglich Geld so schnell wie möglich beschaffen wollen, um Sch. zu befriedigen. Von Buchführung und sonstiger kaufmännischer Bildung verstehe er nichts und von Konkurssachen erst recht nichts. Die Beweisaufnahme war ziemlich umfangreich, da 22 Zeugen geladen waren. K.'s Frau und sein in Helbra wohnender Bruder machten von ihrem Rechte der Zeugnisverweigerung Gebrauch. Die Geschworenen fanden K. des betrüerischen Bankerotts nicht schuldig. Er hatte daher das Glück, freigesprochen zu werden.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 26. Juni 1911.

Aufgeboten: Der Arbeiter Wilhelm Stolze, Beunsfeld und Minna Möller, Sperlingsberg 1. Der Schlosser Bruno Müller, Gr. Brauhausstraße 13 und Margarete Höhler, Torstr. 22.

Geboren: Dem Bergmann Bernhard Eckardt aus Eisleben T. Marie, Klinik. Dem Kaufmann Ernst Eckl, Krondorferstr. 3, S. Kurt. Dem Brauereiarbeiter Wilhelm Stolze, Ludwigstr. 1, T. Frieda. Dem Schlosser Paul Holzschuh, Martinstr. 9, T. Gertrud. Dem Handarbeiter Hermann Schneider, Sophienstr. 40, T. Ida. Dem Vorarbeiter Karl Koch, Torstr. 22, T. Gertrud. Dem Statistiker Willy Bery, Landsbergerstr. 62, S. Günther. Dem Klaviertechniker Richard Hochrein, Thomasiusstr. 47, S. Aquilin.

Gestorben: Des Kaufmanns Paul Eberius Ehefrau Jeannie geb. Davies, 54 J., Königstr. 12. Des Tischlers Josef Drobig S. Kurt, 9 Mon., Töpferplan 6. Des Arbeiters Hermann Schotte T. Emma, 11 Mon., Sophienstr. 40. Des Musikers Paul Beyer S. Richard, 2 Mon., Liebenauerstr. 172. Des Schuhmachers Eduard Schröder aus Stolberg Ehefrau Auguste geb. Kohl, 61 J., Klinik. Der stud. med. Kurt Lehmann aus Diemitz, 18 J., Klinik. Die Witwe Wilhelmine Haasenbruch geb. Henze, 57 J., Beesenstr. 10. Des Bergmanns Bernhard Eckardt aus Eisleben T. Marie, 1½ Stunde, Klinik.

Auswärtige Aufgebote: Der Arzt August Zink, Halle und Auguste Callmann, Deutsch-Wilmersdorf.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 26. Juni 1911.

Geboren: Dem Töpfer Emil Müller, Zietenstr. 37, S. Bruno. Dem Former Paul Ertel, Gr. Gosenstr. 38, Zwillinge Elfriede und Paul. Dem Arbeiter Ernst Kanning, Böcksr. 5, T. Rosa. Dem Steinsetzer Otto Große, Trothaerstr. 7, S. Kurt.

Gestorben: Des Arbeiters Karl Hensel Ehefrau Pauline geb. Otto, 60 J., Reilstr. 109. Des Schlossers Gustav Mollenhauer S. Walter, 5 Mon., Schützenstr. 12. Des Maurers Otto Freund S. totgeboren, Gr. Brunnenstr. 51 a. Des Kutschers Friedrich Schadewald S. Karl, 2 Mon., Dessauerstr. 14. Der Kassenwächter a. D. Friedrich Möbius, 81 J., Gr. Wallstr. 36. Des Arbeiters Ernst Kanning T. Rosa, 2 Tage, Böcksr. 5.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 27. Juni, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschlag mm
Halle	763,6	14	SW 2	wolkig	22	11	—
Torgau[1])	763,4	16	W 1	„	23	12	1
Nordhausen[2])	763,5	14	SW 2	„	21	10	0
Magdeburg[3])	762 9	14	SW 1	„	23	11	0
Gardelegen[4])	763,0	11	SW 1	bedeckt	23	7	0
Brocken		5	SW 6	bedeckt	12	4	—

[1]) Gestern später Regen. [2]) Nachm. etwas Regen. [3]) Abends Regenschauer. [4]) Nachm. etwas Regen.

Das umfangreiche Tief über Nordwesteuropa ist nordostwärts abgezogen. Seine südlichen Randwirbel brachten dem Dienstbezirk meist noch leichtere Regenschauer bei mäßig warmem Wetter. Da zunächst das über Südwesteuropa gelegene Hoch nach dem Kontinent vordringen dürfte, so haben wir vielfach heiteres, trockenes und wärmeres Wetter zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Mittwoch, 28. Juni: Vielfach heiter, trocken, wärmer.

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Voraussichtliches Wetter am 28. Juni: Vorwiegend trocken, teilweise heiter, ziemlich warm.

Voraussichtliches Wetter am 29. Juni: Ziemlich wolkig, etwas wärmer, Gewitterregen.

Bad Kudowa

Bez. Breslau. ═══ 400 m über dem Meeresspiegel.

Sommersais.: 1. Mai bis Novbr. Wintersais.: Jan., Feb.r, März.

Herzheilbad

Natürl. Kohlensäure- u. Moorbäder. Stärkste Arsen-Eisenquelle Deutschlands gegen Herz-, Blut-, Nerven- u. Frauen-Krankheiten.

Frequenz: 14 591. Verabfolgte Bäder: 137 487. 19 Aerzte.

„Kurhotel Fürstenhof", Hotel I. Rang- u. 120 Hotels u. Logierhäuser.

Brunnenversand das ganze Jahr. Prosp. gratis durch sämtl. Reisebüros und durch die Badedirektion.

Kursbericht

der Vereinigung Hallescher Bankfirmen

vom 27. Juni 1911.

	Stück[Tsd]	Zins-Tauf	Dividende vorf.	Dividende letzte	Kurs
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsanleihe unkündbar 1918	4	verschied.	—	—	102,10G
3½% do.	3½	do.	—	—	93,80B
3% do.	3	do.	—	—	—.—
4% Preuß. konf. Anleihe. unkündbar 1918	4	do.	—	—	102,60G
3½% do. do.	3½	do.	—	—	99,60G
3% do. do.	3	do.	—	—	83,40G
Halleche conv. Stadtanleihe von 1882 ...	3½	½ u. ½/10	—	—	96,50G
Hallesche Theater-Anleihe von 1883	3½	½ u. ½/10	—	—	93,25B
Hallesche Stadt-Anleihe von 1886	3½	½ u. ½/10	—	—	96,50G
do. do. von 1892	3½	½ u. ½/10	—	—	98,00G
do. do. von 1900 Serie III	3½	½ u. ½/7	—	—	93,00G
do. do. von 1903	4	½ u. ½/7	—	—	100,50b
do. do. von 1905	4	½ u. ½/10	—	—	100,40G
do. do. von 1910	4	—	—	—	100,60b
Städtische Zoologische Garten-Anleihe	3½	½ u. ½/7	—	—	92,00G
Hall. abgest. Straßenb.-Obligs.	4	½ u. ½/10	—	—	99,75G
Alter Stadt-Anleihe	3½	½ u. ½/7	—	—	93,00G
Erfurter Stadt-Anleihe v. 1888 u. 1901 ...	3½	½ u. ½/10	—	—	94,00B
do. do. v. 1893 u. 1901 II	3½	½ u. ½/10	—	—	94,00B
do. do. III v. 1893	4	½ u. ½/10	—	—	100,00b
do. do. v. 1901	4	½ u. ½/10	—	—	100,00G
do. do. v. 1908	4	½ u. ½/10	—	—	100,25G
Halberstädter Stadt-Anleihe	3½	verschied.	—	—	91,75G
Naumburger Stadt-Anleihe	3½	½ u. ½/7	—	—	92,00G
Northäuser Stadt-Anleihe von 1908	4	½ u. ½/7	—	—	100,00G
Weißenfelser Stadtanleihe von 1887	4	½ u. ½/10	—	—	100,00G
do. do. do. von 1900	4	—	—	—	100,00G
Zerbster Stadtanleihe	3½	½ u. ½/7	—	—	92,00B
Pfandbriefe.					
Landschaftliche Zentral-Pfandbriefe	3½	½ u. ½/7	—	—	90,60G
do. do.	3	do.	—	—	—.—
Sächsische landschaftliche Pfandbriefe	4	do.	—	—	100,60G
do. do. do. ..... neue	4	do.	—	—	100,10bG
do. do. do.	3½	do.	—	—	—.—
do. do. do.	3	do.	—	—	—.—
Sächsische Rentenbriefe	3½	verschied.	—	—	91,10b
Sächsische Provinzial-Anleihe	3½	do.	—	—	93,25G
Unstrut-Reg.-Anleihe (Brett.-Nebra)	3½	½ u. ½/7	—	—	93,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.					
Halle-Hettstedter Eisenbahn	3½	½ u. ½/10	—	—	89,25B
do. do.	4½	½ u. ½/7	—	—	100,60G
Bergwerks-Anleihen.					
Bruch.-Mittl. Bergbau-Verein hyp. Anleihe	4	½ u. ½/10	—	—	97,00G
do. do. unk. 1914	4½	½ u. ½/7	—	—	101,00b
Consolidierte Hallesche Pfännerschaft	4	do.	—	—	98,00BG
Consolid. Sophie d. Wolmirsleben Hyp.-Bl.	4½	do.	—	—	101,25G
Deutsche Grube bei Bitterfeld Bauernsiefer u. Sohn, A.-G., Hyp.-Anl.	4½	do.	—	—	100,75G
Grube Auguste bei Bitterfeld	4½	do.	—	—	102,00G
Mansfelder Gewerkschaft-Anleihe von 1893	4	do.	—	—	96,00G
do. do. do. von 1903	4½	do.	—	—	100,00G
do. do. do. von 1908	4	do.	—	—	98,00B
Naumburger Braunkohlen adg. Hyp.-Anl..	4	do.	—	—	97,75G
do. do. Hyp.-Anl., rückz. 102%	4½	½ u. ½/10	—	—	102,00G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-Verw.	4	½ u. ½/7	—	—	98,00G
do. do. II. rückz. 102%	4	do.	—	—	99,00G
do. do. rückz. 102%	4½	½ u. ½/10	—	—	102,00G
Waldauer Braunkohlen, rückz. 102%	4½	do.	—	—	102,00G
do. do. do. rückz. 102%	4	do.	—	—	98,50G
Westen-Weißenf. Braunk.-Anleihe v. 1899	4	½ u. ½/7	—	—	98,00B
do. do. rückz. 103%	4	½ u. ½/10	—	—	98,00G
do. do. v. 1902	4	½ u. ½/7	—	—	98,25B
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik	4½	½ u. ½/10	—	—	102,00G
do. do. do. rückz. 102%	4	½ u. ½/7	—	—	97,50G
do. do. do. rückz. 102%	4½	do.	—	—	101,75G
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammendorfer Papierfabrik	4	½ u. ½/7	—	—	98,00BG
do. do. rückz. 103%	4½	do.	—	—	102,00G
Bernburger Maschinenfabrik, rückz. 103%	4½	do.	—	—	—.—
Cröllwitzer Papierfabrik Hypothekenanleihe	4	do.	—	—	98,75G
Eilenburger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102%	4½	¼ u. ½/10	—	—	101,50G
Eisenacher Nähmaschinen-Spinnerei Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 102%	4½	do.	—	—	101,50G
Eisenwerk Schafstedt Obl.	5	do.	—	—	101,25G
Fabrik landw. Masch. H. Zimmermann u. Co., Akt.-Ges., rückz. 100%	4	do.	—	—	98,50G
Kupferhammerhütte Hyp.-Anl. unkündb. b. 1915	4	do.	—	—	96,00bG
Gottfried Lindner Hyp.-Anl., rückz. 102%	4½	do.	—	—	101,50G
Bank-Aktien.					
Hallescher Bankverein	4	½	9	—	162,50G
Spar- und Vorschußbank	4	½	4½	—	92,00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstewitz-Nattmannsd. Braunk. Ind.-Akt..	4	½	1½	—	10,00G
do. do. do. Vorz. ..	4	½	5	0	50,00B
Naumburger Braunkohlen-Akt.-Ges.	fr. S.	¼	12	—	242,00BG
Niedersächs. Montanwerke, A.-G.	4	¼	12	0	193,00G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-St.-Aktien.....	fr. S.	½	7	7	143,00G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	„	½	7	7	143,00G
do. do. do. II. Em.	„	½	7	7	143,00G
Waldauer Braunkohlen-A.-G.	4	¼	12	—	207,50G
Westen-Weißenfelser Braunkohlen-A.-G.	4	¼	11	—	193,00b
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik	4	¼	10	—	157,00G
Industrie-Aktien.					
Ammendorfer Papierfabrik	4	½	12	22	400,00B
Bernburger Maschinenfabrik	4	½	0	—	—.—
Cröllwitzer Papierfabrik	4	½	12	12	227,50G
Cönnerner Malzfabrik	4	16/9	10	10	—.—
Eilenburger Kattun-Manufaktur	4	½	3	5	100,75B
Eilenwerk Brämer	4	½	8	8	122,00B
Glanziger Zuckerfabrik	4	½	11½	14	190,00B
Hallesche Aktienbierbrauerei ..... pfl. gel.	4	½/10	0	0	66,00B
do. Maschinenfabrik	4	½	30	—	—.—
do. Portland-Cement	4	½	0	0	—.—
Hildebrandsche Mühlenwerke	4	½	12	4	136,00G
Köthlitzer Zuckerfabrik	4	½	12	—	168,00G
Kupferhammerhütte	4	½	8	12	222,50G
Landsberger Malzfabrik	4	½	8	9	137,00G
Gottfried Lindner	4	½	7	—	142,00G
Nienburger Malzfabrik	4	½	9	9	125,00B
Nienburger Schlosmühlgerei	4	½	8	8	115,00b
Wegelin u. Hübner	4	½	12	13	218,00G
Zimmermann u. Co.	4	½/10	7½	7½	117,00B
do. Vorz.-Akt.				3¾	118,00G
Zeitzer Maschinenfabrik	4	½	7	11	—.—
Zuckerraffinerie Halle	4	5/10	8	10	165,50b
do. do. junge	4	ab 1. 10. 11	—	—	156,50bG
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Aktien La. A.	4	¼	3	—	75,00B
do. do. do. do. La. B.	4	¼	3	—	75,00B
Hallesche Straßenbahn-Aktien	fr. S.	½	6	5¼	97,00G
Kuxe.					
Bruchdorf-Mittelheiner Bergbau-Verein	—	ohne Zinsen	350	Abzül.	—.—
Conf. Hallesche Pfännerschaft	—	do.	46,4	—,—	730,00B

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12, Telephon 1382, 1383, 1692.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches: Heinrich Mischner; Schlußredaktion: R. Barwecke, sämtlich in Halle a. S. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Mein Saison-Ausverkauf beginnt Sonnabend, den 1. Juli und bietet auch diesmal aussergewöhnliche Vorteile. (8414

W. Brackebusch, Gr. Ulrichstr. 37. Fernruf 813. Grösstes Spezialgeschäft für Herrenartikel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106281-11/fragment/page=0003

Für die Reise bietet mein **Montag, den 3. Juli** beginnender **Inventur-Ausverkauf** grosse **Vorteile.** **Gust. Liebermann,** Bernburgerstrasse 30.

Neue Kurse

für **Damen und Herren** in kaufm., landw. und gewerbl. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Kontorpraxis, Sprachen etc.

beginnen am 1. Juli oder täglich.

Prospekte gratis. [3404

Bücherrevisor Carl Gieseguth's Handelslehranstalt,

Halle a. S., Sternstr. 13. Fernr. 3013. Viertel-, Halbjahres- u. Jahreskurse. — Nur Einzelunterricht. —

Herrenzimmer in **Eiche,**

nur beste, solide Ausführung, empfiehlt

G. Schaible,

Werkstätten für Wohnungseinrichtungen Gr. Märkerstraße 26 und Alter Markt 1.

Sehr große Auswahl.

Transport nach allen Orten Deutschlands frei. [1326

— Katalog gratis und franko. —

Flügel – Pianos

M. 1200.—, M. 700.—,

Görs & Kallmann,

Hoflieferanten Sr. Majestät des deutschen Kaisers.

Alleinvertretung [0452

Albert Hoffmann.

Haben Sie

schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben. [0654

Carl Booch, Breitestr. 1u. Markt Roter Turm 12.

Die Festnummer der Halleschen Zeitung.

Wir geben am Tage der feierlichen Einweihung unseres neuerbauten Geschäftshauses und Druckerei-Gebäudes am 5. Juli d. Js. eine Festnummer heraus. Diese Festnummer wird so ausgestattet, dass sie für viele Tausende einen bleibenden Wert besitzt. Zunächst wird der textliche Teil eine ganze Anzahl von Bogen umfassen. Alle Artikel entstammen der Feder hervorragender Schriftsteller und Fachmänner. Die Festnummer enthält ausserdem eine ausführliche Beschreibung des Baues unter Besprechung der Arbeit und Lieferung jedes einzelnen Fabrikanten und Gewerbetreibenden.

Die Herstellung der Festnummer erfolgt auf unvergänglichem, holzfreiem, weissem Papier. Sie soll inbezug auf Reichhaltigkeit und Ausstattung unsere Jubiläumsnummer zur Zweihundertjahrfeier noch weit übertreffen. Eine im Neubau aufgestellte neueste Illustrations-Rotations-Maschine gibt uns hierzu die Möglichkeit.

Die einmalige Ausgabe, die unseren Geschäftsfreunden aus der Mitbenutzung des Anzeigenteils dieser Nummer erwächst, wird bei dem sicherlich guten Erfolge einer solchen Empfehlung ganz entschieden nicht von Belang sein.

Wir laden zur Mitbenutzung des Anzeigenteils dieser Festnummer hierdurch höflichst ein und bitten gleichzeitig, uns die diesbezüglichen Wünsche **recht bald** freundlichst mitteilen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Borkum.

„Nordsee-Hotel"

direkt am Meer. Prosp. frei.

Hochgenuss

für jedermann ist eine Tasse feiner Kakao, wenn derselbe neben aromatischem guten Geschmack auch vollendete Löslichkeit und leichte Verdaulichkeit verbindet. [3144

Wollen Sie sich einen wirklichen Hochgenuß verschaffen, dann, bitte, trinken Sie dauernd unseren

Lipsia-Kakao,

— beste Marke der Welt. —

In Dosen zu 60 ₰, 120 ₰ u. 240 ₰.

Knape & Würk, Leipzig.

In Halle: Niederlage Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke **Ad. Herrmann.**

Gut sitzende dauerhafte Korsetts

von 1—8 Mk. empfiehlt [0653

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Finneck bei Rastenberg Thür.

Berühmte **Stahlquellen**

Seit 1646

Moor-, Salz-, Fichtennadel- u. alle anderen medizinischen Bäder. Von Laub- u. Nadelwald umgebenes wirkliches **Erholungsidyll** für alle Stadtmüden.

Sehr gute Küche.

Aufmerksame Bedienung. Prospekte von der **Badedirektion von Finneck u. Rastenberg.**

Noch keiner verliess dies Idyll unbefriedigt.

Neuheiten in Kopfschmuckkämmen billigst in der Parfümerie [1471 **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Mk. 25000000

Meininger Hypothekenbank 4% Pfandbriefe, Em. XVI,

unkündbar bis 1921.

Voranmeldungen auf diese Pfandbriefe zum Kurse von **100.20%** nehmen wir bis zum 3. Juli a. c. **kostenfrei** entgegen. [1474

Spar- u. Vorschuss-Bank, A.-G., Halle a. S.

Bund der Landwirte.

Am Donnerstag, den 29. Juni, findet in den Anlagen des **Bades Lauchstedt** ein

Bundesfest

statt. Beginn **nachmittags 3 Uhr.**

Ansprachen werden halten: Wahlkreisvorsitzender, Rittergutsbesitzer Herr **von Helldorff-St. Ulrich,** M. d. H. d. A.; Vertreter des Bundesvorstandes, Herr Bundesbeamter **Freygang-Berlin.**

Konzert! Tanz!

Eintrittsgeld pro Person 50 Pfg. Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Hierzu sind Bundesmitglieder und Freunde unserer Sache mit ihren Angehörigen herzlichst eingeladen. [3365

Der Vorstand. J. A.:

Hochheim-Gr.-Gräfendorf, stellvertr. Bezirksvorsitzender. **Schurig-Witzschersdorf,** Bezirksvorsitzender.

Neu!

„MIWA"

ist der einzige

Sicherheits-Rasierapparat,

der die Frage des richtigen Schnittwinkels durch seine in Gelenken bewegliche Klinge gelöst hat.

Ohne gelenkige Klinge ist kein richtiger Schnittwinkel möglich.

„Miwa's" Leistung ist **unerreicht** und **übertrifft** alle anderen Systeme.

Preis des Rasierapparates **„MIWA"** inklusive Abziehapparat und 10 Messern **Mk. 20.—.**

Alleinverkauf für Halle und Umgebung: [1372

O. V. Borchert, Englisches Magazin, Halle a. S., Gr. Steinstrasse.

Cecilienhaus,

Gütchenstr. 19. — **Halle a. S.** — Telephon 780.

Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige.

Schwestern-Station für Kranken- und Wochenpflege.

Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut. Operationszimmer.

Licht-, Kohlensäure- sowie **alle medizinischen Bäder.**

Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleidende.

Abteilung für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkranke, besonders für Rheumatismus- und Nervenkranke.

Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl behandeln lassen. [85

Bad Schandau

Die Perle der sächs. Schweiz, a. d. Elbe. Eisenquelle z. Trinkkur, Sauerst.-, Sol-, Kiefernadel-, Moor-, kohlensaure-, elektrische Bäder aller Art, elektr. Licht bäder etc. Elektr. Licht, Gas-, Wasserstg. Tägl. Konzerte. Reuniens, Kurtheater. Lawn-Tennis, Croquet, jeder and. Sport. Prospekt d. d. Stadtrat. [1468

Oesterr. Lloyd, Triest.

Dampfer neuester Konstruktion. — Ausgezeichnete Kost.

Nach Venedig, ab Triest täglich vom 1. Mai. Fahrtdauer 4—6 Std.

Nach Dalmatien, Eilverkehr mit Dreischraubendampfern, jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag von Triest über Ragusa nach Cattaro und zurück. Ermäss. Rundreisebillette 30 Tage gült., inkl. 2 Tage Hotelaufenthalt in Ragusa ca. M. 86.—.

Nach Korfu, drei Abf. wöch. von Triest. Eilfahrt, Postfahrt, Küstenfahrt. Ermäss. Spezialbillette üb. Dalmatien.

Nach Athen u. Konstantinopel, wöchentl. drei Abfahrten mit grossen modern. Dampfern neuester Konstruktion. Ermäss. Spezialbill. Triest—Korfu—Athen—Konstantinopel—Triest, I. Kl., M. 325.— inkl. Verpf.

Fahrten nach Odessa, Batum, Saloniki, Smyrna, Rhodus, Kandien, Cypern etc.

Expressverkehr nach Egypten mit den neuen Doppelschraubendampfern „Wien" und „Helouan", 8000 Tons, 10 000 Pferdekräfte, vom Herbst 1911 an. Seereise Triest—Alexandrien bloss 3 Tage, Brindisi—Alexandrien bloss 2 Tage.

Nach Syrien u. Palästina, üb. Alexandrien—Jaffa (Jerusalem)—Beyruth. Abf. jede Woche mit komfort. Postdampfern.

Nach Bombay, 20 Eilfahrten jährlich. Nach **Calcutta, Ceylon, China, Japan** regelmässige Abfahrten. [2910

Auskünfte, Prospekte, Zusammenstellungen von Reisen und Belegung von Plätzen in Halle a. S. bei: **Max Lippmann,** Volkmannstr. 4, und bei der Generalagentur des Oesterr. Lloyd, **Berlin NW.,** Unter den Linden 47.

Tiroler Alpenblüten-Crême

vorzüglichstes Präparat zur Pflege des Teints, gegen Sommersprossen und Hautunreinigkeiten usw., von

Otto Klement Innsbruck

emer. Apotheker.

Tiroler Alpenblüten-Crême Otto Klement emer. Apotheker Innsbruck

Man achte beim Einkauf genau auf den verbürgten Namen Otto Klement, emer. Apotheker, Innsbruck, sowie Schutzmarke „Tiroler Adler" und weise ähnliche Namen tragende minderwertige Nachahmungen zurück. — Erhältlich in allen ersten Parfümerie- und Drogengeschäften sowie Apotheken. Wo nicht zu haben, direkt zu beziehen durch Otto Klement, Apotheker, Innsbruck.

ZUNTZ KAFFEE TEE MALZKAFFEE

Nur in Original-Packungen

Käuflich in besseren Lebensmittelgeschäften.

Maimon-Tee, ideales Hausmittel zur **Blutreinigungskur,** beseitigt [3146 Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Hautausschlag. Sch. 1,00 Mk.

Hauptdepot: Löwenapotheke, Halle S., am Markt.

Sanatorium Marienbad

b. Goslar a. Harz f. Nerven-, Herz-, Stoffwechsel-Erkrankgn., Blutarm., Erholungsbedürftige. Verw. E. Löhr. Arztl. Dir. San.-Rat Dr. Benno.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106281-11/fragment/page=0004

Gedenktage.

28. Juni.

1675. Schlacht bei Fehrbellin. Sieg des Großen Kurfürsten über die Schweden.
1712. Der Pädagog und Philosoph Jean Jacques Rousseau geboren.
1736. Der Fabeldichter Gottlieb Konrad Pfeffel geboren.
1757. Königin Sophie Dorothea von Preußen, Mutter Friedrichs des Großen, gestorben.
1810. Die Jugendschriftstellerin Thekla von Schober (Gumpert) geboren.
1813. Scharnhorst gestorben.
1815. Der Liedertomponist Robert Franz geboren.
1823. Der Dichter Oskar Freiherr von Redwitz geboren.
1831. Der Violinvirtuos Josef Joachim geboren.
1846. Der Mediziner Heinrich Curschmann geboren.
1866. Schlacht bei Trautenau; Sieg der Preußen.
1902. Der Dreibund wird erneuert.

*

Tagesspruch: Treue ist eine Bürgschaft für redliche Gesinnung. Karl Detlef.

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 27. Juni 1911.

Was macht die Stadt mit ihrem Millionenüberschuß?

Die Betriebe des Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerks in der Hauptsache haben für das Jahr 1910 eine Mehreinnahme gegen den Voranschlag des Haushaltplanes in der Höhe von 1 100 000 Mk. erbracht. Die städtische Finanzkunst: die Einnahmen möglichst niedrig, die Ausgaben möglichst hoch anzusetzen, hat sich also im vergangenen Jahre aufs glänzendste bewährt. Dieser günstige Geschäftsabschluß würde uns demnach in die Lage versetzen, die städtischen Steuern um mindestens zehn Prozent herabzumindern, wenn — nicht dringende Aufgaben ihrer Erledigung harrten. Das kleine Millionensümmchen, wenn es sich noch weiter vermehren könnte, würde eine anständige Zubuße zur Weiterführung der Straßenbahn nach der Heide, zum Bau der Peißnitzbrücken oder zur Ausführung anderer Pläne, die das gleiche Ziel nach anderer Richtung hin verfolgen, abgeben. Es gibt auch Optimisten, die meinen, das Hallenschwimmbad könnte aus diesen Ueberschüssen errichtet werden. Ueber die Verwendung des Millionenüberschusses verlautet noch nichts Bestimmtes. Vielleicht empfiehlt sich auch die Anlegung eines Grundstockes, in den ein Teil der Ueberschüsse fließt für Zeiten der Not.

Die Bekämpfung des Alkoholismus in der Stadt Halle a. S.

Aus dem Bericht der Auskunfts- und Fürsorgestelle für Alkoholkranke für die Zeit vom 1. Oktober 1910 bis 1. April 1911: Es gelang, mit allen in Halle arbeitenden Organisationen, die den Alkoholismus bekämpfen, in Arbeitsgemeinschaft zu treten: Blaues Kreuz, Guttemplerorden, Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke werden bei Wahrung ihrer besonderen Eigenart und Aufgaben mit der Fürsorgestelle Hand in Hand arbeiten. Es ist geplant, in einer Kommission alle genannten Organisationen noch zu vereinen. Für die nächste Zeit plant der Mäßigkeitsverein die in anderen Städten von großem Erfolg gekrönten Schaufensterausstellungen gegen den Alkoholismus. Die bezeichneten Vereinigungen gedenken sich daran zu beteiligen. Als Besucher der Fürsorgestelle kamen in betracht vor allem Trinkerfrauen, Alkoholkranke, sodann an der Arbeit interessierte Persönlichkeiten. Weiter wurden hier erstmalig registriert die Ueberweisungen von Trinkern seitens der Armenverwaltung (23), der Polizei (7), aus Listen (50), dazu die 23 von privater Seite gemeldeten Alkoholfälle. Die Helfer und Helferinnen kamen jeden ersten Mittwoch im Monat zusammen. Die Helfer und Helferinnen machten Hunderte von Besuchen, suchten Einfluß zu gewinnen auf den Alkoholiker, sein ganzes Hauswesen, gaben Rat, sprachen Mut zu und erzielten Besserung. Der Bericht führt eine ganze Reihe von Trinkerrettungen an. Leiter der Fürsorgestelle ist Herr Pastor Hübner.

— **Mannschaften der Funkentelegraphie**, auch andere Mannschaften erschienen am Montag in Halle und erregten durch ihre hier kaum noch gesehenen Uniformen Aufsehen. Ueber den Zweck ihres Hierseins verlautet nichts Bestimmtes. Jedenfalls diente ihr Besuch militärischen Absichten.

— **Spielfest auf dem Sandanger.** In „Müllers Hotel" tagte die Vertretterschaft der Turn- und Sportvereine unter Leitung des Herrn Turnlehrers Freund, Vorstehers der Abteilung VII des Vereins für Volkswohl, zur Besprechung des Spielfestes auf dem Sandanger. Da an dem bereits festgesetzten 13. August auf der Saale der Blumenkorso des Verkehrsvereins stattfindet, so beschloß man, das Sandangerspielfest auf Sonntag, den 20. August, zu verlegen. Das bereits festgesetzte Programm wurde mit einigen Aenderungen beibehalten. Die Eröffnung erfolgt um 2.30 nachmittags, von 3—3.30 finden Spiele der Schulen und Turnvereine, von 3.30—5 Uhr volkstümliche Wettspiele, von 5—5.30 Meisterschaftskämpfe usw., von 5.30—6.30 Uhr Fußballwettspiele statt. Um 6 Uhr 30 Min. soll mit Verkündigung der Sieger und Verteilung der Preise (Eichenkränze mit Schleife) der Abschluß des Festes erfolgen. Ihm wird sich ein geselliges Beisammensein anschließen. Während der Spiele und Uebungen spielt eine Musikkapelle, für leibliche Stärkung wird auch Sorge getragen werden.

— **Kindergottesdienstaufläug.** Die Kinder der beiden Kindergottesdienste der Mariengemeinde unternehmen am 28. Juni 2 Uhr bei gutem Wetter ihren Sommerausflug, der wieder nach dem „Waldkater" in der Heide geht. Die Kinder versammeln sich 3/4 2 Uhr an der Marienkirche.

— **Akademische Reliefbühnenaufführung** am 27. Juni. Mit den einfachsten Mitteln eine edle Wirkung erzielen, zeigen, daß und wie es möglich ist, will die akademische Aufführung. Der Schwerpunkt liegt dabei durchaus auf der Inszenierung.

— **Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater.** Die am 28. Juni stattfindende 101. Musikaufführung (Hochschulabend) beginnt schon um 1/8 Uhr. Mitwirkende sind die Damen: Charlotte Schmidt, Olga Voigt, Marta Fahr und Gertrude Haring (a. d. Klav.-Meisterklassen Professor Lambrino); Maria Kampf, Margarete Köttge, Marta Schreiber, Gertrud Wittmann, Ida Elze, Hedwig Nietan, Marta Hagemann und die Herren: Gustav Lissel, Albert Schilbach, Cuno Schönhaus (aus den Sologesangsklassen des Direktors). Der Eintritt kann gegen vorherige Anmeldung im Sekretariat gewährt werden.

— **Kabarett-Abend.** Man schreibt uns: Am 2. Juli soll im Hotel „Kaiser Wilhelm", Bernburgerstraße, ein Kabarett-Abend stattfinden, dessen Leitung ein hier sehr beliebter Schriftsteller und Konferenzier übernommen hat. Wer schon früher Gelegenheit hatte, die Kabarett-Abende, die seinerzeit von der „Freien Studentenschaft" veranstaltet worden waren, zu besuchen, wird diese auf gleicher künstlerischer Höhe stehende Kabarett-Vorstellung gern begrüßen. Es verteilt sich von selbst, daß nur erstklassige Kräfte mit erstklassigen Sachen mitwirken werden.

— **Walhalla-Theater.** Man schreibt uns: Zu der großen Lokal-Revue: „Halle, sei mir gegrüßt" von Gustav Rudolph ist die Dekoration bereits fertiggestellt. Herr Kammrath, unser bekannter Kunst- und Dekorationsmaler vom Stadt-Theater, hat wieder einmal Prächtiges geleistet. Wir werden den Marktplatz, das Saale-Ufer mit Bergschenke, Denkmal usw. in wundervoller Naturlichkeit erblicken. Herr Direktor Blüthgen hat ein künstlerisches Personal engagiert. Hauptdarsteller: Fräulein Lucie Fiebiger von Halle, welche die Partie der „Hallensia" darstellen wird. Herr Alexander (Tenor) wird den Humor verkörpern, als erster Komiker ist Herr Elzer vom Schiller-Theater in Berlin gewonnen, als Soubrette Fräulein Oberg, ebenfalls aus Berlin. — Das gesamte Personal wird unter der Leitung des Autors die humorvolle Revue zu einem Zugstück gestalten.

— **Zoologischer Garten.** Heute Dienstag abend konzertiert das Stadttheaterorchester unter Alfred Eismanns Leitung. Der Eintrittspreis beträgt von abends 7 Uhr ab 35 Pfg. — Am Donnerstag konzertiert das Stadttheater-Orchester nachmittags und abends. Der Abendsit als ein Gartenfest gedacht; die Promenadenwege werden illuminiert und der bewaldete Abhang des Berges bengalisch beleuchtet. — Am 2. und 3. Juli gastiert das Rostsche Solo-Quartett im Garten. Dieses berühmte Gesangs-Ensemble dürfte zurzeit als das beste und künstlerisch höchststehende auf seinem Gebiete gelten. Die Namen der Mitglieder: Kammersänger Rost-Köln (erster Baß), Opernsänger Roeseling-Köln (zweiter Baß), Opernsänger Fritz Birrenkoven-Elberfeld (erster Tenor) und Konzertsänger Hugo Heydenbluth-Berlin (zweiter Tenor) sind weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus bekannt. Das Rostsche Solo-Quartett singt hauptsächlich deutsche Volkslieder in künstlerisch höchster Vollendung.

— **Saalschlößbrauerei.** Morgen nachmittag und abend Konzerte der Kapelle des Füs.-Regts. Nr. 36 unter Leitung des Kgl. Obermusikmeisters R. Fister. Näheres siehe Anzeige.

— **Zirkus Blumenfeld.** Daß dieser große Wanderzirkus auch in Halle a. S. in gutem Rufe steht, zeigte am Eröffnungsabend am Montag die Menge der Besucher, die alle Plätze des gewaltigen Zeltrundes einnahmen. Es ist das Bestreben dieses Unternehmens bei seinem jetzigen Hiersein, diesmal nicht durch blendende Massenvorführungen zu bestechen, sondern durch sorgfältig durchgebildete, möglichst vielseitige Einzeldarbietungen die Gunst der Zuschauer zu erringen. Und die ward ihm in reichem Maße zuteil. Die den höchsten Stand der Abrichtung zeigenden Pferde sind erlesene Tiere edelsten Blutes und gehorchen dem leichtesten Winke ihrer Herren. Meister dieser Herrschaft über das Pferd ist Herr A. Blumenfeld, der sowohl die hohe Schule in großer Vollendung ritt, wie auch eine Anzahl Freiheitsdressuren mit jungen Hengsten vorführte. Mit einer von Herrn Alwin ausgezeichnet geritteten Czikospferd ward die Vorstellung eröffnet. Ihr reihten sich die eleganten Freiheitsdressuren der Frau Margarethe Blumenfeld an. Dann zeigten sich Herr Adolf Blumenthal und Miß Selma als kunstfertige Panneaureiter, während die Herren Chara und Alwin sich auch als Jockeyreiter hervorzutun Gelegenheit hatten. Nimmt man noch hinzu, daß zum Schluß ein Coowboyritt vom kleinen Arthur vorgeführt wurde, so muß wohl gesagt werden, daß die eigentliche zirzensische Kunst im Zirkus Blumenfeld nach Möglichkeit gepflegt wird. Aber er bietet auch noch mancherlei anderes. Natürlich auch die lachenerregenden komischen Handlungen und Aufsprüche des Clowns Merkel und des dummen Augusts. Dann die Kraftleistungen des Herrn Lenz Wingardt, der eine Kugelstange von 216 Pfd. Gewicht mit den Zähnen im Kreise umherschleuderte. Frl. Mery Jackley, die nur Muskeln, aber keine Knochen im Körper zu haben scheint, führt sogenannte Lawinenstürze mit außerordentlicher Sicherheit und Gewandtheit aus, während ein Herr und eine Dame (les Benares) am dreifachen Reck erstaunliche Turnerkünste ausführen. Madame Blanche zeigt an einer größeren Anzahl von Hunden die große Gelehrigkeit dieser Vierfüßler. Nicht minder interessierten ein Mann in der Mephistomaske und eine Dame durch ihre Gelenkigkeit und eine aus 11 Köpfen bestehende Marokkaner-Riffkabilen-Arabertruppe durch ihre elastischen Sprünge und ihre Gruppenstellungen. Der Besuch kann durchaus empfohlen werden.

— **300 Mark Belohnung!** Wir werden um Veröffentlichung folgender Mitteilung ersucht: Vermißt wird seit dem 20. Juni der Kaufmannslehrling Heinrich David, geboren am 16. August 1893 in Essen; in Charlottenburg, Mommsenstraße 45 bei den Eltern wohnhaft gewesen. Der Vermißte, der sich vorher 14 Tage in Helgoland aufgehalten, hatte die elterliche Wohnung verlassen und ist seitdem nicht mehr zurückgekehrt. Da er nur geringe Barmittel bei sich hatte, wird ein Unglücksfall vermutet. Es erscheint auch nicht ganz ausgeschlossen, daß der Vermißte in schlechte Gesellschaft geraten ist. Der Vermißte ist 1,68 m groß, schlank, ohne Bart. Der Vater hat eine Belohnung von 300 Mark für den ausgesetzt, der ihm den sicheren Nachweis bezw. Aufenthalt seines Sohnes, ob tot oder lebendig, erbringt.

— **Ein hartnäckiger Selbstmörder.** Heute früh legte sich ein Student aus Rußland in der Dölauer Heide auf die Schienen der Hettstedter Eisenbahn, um sich überfahren zu lassen. Seine Absicht wurde vereitelt. Hierauf versuchte er sich mit seinem Taschenmesser den Hals zu durchschneiden. Er wurde in Schutzhaft genommen. Lungenleiden soll der Grund zur Tat sein.

— **Betriebsamer Einbrecher.** In der Nacht zum 27. d. Mts. wurde in das Florabad eingebrochen. Im Büfettraum wurden einige Kasten gewaltsam erbrochen, desgleichen die Zelle der Bademeister und die Herrenkleiderablage. Ferner wurden die Geldbehälter einer Personenwage und eines Schokoladenautomaten mit einem Stemmeisen gewaltsam geöffnet. Die Ausbeute lohnte kaum die Mühe, die sich der Einbrecher gemacht hatte.

— **Das Auto auf falschem Wege.** Am Montag wurde in der Kronprinzenstraße von einem Geschäftsautomobil eine Gaslaterne umgefahren.

— **An Ort und Stelle abgeschlachtet.** In der Rathenerstraße fiel am Montag abend ein Pferd eines hiesigen Pferdehändlers infolge plötzlicher Erkrankung um und konnte sich nicht wieder erheben. Auf tierärztlichen Rat wurde es von einem Roßschlächter abgestochen.

— **Der Sandanger als Ruhestatt.** Bei einer in vergangener Nacht abgehaltenen Streife wurden auf dem Sandanger zwei Männer nächtigend angetroffen.

*

w. **Nietleben**, 24. Juni. (Vortrag. — Industrielles. — Alte Sitte.) Im hiesigen Flottenverein sprach heute Herr Obertelegraphenassistent Wöller-Halle a. S. über die marinetechnische Entwicklung der Linienschiffe. — Mit den Ausschachtungsarbeiten zu der neuen Lack- und Firnisfabrik, die hier die Firma Deich-Halle a. S. errichtet, ist jetzt begonnen worden. Das neue Werk kommt auf ein fünf Morgen großes Ackergrundstück, das vom Gutsbesitzer Rammel erworben wurde, zwischen der Heydenreichschen Kohlenpresse und dem Uebergang der Hettstedter Bahn über die Halle—Nietlebener Chaussee. Es erhält Anschluß an die Hettstedter Bahn und wird auch mit elektrischer Kraft von der Amsdorfer Ueberlandzentrale versorgt. — Nach alter Sitte wurden zum Johannistage die Häuser mit Kronen oder Kränzen geschmückt.

Aus den Vereinen.

Sozialer Ausschuß der Privatangestellten-Vereinigungen. In der Vertretterversammlung am 21. Juni berichtete Herr Butt über den Stand der Sonntagsruhe. Es kam hier in erster Linie die Entscheidung des Kaufmannsgerichts in Frage. Man bedauerte die feindliche Haltung der Prinzipalität in dieser so heiß umstrittenen Frage. Es sei unverständlich, wie die Prinzipalbeisitzer zu dem schroff ablehnenden Standpunkte kommen konnten, nachdem die vom Kaufmännischen Verein einberufene Prinzipalitäts-Versammlung sich so klar für eine verkürzte Sonntagsarbeit ausgesprochen hatte. Die Herren vom Gewerbegericht, die an der fraglichen Sitzung des Kaufmannsgerichts teilgenommen hatten, meinten, es wäre besser, es blibe alles beim alten. Sie wurden dann dahin belehrt, daß die Nahrungsmittel (einschließlich der Blumenhandlungen) besonderen Bestimmungen unterworfen werden sollten, also garnicht von der Sonntagsruhe betroffen würden. Weiter bedauerte man die Stimmenthaltung der deutschnationalen Gehilfenbeisitzer. Diese Gehilfen hätten gegen die Anträge des Sozialen Ausschusses auf verkürzte Sonntagsruhe gestimmt. Für die kommenden Stadtverordnetenwahlen sollen dem Halleschen Bürgerverein geeignete Kandidaten vorgeschlagen werden. — Neuhinzugetreten sind dem Sozialen Ausschusse der Verein der Deutschen Kaufleute und der Verband Deutscher Bureaubeamten. Dem Sozialen Ausschusse gehören jetzt 15 Angestellten-Vereinigungen an. Der Vorsitz liegt in den Händen der Herren: Privatsekretär Emil Butt, Pestalozzistraße 5, und Direktor W. Baer, Geiststraße 29.

30 Jahre kommunale Arbeit. Am 27. Juni vor 30 Jahren traten auf Anregung des Kaufmanns Ernst Roesner im alten Glauchschen Schießgraben Bürger des Südviertels zusammen und begründeten den dritten kommunalen Wahlbezirksverein. Die erste konstituierende Versammlung tagte am 23. August 1881. Im Jahre 1886 bildete sich im selben Bezirk ein neuer Kommunalverein: Süd-West, um eigene Wege zu gehen. Am 7. Februar 1894 wurde der dritte kommunale Bezirksverein aufgelöst und das vorhandene Vermögen zu Wohltätigkeitszwecken verwendet. Die Minderheit in jener Versammlung ließ den alten Verein sofort wieder erstehen. Das Hauptaugenmerk des Vorstandes war auf eine Verschmelzung mit dem Kommunalverein Süd-West gerichtet, die denn auch am 11. April 1896 herbeigeführt wurde. Der Verein nannte sich fortab „dritter kommunaler Bezirksverein (Süd und West)". Vorsitzender war seit dieser Zeit Herr Kaufmann Ernst Roesner. Eine größere Anzahl von Stadtverordneten ist aus diesem Verein hervorgegangen. Am Gemeindeleben nahm der Verein regen Anteil.

Neumarkt-Schützengesellschaft. Das diesmalige Königschießen war das erste in dem neuen Hause, das in kurzer Zeit zum Mittelpunkte des gesellschaftlichen Lebens unserer Stadt geworden ist. Mit einem Gartenfest begann die Veranstaltung. Nach dem Königsfrühstück oblagen die Schützen auf dem Schießhaus Birkhahn dem Schützenhandwerk. Auf die Königscheibe gab der Hauptmann der Gesellschaft, Herr Kaufmann Karl Georg, den besten Schuß für den Kaiser ab, während Herr Kaufmann Hermann Knoche die Würde des Kronprinzen errang. Das Königsfestmahl vereinigte die Mitglieder wieder im großen Festsaal der Gesellschaft. Hierbei wurde Herr Baumeister Friedrich Kuhnt für 46jährige Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt, den Herren Kaufmann Bernhard Booch, Rentner Bruno Herrmann und Druckereibesitzer Otto Strube aber wurde für 25jährige Zugehörigkeit zur Gesellschaft der silberne Stern verliehen.

Verein für Dölauer Interessen. In der Vorstandssitzung am 26. d. Mts. lag ein Fahrplan-Entwurf der Halle-Hettstedter Bahn für das Winter-Halbjahr 1911/12 vor. Dieser enthält die Erfüllung aller vom Verein geäußerten Wünsche. Besonders die Züge ab Halle 3 Uhr 40 Min. nachm., 8 Uhr 45 Min. und 11 Uhr 45 Min. abends wurden für Dölau als sehr geeignet bezeichnet. Die durch diese Züge auch für den Winter geschaffene Verbindung büßte Vielen eine Ansiedelung in der Villenkolonie Neu-Dölau ermöglichen.

Der alljährlich nur einmal stattfindende grosse

Inventur=Ausverkauf

beginnt Sonnabend, den 1. Juli.

Alles von uns bisher Gebotene wird diesmal bei weitem übertroffen.

Geschäftshaus **J. LEWIN** [1478

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106281-11/fragment/page=0005

Sonnabend den 1. Juli beginnt mein grosser Saison-Ausverkauf. M. Schneider.

Vereins-Anzeiger.

Hallescher Pfarrerverein. Am 3. Juli, nachmittags 2 Uhr in der „Bergschänke" Familienzusammenkunft: musikalische Darbietungen, sowie Vortrag des Pastors Meyer aus Hohenthurm über: „Von der Pfalz über Bayern nach Preußen". Beginn der Vorträge um 3 Uhr pünktlich, damit beigezeiten geschlossen werden kann wegen des um 6 Uhr stattfindenden Gottesdienstes der positiven Union.

Hallescher Bürgerverein. Am 29. Juni, abends 8½ Uhr, im „Schultheiß", Poststraße 5, Ausschuß-Sitzung. Tagesordnung: Bericht über die Stadtverordneten-Sitzungen; Bericht über Wohnungs-Kongreß in Leipzig; Bebauungsplan jenseits der Saale und elektrische Straßenbahn nach der Heide; Stadtverordnetenwahlen; Verschiedenes.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Am 29. d. Mts., abends 8½ Uhr, im „Reichshof" ordentliche Sitzung. Herr cand. phil. Schapitz über „Urgeschlechtszellen bei Wirbeltieren".

Börsen- und Handelsteil.

Wochenübersicht der Reichsbank

vom 23. Juni 1911.

Aktiva:

1. Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 ℳ berechnet)	ℳ	1 229 747 000 Zun.	15 167 000
davon Goldbestand	„	898 811 000 Zun.	10 908 000
2. Best. an Reichskassenscheinen	„	67 374 000 Zun.	823 000
3. do. an Noten anderer Banken	„	31 865 000 Zun.	6 935 000
4. do. an Wechseln und Schecks	„	923 634 000 Zun.	22 043 000
5. do. an Lombardforderungen	„	54 842 000 Abn.	11 014 000
6. do. an Effekten	„	10 504 000 Zun.	527 000
7. do. an sonstigen Aktiven	„	195 016 000 Zun.	13 072 000

Passiva:

8. Grundkapital	ℳ	180 000 000 unverändert.	
9. Reservefonds	„	64 814 000 unverändert.	
10. Betrag der umlauf. Noten	„	1 473 449 000 Zun.	18 990 000
11. Sonst. tägl. fällige Verbindlichkeiten	„	766 083 000 Zun.	27 759 000
12. Sonstige Passiva	„	28 636 000 Zun.	804 000

Der Jahresbericht des Kalisyndikats.

Das Kalisyndikat erwähnt u. a. in dem Jahresbericht für 1910, daß das Chlorkaliumgeschäft eine weitere günstige Entwicklung erfahren habe, wenn auch der Absatz durch die großen außersyndikatlichen Auslandsverkäufe der Werke Aschersleben und Sollstedt wesentlich beeinträchtigt worden sei. Durch geeignete Organisation des nordamerikanischen Geschäftes sei es dem Syndikat gelungen, der Konkurrenz zum Teil wirksam zu begegnen und die Verbraucher zum direkten Bezuge von Chlorkalium an Stelle von Mischdünger zu bewegen. In kalzinierter schwefelsaurer Kalimagnesia habe die Absatzverminderung 23 535 Doppelzentner betragen, die allein auf Nordamerika entfallen. Der Gesamtausfall nach Nordamerika betrug 90 021 D.-Ztr. Die steigende Beliebtheit der Kalidüngesalze, namentlich der 40proz. Marke, zeige sich in einer weiteren Absatzzunahme von nicht weniger als 723 936 D.-Ztr., trotzdem nach Nordamerika 57 142 Doppelzentner weniger verladen worden seien. Kieserit in Blöcken nahm um 15 482 D.-Ztr. ab (Ausfall nach Nordamerika). In Kalirohsalzen der Gruppe II (Kainit-Hartsalz, Sylvinit) zeige das Geschäft eine normale Absatzsteigerung, obgleich das Syndikat in Nordamerika eine Einbuße von ½ Million Doppelzentnern gehabt hätte. — Die deutsche Landwirtschaft habe 1 346 285 D.-Ztr. mehr bezogen als 1909.

*

= **Die Landbank Berlin** hat das im Kreise Neustadt, Provinz Westpreußen, belegene 5016 Morgen große Rittergut Wyschetzin von dem Herrn Major und Landschaftsdirektor a. D. Gustav Röhrich gekauft.

—y. **Das Torgauer Stahlwerk, Aktiengesellschaft,** schließt im ersten Geschäftsjahr mit einem Verlust von 133 000 ℳ ab, veranlaßt durch den Ausbau des Werkes. Mit der Produktion ist zwei Monate nach Schluß des ersten Geschäftsjahres begonnen worden.

—y. **Mecklenburgische Friedrich Wilhelm-Eisenbahn.** Der Aufsichtsrat beantragte 5½ % Dividende (i. V. 4½ %) auf die Prioritäten-Stammaktien, 5 % (3 %) auf die Stammaktien Lit. A. und 11,541 ℳ Vortrag.

W. **Die außerordentliche Generalversammlung der Breslauer Straßenbahngesellschaft** genehmigte den Uebergang des Unternehmens an die Stadtgemeinde Breslau.

—y. **Dividendenschätzungen.** Chemische Fabrik zu Leopoldshall Stammprioritäten wieder 5 %, Aktien 2½—3 % (i. V. 2 % gezahlt). — Papierfabrik Reisholz 19—20 % (15 %).

= **Standard-Muster.** Der Vorstand des Vereins Berliner Getreide- und Produktenhändler, e. V., bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß die Standard-Muster für den Deutsch-Niederländischen Getreide-Kontrakt der April 1911 Abladungen, von dem Azoff, der Donau und dem Schwarzen Meer am 26. Juni festgestellt sind.

— **Schleppverkehr auf der Saale.** Mitgeteilt von den Vereinigte Elbeschiffahrt-Gesellschaften, Aktiengesellschaft. Vertreter: Richard Bastian in Halle a. S. Angekommen am 26. Juni 1911: Schleperp Nr. 327, Steuermann Speer, mit Stückgut von Hamburg.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

— Thermometerfabrikant Max Kaufmann in Gera (S.-G.), Kaufmann Karl Schweigert in Magdeburg. Dampfkornbrennerei Wilsnacker Korn- und Moortropfen-Gesellschaft m. b. H. in Magdeburg.

Salpeterpreise.

(Mitgeteilt von der Zentral-Genossenschaft Halle.)

— **Halle a. S.**, 27. Juni. Sofort: Hamburg 9,35 ℳ, Magdeburg 9,50 ℳ. — September-Oktober 1911: Hamburg 9,40 ℳ, Magdeburg 9,65 ℳ. — Februar-März 1912: Hamburg 9,80 ℳ, Magdeburg 9,95 ℳ. Tendenz: fest.

Wochenmarktberichte.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 20. bis 26. Juni 1911.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Gelbsr. Mk.
Stendal, Stadt	18,80—20,00	15,00—16,80	15,80—18,00[1]	16,20—18,00	—
Aschersleben, St.	18,00—20,50	16,00—17,60	—	17,50—19,00	26,00—30,00
Halberstadt, Stadt	19,00—20,60	16,00—17,80	14,00—15,60[2]	17,00—21,00	22,00—26,00
Halberstadt, Land	19,80—20,30	17,00—17,40	—	18,20—18,70	—
Wernigerode	19,50—20,20	17,00—17,20	—	18,20—19,00	—
Gardeleg	19,00—20,20	16,00—17,30	—	15,00—18,50	—
Halle, Stadt	20,00—20,30	16,80—17,20	14,10—15,00[2]	18,00—18,50	—
Mansf.-Gebirgskr.	19,00—20,00	16,80—17,30	14,25—16,50[2]	18,00—19,50	22,00—28,00
Weißenfels, Stadt	20,00—20,20	17,00—17,30	—	18,00—18,50	—
Grafsch. Hohenstein	19,00—20,25	16,50—17,75	17,00—18,25[2]	18,00—19,25	26,00—30,25
Erfurt, Stadt	20,00—21,00	17,50—18,50	14,25—16,00[2]	18,00—19,75	22,00—25,00

Bemerkungen: [1] Futtergerste 13,70 bis 14,10, [2] Futtergerste, [3] Futtergerste 14,50—15,75.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Kartoffeln, Heu und Stroh vom 20. bis 26. Juni in Mark pro 100 kg.

Kreis	Kartoffeln zu Speisezwecken	Kartoffeln zu technischen Zwecken	Heu	Langstroh	Kurzstroh
Stendal, Stadt	5,40	—	7,00	4,50	3,50
Aschersleben, St.	5,50—7,80	3,80—5,00	8,00—8,50[1]	5,00—6,00	4,00—5,00
Halberstadt, Stadt	5,00—10,00	—	7,00—9,50	5,50—7,50	4,50—6,00
Halberstadt, Land	6,50	4,30—4,80	—	—	—
Wernigerode	6,00—7,00	5,00	6,00—8,00	5,50—6,00	4,50—5,00
Halle, Stadt	5,00—6,00	2,80—3,20	7,00—8,00	5,50—6,50	4,00—4,50
Mansf.-Gebirgskr.	4,00—7,00	—	6,00—7,50	5,00—6,00	4,40—4,80
Grafsch. Hohenstein	7,50—8,50	—	6,50—7,50	5,50—6,50	4,00—4,75
Erfurt, Stadt	8,00—10,00	—	5,40—6,40[2]	4,00—6,00	—

Bemerkungen: [1] neues Heu 6,00—7,00.

Düngemittel.

— **Magdeburg**, 26. Juni. Dünge- und Futtermittel. (J. F. Lahne.) Chilisalpeter 15—16 % Lieferung Frühjahr 1911 9,40 ℳ ab Magdeburg, schwefel. Ammoniak 20 % 2 — ₰ pr. % ab Magdeburg, Kalkstickstoff, 17—20 % 52—53 ₰ pr. % und 15—16 % 8,00—8,30 ℳ per 50 kg frachtfrei jeder deutscher Bahnstation, aufgeschloß. Peruguano 7 + 9 % 8,10 ℳ per 50 kg ab Magdeburg, Ammoniak-Superphosphat 9 + 9 % 7,85 ℳ per 50 kg und Superphosphat 17—19 % 17 ₰ pr. % frachtfrei Stationen des Sächsischen Vertragsgebietes, Kalidüngesalz 20 % 2,80, 30 % 4,35, 40 % 6,20 ℳ, Kainit 12 % 1,20 ℳ pr. 100 kg ab Paritätsstationen, Thomasschlackenmehl 14—18 % zu Syndikatspreisen, Baumwollsaatmehl 55—58 % 8,10 ℳ, Erdnußkuchenmehl 52—56 % 7,00 ℳ, Sesamkuchen 50—54 % 6,65 ℳ, Mohnkuchen 40—43 % 6,45 ℳ, Rapskuchen 40 bis 43 % 5,05 ℳ, Hubsche Kokskuchen 30 % 7,75 ℳ, Hubbelsche Palmkernkuchen 24—26 % 6,20 ℳ, Maisölkuchenmehl 36—34 % — ℳ. Maizenatutter 25—30 % 6,50 ℳ, Reisfuttermehl aus deutschen Schälmühle 24—28 % 5,00 ℳ, aromat. Schlempe 30—35 % 5,75 ℳ, Oelsaatmehl 20—24 % 4,20 ℳ, Fischfuttermehl, kirka 60 % und 15 % phosph. Kalk 12,50 ℳ, Original Liebigs Fleischfuttermehl 90 % 13,50 ℳ, Knochen-Präzipitat (Futterkalk) zirka 40 % 10,00 ℳ, bei Wagenladungen Frachtparität ab Magdeburg.

Viehmärkte.

— **Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhofe zu Halle a. S.** Bezahlt wurden am 26. Juni 1911: I. Für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen: höchster Preis 72 ℳ, niedrigster Preis 66 ℳ, häufigster Preis 70 ℳ; Bullen: höchster Preis 72 ℳ, niedrigster Preis 66 ℳ, häufigster Preis 70 ℳ; Kühe: höchster Preis 68 ℳ, niedrigster Preis 54 ℳ, häufigster Preis — ℳ; Jungrinder: höchster Preis — ℳ, niedrigster Preis — ℳ, häufigster Preis — ℳ; Kälber: 1. Mastkälber: höchster Preis — ℳ, niedrigster Preis — ℳ, häufigster Preis — ℳ; 2. Saugkälber: höchster Preis 80 ℳ, niedrigster Preis 73 ℳ, häufigster Preis 77 ℳ; Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 76 ℳ, 2. Schafe: höchster Preis 70 ℳ, niedrigster Preis 62 ℳ, häufigster Preis 69 ℳ. — II. Für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krames — Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut —): Schweine: höchster Preis 58 ℳ, niedrigster Preis 54 ℳ, häufigster Preis 56 ℳ.

— **Köln**, 26. Juni. (Wiehmarkt.) Aufgetrieben waren: 408 Ochsen, 595 Kühe, 146 Bullen 675 Kälber, — Schafe, 4000 Schweine. Preise für 50 kg (Die Preise für Schlachtgewicht verstehen sich überwiegend als Schätzungspreise nach den getätigten Stückverkäufen, diejenigen für Lebendgewicht beruhen auf Wiegungen in Köln): Ochsen: a) 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes von 4 bis 7 Jahren, Lebendgewicht 52—54 (Schlachtgewicht 88—90), 2. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes (ungejocht) bis zu 4 Jahren 53—55 (90—92), b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 47—51 (83 bis 85), c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 43—46 (75—80), d) gering genährte jeden Alters 39—41 (63—70) ℳ; ruhig. Kühe: a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 47—50 (—), b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 43—46 (79—82), c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 38—42 (75—78), d) mäßig genährte Kühe und Färsen 31—37 (70—73), e) gering genährte Kühe und Färsen ——— (64—68) ℳ; ruhig. Bullen: a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 50—52 (82—84), b) vollfleischige jüngere 47—49 (79—81), c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 43—45 (76—78); Handel in allen Gattungen ruhig, in Ochsen und Kühen verbleibt voraussichtlich Ueberstand. Kälber: a) Doppellender feinster Mast 70—82 (—), b) feinste Mastkälber 56—58 (—), c) mittlere Mast- und feinste Saugkälber 52—55 (——), d) geringere Mast- und gute Saugkälber 42—50 (—), e) geringere Saugkälber —— (——), f) Fresser (gering genährtes Jungvieh) ——— (———) ℳ; Handel ruhig räumend. — Schweine: Preise für 50 kg: a) vollfleischige von 80—100 kg Lebendgewicht 46—47, Schl. 58—60 ℳ, b) vollfleischige von 100 bis 120 kg Lebendgewicht 45—47 ℳ, Schl. 57—59 ℳ, c) vollfleischige von 120—150 kg Lebendgewicht 45—47 ℳ, Schl. 57—59 ℳ, d) Fettschweine über 150 kg Lebendgew. 44—46 ℳ, Schl. 56—58 ℳ, e) gering entwickelte und fleischige bis 80 kg Lebendgew. 43—45 ℳ, Schl. 54 bis 57 ℳ, f) Sauen Lebengew. 39—43, Schl. 49—55 ℳ, g) geschnittene Eber Lebendgew. 39 ℳ, Schl. 49—53 ℳ; ziemlich lebhaft bei Räumung. — Großhandelspreise für frisches Fleisch das Kilo am 26. Juni: a) Rindfleisch: Ochsen: Ia 1,66—1,70 ℳ, IIa 1,48 bis 1,50 ℳ, IIIa 1,32—1,36 ℳ; lebhaft. Kühe: Ia 1,56—1,60 ℳ, IIa 1,48—1,50 ℳ, IIIa 1,32—1,36 ℳ; ruhig. b) Schweinefleisch: Ia 1,40—1,48 ℳ, IIa 1,32—1,36 ℳ, IIIa —,— langlam. — Eingeführtes Fleisch am 26. Juni. Preise für das Kilo: a) Rindfleisch holländisches: Ia 1,40—1,44 ℳ, IIa 1,36—1,40 ℳ, IIIa —,— ℳ, vorgezeichnete Viertel bis —,—; still; holländisches Kalbfleisch: Ia 1,40—1,50 ℳ, IIa 1,30—1,36 ℳ, IIIa 1,20 bis 1,30 ℳ: lebhaft. — Eingeführt wurden aus Holland 192, Schweden 68 Großviehviertel und 48 Kälber.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 27. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Kornzucker 88 % ohne Sack 10,50-10,62½	Tendenz: fest.	
Nachprodukte 75 % ohne Sack —,—.		
Brotraffinade I. ohne Faß 20,50—20,75.	Tendenz: ruhig.	
Krystallzucker I. mit Sack —,—.		
Gem. Raffinade mit Sack 20,25—20,50.		
Gem. Melis mit Sack 19,75—20,00.		

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

Juni 10,87½ G,	10,92½ B.	Okt.-Dez. 10,42½ G,	10,45 B.
Juli 10,92½ G,	10,97½ B.	Jan.-März 10,55 G,	10,57½ B.
August 11,00 G,	11,02½ B.	Mai 10,70 G,	10,72½ B.

Tendenz: behauptet.

Hamburg, 27. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

Juni 10,87½ G.	Oktbr.-Dez. 10,40 G.	Tendenz: ruhig.	
Juli 10,90 G.	Jan.-März 10,52½ G.		
August 10,95 G.	Mai 10,70 G.		

Leipziger Produktenbörse.

— **Leipzig**, 27. Juni. Durch den Börsenvorstand. 2. Abteilung, wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Lokoware folgende Preise festgestellt, welche sich frei Leipzig gegen bare Zahlung verstehen. (Alles netto und für 1000 kg, wo nichts anderes bemerkt.) Witterung: trübe. Weizen: inländ. 200—206 ℳ, feuchter unter Notiz, argent. 216—221 ℳ, Kansas ——— ℳ, russischer 215—222 ℳ, Manitoba 216—228 ℳ hz. u. Br. Tendenz: beh. Roggen: inländischer 171—177 ℳ, preußischer 172 bis 178 ℳ, Posener ———, russischer 176—180 ℳ hz. u. Br. Tendenz: ruhig. Gerste: Braugerste hies. ———, Saale-Gerste ——— ℳ, Mahl- und Futterware 148—165 ℳ hz. u. Br. Hafer: inländ. 186—191 ℳ, ausländ. 178—186 ℳ hz. u. Br. Tendenz: ruhig. Mais: amerikan. ——— ℳ, runder 155 bis 160 ℳ, Cinquantin 162—172 ℳ hz. u. Br. Raps: ——— bis — ℳ Br., feuchter unter Notiz. Rapskuchen: per 100 kg —,— bis —,— ℳ hz. u. Br. Rüböl: rohes per 100 kg ohne Faß, flüssiges 60,50 ℳ nom., gefrorenes — ℳ hz. Tendenz: still.

Kaffeebericht.

Hamburg, 27. Juni. (Eigener Drahtbericht.) (Vormittagsbericht.) Kaffee, good average Santos.

September 56¼	März 55	Tendenz: stetig.	
Dezember 55	Mai 55		

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Kein Gichtiker versäume
eine häusliche Trinkkur mit [0688
● Assmannshäuser natürlichem Gichtwasser. ●
Rein natürl. Füllung, mit nat. Kohlensäure angereichert.
Broschüre mit Heilberichten u. Arzt-Gutachten frei.
Badesaison Mai bis Ende September.
Brunnenverwaltung Gichtbad Assmannshausen a. Rhein.

Kahlköpfige Frauen. Der Fall dürfte sich wohl kaum ereignen, daß wir eine Frau zu Gesicht bekommen, die total kahlköpfig einherstolziert. Höchstens in einer jener amerikanischen Prügelpantomimen, wie sie die Spezialitätentheater den Lachmuskeln der Ulkfreudigen darbieten, denn in solcher buntscheckigen Farce passiert es gar nicht selten, daß einer sich durchaus unweiblich gebärdenden Frau nach wilder Hetze durch Fenster und Kamine die Perücke heruntergerissen wird. Alsdann leuchtet eine blanke Riesenglatze auf dem Haupte der Schönen, aber auch in diesem Falle bedeutet der Kahlkopf lediglich eine Fiktion; denn er wird natürlich durch eine Perücke vorgetäuscht, die unter der ersten verborgen ist. Außerdem handelt es sich gewöhnlich um gar keine Frau, sondern um einen verkleideten Clown. In Wirklichkeit aber ist die Zahl mehr oder weniger haarleidender Frauen Legion. Selbst die ärmsten Evatöchter verstehen durch mehr oder weniger geschickt hergestellte Toupets, falsche Scheitel und andere geheimnisvolle Arrangements ihres Hauptes Blöße zu kaschieren. Klug und weise handeln die Frauen, welche es gar nicht erst zu solcher Vorspiegelung falscher Tatsachen kommen lassen, denn es ist leichter, einem Uebel vorzubeugen, als es zu heilen. Vor allem meide man dichtanschließende Hauben und andere Druck verursachende, Licht und Luft den Eingang verwehrende Kopfbedeckungen. Diese Faktoren Luft und Licht sind das erste Erfordernis gesundheitsgemäßer Haarpflege. Den sogenannten Haarerzeugungsmitteln und Haarwiederherstellern bringe man Mißtrauen entgegen. Derartige Mittel tragen zum großen Teil die Schuld des ununterbrochenen Haarausfalles, ebenso wie Exzesse, namentlich alkoholischer Art. Ein weiteres Postulat rationeller Haarpflege ist eine mit pedantischer Konsequenz durchgeführte regelmäßige Reinigung des Haares mittels „Shampoon mit dem schwarzen Kopf".

Dieses Präparat zur rationellen Haarkultur hat lediglich durch seine qualitativen Eigenschaften eine universelle Verbreitung und natürlich ebensolche Nachahmung gefunden, deshalb wolle man beim Einkauf die Forderung „Shampoon mit dem schwarzen Kopf" apostrophieren, nur dann hat man die volle Garantie für den erstrebten Erfolg. „Shampoon mit dem schwarzen Kopf" beansprucht aber auch durch seinen volkstümlichen billigen Preis das Sonderinteresse des Publikums. In allen Apotheken und Drogerien, Parfümerien und vielen Friseurgeschäften ist das Paket „Shampoon mit dem schwarzen Kopf" zu 20 Pfg. (7 Pakete 1,20 Mk.) erhältlich. Mit Teer-, Eigelb- oder Kamillen-Zusatz kostet ein Paket 25 Pfg. (7 Pakete 1.50 Mk.).

Bald werden die Damen wieder billig kaufen können! Am 1. Juli fängt bei **Geschw. Loewendahl** der **„Große Saison-Ausverkauf"** an und wenn **moderne, gute Konfektion,** wie sie hier bekanntlich geführt wird, **weit unter Preis** zu haben ist, so darf man das wohl „billig" nennen. Eine Aufzählung der vielen Artikel ist unnötig — man weiß, daß bei **Loewendahls** alles zu haben ist, was die Mode für Damen in **Kostümen, Kleidern, Mänteln, Röcken, Blusen** 2c. bringt; eine Besichtigung der 8 großen Schaufenster gibt auch nur ein annäherndes Bild von der Mannigfaltigkeit der Vorräte. Bemerkt sei nur, daß Reise-Kostüme und Mäntel **außergewöhnlich billig** sind, — auch **fertige Kleider** für alle Zwecke! Der Ausverkauf **dauert nur bis 20. Juli.** [3402

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106281-11/fragment/page=0006

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.**, 27. Juni. Preis pro 100 Kilo 10,00 M. waggonfrei hier in Leipzigerstadt.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 27. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Große Geschäftsunlust machte sich am heutigen Getreidemarkte bemerkbar, und daher kam es, daß die Preise nur wenig verändert waren. In Weizen fanden per Juli Deckungen statt. Die übrigen Sichten waren im Anschluß an Amerika fester. Auch Roggen war in Julideckung gefragt. Die anderen Termine behaupteten ihren gestrigen Stand. Hafer war wenig verändert. Für Mais und Rüböl bestand nur geringes Interesse. Wetter: schön.

Weizen: still. Juli 208,25 M., September 199,00 M. Oktober 199,00 M. — **Roggen:** still. Juli 171,75 M., September 168,00 M., Oktober 168,00 M. — **Hafer:** still. Juli 166,25 M., September 163,25 M. — **Mais:** still. Juli 142,00 M., September —,— M. — **Rüböl:** geschäftslos. Juli —,— M., Oktober —,— M., Dezember —,— M.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 27. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Der schwächere Schluß der gestrigen New-Yorker Börse und einige Realisationen im Hinblick auf die heutige Prämienerklärung ließen die Börse in schwächerer Haltung eröffnen. Auf dem Montanaktienmarkte waren speziell Phönix stärker angeboten, erholten sich aber bald etwas; doch vermehrte sich schließlich wieder das Angebot, so daß sie auf ihren anfänglichen Stand zurückgingen. Dagegen setzte für Harpener, die sich zum ersten Kurse ⅝ Proz. niedriger stellten, eine lebhafte Kauflust ein, wodurch der Kurs über 2 Proz. gewann. Man sprach wiederum von Verstaatlichungsabsichten des bayerischen Staates. Auch soll angeblich der Koksabsatz bei dem Werke sehr befriedigend sein. Gute Nachfrage zeigte sich von Anfang an für Elektrizitätswerte, von denen besonders Edisonaktien kräftig anziehen konnten. Große Posten dieses Papiers wurden aus dem Markte genommen. Von Bahnen gaben Amerikaner im Anschluß an New-York nach; doch hielt sich der Verkehr in ruhigen Grenzen. Banken und Schiffahrtsaktien wiesen nur mäßige Veränderungen auf. Einem scharfen Kursdruck unterlagen Lombarden, auf die die beabsichtigte Dividendensperre verstimmend wirkte. Dagegen erfuhren Warschau-Wiener eine Erholung von über 2 Proz. Ausgehend von der Festigkeit in Elektrizitätswerten und Harpenern trat später eine allgemeine leichte Erholung ein; doch blieb das Geschäft ruhig. Geld über ultimo 5⅝ bis 5½ Proz., tägl. Geld 3 Proz. Privatdiskont 3½ Proz.

Tagesmarktberichte.

— **New-York**, 26. Juni, abends 6 Uhr. **Warenbericht.** Die eingeklammerten Notierungen sind vom 24. Juni. **Baumwolle-Preis** loco middling 14.75 (15,00), Lieferung Sept. 12,42 (13,44), Lieferung Novbr. 13,05 (13,00), in New-Orleans 15 (15), **Petroleum** Standard white in New-York 7,25 (7,25), Standard white in Philadelphia 7.25 (7,25), Refined (in Cases) 8,75 (8.75), Credit Balances at Oil City 1,30 (1,30), **Schmalz**, Western steam 8,65 (8,55), Rohe & Brothers 8,65 (8,65), **Mais** per Juli 62¼ (36), Sept. 64¼ (—), Dez. — (—). **Weizen**, roter Winterweizen loco 97 (97¾), **Weizen** per Juni —— (——), per Juli 97⅛ (96⅞), per Sept. 96⅜ (96⅛), per Dez. 99 (98⅞). **Getreidefracht** nach Liverpool 1½ (1½), **Kaffee** Rio Nr. 7 loco 12½ (12½). Rio Nr. 7 per Juli 10,90 (10,94), per Sept. 10,76 (10,71). **Mehl**, 1 Spring-Wheat clears 3,85 (3,75), **Zucker** 3,45 (3,42). **Zinn** 44,85—45,25 (44,50—46,00), **Kupfer** Standard loco 12,30—12,40 (12,25—12,35).

— **Chicago**, 26. Juni, 6 Uhr abends. **Warenbericht.** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 24. Juni.). **Weizen**, Juli 90¼ (90), per Sept. 90½ (89⅞). **Mais** per Sept. 59⅝ (58⅝). **Schmalz** Juli 8,32½ (8,20), per Sept. 8,47½ (8,35). **Speck** short clear 8,12½—8,25 (8,12½—8,25). **Pork** per Sept. 15,50 (15,37½).

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Das Zweckverbandsgesetz angenommen.

Berlin, 27. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm heute das Zweckverbandsgesetz unverändert nach den Beschlüssen des Herrenhauses gegen die Stimmen der Freisinnigen, Polen und Sozialdemokraten an. Damit ist das Gesetz endgültig verabschiedet.

Zum Fall Jatho.

Berlin, 27. Juni. Dem „L.-A." zufolge stellten die liberalen Geistlichen Großberlins die bereits angekündigte Protesterklärung gegen die Amtsentlassung des Pfarrers Jatho dem Wortlaut nach wie folgt fest: „Wir erblicken in der Tatsache der Amtsentlassung Jathos, dessen Jesusjüngerschaft unwidersprochen vor aller Welt klarliegt, eine unabsehbare Schädigung der Religion unserer evangelischen Landeskirche. Wir werden unbeirrt durch alle Folgen unserer Verkündigung des Evangeliums allein unserer Gewissensüberzeugung folgen und sie im protestantischen Geiste nach wie vor ausüben."

Die Erklärung trägt schon jetzt zahlreiche Unterschriften.

Hirth fliegt nach München zurück.

Tauberfeld, 27. Juni. Oberingenieur Hirth wird voraussichtlich den Rückflug nach München antreten

Der Aufstand in Albanien.

Konstantinopel, 27. Juni. Einer Blättermeldung zufolge ist beschlossen worden, die den Malissoren zur Unterwerfung eingeräumte Frist um 14 Tage zu verlängern. Das Blatt erklärt, Montenegro sei verpflichtet, die flüchtigen Malissoren zu entwaffnen.

Feuer im Kinematographentheater.

Portsmouth, 27. Juni. In einem hiesigen Kinematographentheater entstand gestern abend ein Feuer, das unter der wohl 2000 Köpfe zählenden Zuschauermenge eine große Panik hervorrief. Frauen und Mädchen stürzten im Gedränge ohnmächtig zu Boden und viele erlitten schwere Verletzungen.

Hamburg, 27. Juni. Vergangene Nacht erschoß hier ein Friseur seine Geliebte und verübte dann Selbstmord.

Chemnitz, 27. Juni. Der Schuhmacher Marcovitz wurde von dem Gelegenheitsarbeiter Reichel durch Beilhiebe auf den Kopf tödlich verletzt. Der Täter wollte dann die 86jährige Besitzerin des Hauses, in dem Marcovitz wohnt, ermorden, vermochte aber nicht die Tür aufzubrechen und wurde verhaftet.

Rom, 27. Juni. Heute nacht ist hier ein Mann verhaftet worden, der gerade eine gefesselte und geknebelte Frau über die Brustwehr der Engelsbrücke in den Fluß hinabstürzen wollte.

London, 27. Juni. Dem Obersten Younghusband, bekannt durch seinen Zug nach Tibet, wurden durch ein Automobil in Spa, das ihn überfuhr, beide Beine gebrochen.

Wasserstände am 27. Juni:

Saale u. Unstrut: Halle Untp. + 1,71, **Trotha Untp.** + 1,36, **Grochlitz** + 0,66 **Bernburg Untp.** + 0,38, **Kalbe Obp.** + 1,37, **Kalbe Untp.** + 0,15. — **Elbe: Leitmeritz** — 0,63, **Aussig** — 0,31, **Dresden** — 1,74, **Torgau** + 0,14, **Wittenberg** + 1,08, **Roßlau** + 0,42, **Barby** + 0,51, **Magdeburg** + 0,77, **Tangermünde** + 0,95, **Wittenberge** + 0,64, **Hohnstorf** + 0,29. — **Mulde: Düben** + 0,24.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Kufeke
Kinder-mehl
Kranken-kost.
Hervorragend bewährte Nahrung.
Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.
[6191]

Wenn Sie Ihr Kind [1374
gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. | Aktienkapital: 160 Millionen Mark. : Reserven: 32 Millionen Mark. : | Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 27. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont	3½ %
Amsterdam kurz	169,00
Brüssel do.	80,825
Italien do.	80,35
Kopenhagen do.	112,32
Oslo auf London	20,425
New-York visa	41,95
Oslo auf Paris	80,70
Schweiz kurz	80,75
Wien kurz	84,85
Rio de Janeiro auf London	—,—

Geldsorten.

Souveraigns	20,38
20 Franc-Stücke	16,19
Amerikanische Noten	419,00
Belgische do.	80,45
Dänische do.	112,10
Englische do.	20,41
Französische do.	80,80
Holländische do.	169,15
Italienische do.	80,35
Oesterreichische do.	85,05
Russische do.	216,15
Schweizer do.	80,95

Deutsche Anleihen.

Prov. Deutsche Schatzanweisungen	100,10
4 do. Reichsanleihe	102,10
3½ do. do.	93,10
3 do. do.	83,50
4 Preußische Schatzanweisungen	100,30
4 do. Konsols	102,60
3½ do. do.	93,60
3 do. do.	82,40
3½ Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	—
4 Bayer. Staats-Anl. do. 06	101,00
3½ do. do.	91,10
3½ Hamburg. Staats-Rente	—
4½ do. amort. 1887-91	91,00
3 do. Staats-Anl. v. 1896	—,—
4 Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	100,80
3 do. do. 1896—1905	80,00
3 Sächsische Staats-Rente	82,90
3½ Rheinprovinz 3 u. 4 conv.	91,00
3½ do. 28 conv.	91,00
3½ Berliner 1882—98	94,90
4 Erfurt 1898, 1901	—,—
3½ do. 1893, 3	—,—
3½ Halberstadt 1897	91,70
4 Halle 1900 1. u. 2 conv.	100,60
3½ do. 1886, 1892	90,00
4 Magdeburger 1891, unconv. 1910	100,75
3½ do. 1875—1892	93,70
4 Merseburg 1901 unk. 10	—,—
3½ Hannoverg 1897/1900 cv.	91,10

Pfandbriefe.

3½ Kur- u. Neumärker alte	99,50
3½ do. Comm.-Obl.	90,10
4 Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	100,20
4 Preuß. Pr. Pfbr.	90,70
6 do. do.	81,75
4 Sächsische alte	100,70
3½ do. neue	91,90
3 do.	—,—
4 do. neue	100,20

Ausländische Staatspapiere.

4½ Argentinier innere gr.	—,—
1½ do. do. kl.	90,80
1½ do. äußere gr.	—,—
5½ do. do. 100	98,80
5 Chinesen 1896 gr.	101,50
4 do. kl.	101,50
4½ do. 1898 gr.	90,10
4½ do. kl.	98,10
4 Griechen Monopol	51,60
5,60 do. Gold	58,30
1,50 do. Silber	—,—
3½ Japaner v. 1905	97,40
5½ Italiener Rente neue	—,—
5 Mexikaner gr.	—,—
4 do. 100	99,90
4 Oesterreich. Gold	99,00
4 do. Kronen	93,40
4½ do. Silber	96,50
4½ Oesterreich. Papier	—,—
5 Portugiesen unif. 3	67,90
5 Rumänen amort. 1903	107,00
4 do. 1890	96,50
4 do. 1898	92,60
4 Russen 1880	92,40
3½ do. 1894	—,—
4 do. 1902	92,60
4½ do. 1905	100,30
5½ Schweden 1886	—,—
4 Serben amort. St.-Anl.	89,10
4 Türken Admin. Anl.	87,25
4 do. unif. 03	93,90
Türkenlose 400 Fr.	175,25
4 Ungar. Gold gr.	93,75
4 do. mittel	93,80
4 do. kl.	93,90
4 Ungar. Kronen	—,—
3½ do. Staatsrente 97	80,50
3 do. Eisen. Th. Anl.	76,90
6 Bosnien-Herz.	108,80
4 Wiener Inv. Anl.	94,50

Eisenbahn-Aktien.

Halberstadt-Blankenburg	99,25
Halle-Hettstedt	77,25
Lübeck-Büchen	185,50
Schantungbahn	183,75
Ilgum. Deutsche Kleinbahn	186,90
Allgem. Lokal- u. Straßenbahn	162,00
Elektrische Hochbahn	154,70
Gr. Berliner Straßenbahn	195,75
Hamburger Straßenbahn	191,70
Magdeburger Strassenbahn	176,50
Franzosen alt.	160½
Lombarden alte	24,00
Warschau-Wiener	219,75
Baltimore and Ohio	107,00
Canada-Pacific	242,30
Italienische Mittelmeerbahn	—,—
do. Mittelmeerbahn	—,—
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	152,00
West-Sibirische	77,75
Halle-Hettstedter Obl.	—,—

Eisenbahn-Obligationen.

4 Prov. Nordhausen-Wernigerode Obl.	97,00

Eisenbahn-Prioritäten.

4 Prov. Rhm. Nordh. Gold Obl.	98,80
4 Oesterr. Gold Pr.	98,00
3 Bay.-Pfalzer Gold Obl.	77,80
2,60 Südbtl. Lombarden Pr.	59,75
4½ Iwang. Dombrowe Pr.	100,00
4 Moskau Rjäsan Pr.	91,60
3 Transkaspischische 5 Pr.	80,25
4 Windikawkas 1897 Pr.	91,20
5 Anatolier 1. Pr.	100,25
5 do. 2. Pr.	100,00
2,40 Italienische Eisenb. Pr.	—,—
4 do. Mittelmeer Pr.	—,—
3 Port. Eisenb. Obl. 1886	88,60
4 Nordb. Pacific Pr. Lien	—,—
5 St. Louis u. S. Fr. Ref. 1951	82,50

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	184,60
Nordeutsche Lloyd-Akt.	97,00
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff.	79,90
Hansa	174,00

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	162,50
Berl. Handels-Ges.	166,00
Berl. Hyp. Bk. Lit. A.	125,25
Brasl. Diskontob. abg.	110,00
Commerz- u. Disk.-B.	117,75
Darmstädter Bk. Nordkrl.	126,70
Deutscher Landes-Bk.	116,50
Deutsche Bank	262,75
do. Ostasiatische-Bank	172,00
Diskonto-Kommandit-Akt.	188,10
Dresdner Bank	156,50
Gothaer Grundkreditbk.	167,00
Leipziger Kreditanstalt	174,50
Magdeburger Bankverein	171,30
Mitteldeutsche Kreditbank	121,00
Mitteldeutsche Privatbank	125,25
Nationalbank für Deutschland	126,90
Oesterr. Kreditanstalt ult.	207,00
Pfälzische Bank	203,75
Preuß. Bodenkredit-Bank	163,40
do. Zentral-Bodenkredit	198,75
Reichsbank	142,90
Russ. Bk. f. auw. Handel	159,10
Sächsische Bank	155,75
A. Schaaffhaus. Bankverein	137,00
Schlesischer Bankverein	155,30
Wiener Bankverein	—,—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	143,00
Deutsche Bierbrauerei	128,50
Petroschloßbräu	262,60
Schönbrunger Schloßbr.	230,50
Schultheiß	271,00
Berliner Kindl	173,90
Klosterbrauerei Rüdersdorf	114,00
Leipziger Brauerei Riebeck	191,25
Verein. Ärfurt	107,25

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	280,50
Aktien-Ges. f. Anilinf.	419,75
Adler Portl. Cement	112,60
Allgem. Berliner Omnibus	177,60
Allgem. Elektriz.-Gesellschaft	275,75
Ammendorfer Papierfabrik	110,00
Anglo-Kontinental	118,00
Anhalt. Kohlenw.	173,50
do. Vorzugsaktien	116,00
Baer & Stein	415,75
Bergmann Elektr.	234,50
Berl.-Anh. Masch.	192,00
Berliner Elektric.-Werke	208,25
do. Maschinen-Bau	341,00
Bernburger Maschinen	82,75
Borsiglies Bergwerk	108,50
Brauer- u. Kunitz	166,50
Bielefelder Maschinen	512,00
Bismarckhütte	128,25
Buderuser Eisenstein	234,00
Bühler & Co.	216,00
Braunschw. Kohle	210,00
do. do. Kohle St.-Pr.	216,00
do. do. Jute	224,00
Buderus	114,50
Butzke & Co. Metall	111,10
Carolina Braunkohlen	454,00
Chem. Fabr. Buckau	202,00
Cölner Bergwerk	445,00
Concordia Bergwerk	305,25
do. Spinnerei	148,00
Consolidation Schalke	341,00
Cottbuser Masch.	89,25
Deutsche Papierfabrik	223,75
Dessauer Gas	176,00
Deutsch.-Atlant. Telegr.	131,00
do. -Luxemb. V.-A.	189,75
do. Gasbel.-Ges.	157,50
do. Gesgtbhldt	781,00
do. Kabelwerke	138,25
do. Waffen u. Mun.	383,25
Donnersmarck-Hütte conv.	306,60
Dortmund. Union Lit E.	—,—
do. Lit B.	—,—
Dynamit-Trust	181,50
Eilenburger Kattun	99,00
Eintracht Bergw	480,00
Elektra Dresden	117,80
Emdenther Bergw.	180,00
do. Eisen	—,—
Frankfurt. Zucker	221,80
Germ. Linoleum	175,80
Gelsenkirchen	199,30
Gesellsch. f. elektr. Untern.	187,25
Glanziger Zucker	191,25
Greppiner Werke	210,50
Hallesche Maschinen	431,00
Hann. Bergges. St.-Pr.	61,90
Hann. Masch. St.-Pr. A. u. B.	309,00
Harburg-Wien-Gummi	180,00
Harpener Bergb.	186,75
Hartmann sächs. Masch.	165,80
Harzer A. u. B.	52,75
Haspe Eis. u. St.	174,00
Heinrichshütt	126,75
Hammer Cement	120,25
Hildebrand Mühlen	155,75
Hirsch Metall	147,90
Höchster Farb.	553,00
Hösch Stahlw.	242,50
Hohenlohe-Werke	207,90
Ilse Bergbau	445,50
Inserate & Co.	135,00
Kahla Porzellan	329,00
Kalkw. Aschersleben	178,50
Kattowitzer	249,90
Krörner Masch.	508,75
König Wilhelm abg.	248,50
do. St.-Pr.	329,25
Rheinischer Zucker	165,25
Kronprinz Oblign	348,00
Kyffhäuserhütte	224,00
Lahmeyer & Co.	121,00
Lapp Tiefbahr.	97,25
Laurahütte	174,75
Leopoldgrube	130,00
Leopoldshall	96,00
do. St.-Pr.	122,25
J. Loewe & Co.	279,00
Lübecker Maschinen	138,50
Mäck.-Westf.-Bergw.	118,75
Magdeb. Gas	111,25
Maschinenfabrik Buckau	161,75
Mendon & Schwerin Pr.-Akt.	—,—
Nienstedter Elektr.	117,00
Mülheimer Bergw.	177,50
Neue Bad.-Ges.	144,00
Niedersf. Bohlen	202,00
Nordd. Wollkämmerei	149,00
Oberschl. Eis.	94,00
do. Eisenbd.	80,60
do. Bahnwerkbau	175,00
do. Portland-Zement	174,50
Orenstein & Koppel	220,00
Otavi	144,90
Phönix Bergw. Lit. A.	249,60
Posener Spritf. Akt.-Ges.	405,50
Rhein. Metallw.	96,25
do. do. V.-A.	89,75
Rhein-Nassau Bergwerk	322,50
Rhein. Stahlwerk	161,00
Riebeck Montanw.	198,00
Rombacher Hütten	181,10
Rositzer Braunkohle	158,50
do. Zucker	161,00
Sächs.-Thür. Braunkohle	143,70
do. do. St.-Pr.	143,00
Sächs. Webstuhl-Fab.	282,00
Salzw. Salzungen	125,25
Sangerh. Masch.	308,75
Saxonia-Zem.	125,50
Schering Chem. Fabrik	241,00
Schles. Tiefb.	264,00
Schles. Portl. Zement	145,00
Schneider Hugo	206,90
Schubert, Elektr.	175,00
Schulz-Knaudt	121,00
Siemens Glasind.	233,50
Siemens & Halske	248,90
Stalf. Chem. Fabrik	156,75
Stettin-Bredower Portl. Zement	95,80
Stettin. Chamotte	254,90
Stettin. Vulkan	121,50
Stöhr, Kammgarn	180,60
Steinberg. Zinkh.	112,50
Strelzower Kalkfabriken	144,00
Thaler Eisenb.	264,00
do. do. V.-A.	263,00
Thüringer Salinen	—,—
Tittel & Krüger	146,40
Union chem.	332,50
Unter den Linden, Bauges.	183,00
Varziner Papier	195,50
Vereinl. Portl.	213,40
Wegelin & Hübner	219,00
Westeregeln Alkali	213,00
Westf. Drahtind.	152,00
do. Stahlw.	48,25
Wittener Gußstahl	204,60
Wrede Mälzerei	79,50
Zeitzer Masch.	296,25

Schluss-Kurse.

Oesterr. Kredit	207½
Berliner Handelsgesellschaft	166½
Commerz- und Diskontobank	118
Darmstädter Bank	126⅞
Deutsch. Bank	264½
Diskonto-Kommandit	188⅝
Dresdner Bank	156⅞
Nationalbank	127
Schaaffhausenscher Bankverein	137¼
Russ. Bank f. auw. Handel	159½
Wiener Bankverein	—,—
Lübeck-Büchener	185
Oesterr. Staatsbahn	160⅝
do. Südbahn	24⅛
Anatol. Eisenbahn (60%)	—,—
Baltimore and Ohio	107⅛
Canada Pacific	243¾
Orientbahnen Entrieis-Ges.	—,—
Ital. Mittelmeerbahn	—,—
Pennsylvania	—,—
Luxemburg. Prin ensbahn	152½
Warschau-Wiener Eisenb.	—,—
3% Deutsche Reichsanleihe	88⅞
4½% Chinesen 1898	—,—

4½% Japaner 1905	—,—
4% Russ. Anleihe 1902	92¾
4½ Spanische Anleihe (äußere)	—,—
Türkische Lose	175¾
Ungarische Kronen	—,—
Deutsche Bank	265¼
Deutsch-Luxemb. V.	190
Dortmunder U Jon C.	—,—
Hohenlohe-Werke	206½
Laurahütte	175¾
Oberschles. Eisenindustrie	81
Phönix Akt.	250¼
Rhein. Stahl	161⅞
Rombacher Hütte	181⅞
Gelsenkirchen	199½
Harpener	188
Große Berliner Straßenbahn	196⅞
Hamburger Paketfahrt	185¼
Hansa Dampfschiffahrt	174½
Nordd. Lloyd	97½
Trust Dynamit	179¼
Edison	—,—
Deutsch-Oesterreich. Elektr.	185⅞
Siemens & Halske	248⅞
Otavi	145

Tendenz: ruhig.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 27. Juni, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co., Halle a. S.**

Prov.	Dividende vorige	letzte	
3 Sächsische Rente	—	—	83,00G
3½ do. Staatsanleihe	—	—	97,50G
3½ Leipziger Stadtanleihe	—	—	98,40G
3½ do. v. 1904	—	—	91,90G
4 Leitha. Papierf.-Obl.	—	—	—,—
4 Hall. Straßenbahn-Obl.	—	—	99,50G
4 Mansf. Gewerk.-Obl. L. I.	—	—	98,50G
4 do. do. 1892	—	—	95,70G
4 do. do. 1897	—	—	95,50G
4 do. do. 1902	—	—	95,75G
4½ do. do. 1908	—	—	100,40G
4½ Naumburg. Braunk.-Obl.	—	—	—,—
4 do. do.	—	—	—,—
4 Zeitzer Paraffin-Obl.	—	—	97,75G
4½ do. do.	—	—	102,00G
4 Hypothekenbank Leipzig Pfdbr. II unkündb. bis 1914	—	—	100 000G
3½ Kommunalbank für Kgr. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	95,75
do. do.	—	—	101,60

Aktien.

Anhlg-Tepitzer Eh.-Akt.	9	9	188,50G
Buschtiehrader Eh.-Akt. Lit.A. 7M	10⅝	10½	239,00G
do. do. Lit. B.	10½	11½	255,00B
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	6	6	171,00G
Kredit- und Sparbank Leipzig	6	5½	105,00G
Leipziger Hypothekenbank-Akt.	8	8	161,90G
Sächsische Bank-Akt.	8	8	156,00B
do. do. Kred.-Anst.	7	7	144,25G
Große Leipziger Straßenbahn	10	10	208,00G
Hallesche Straßenbahn	6	5⅝	—,—
Leipziger Elektr. Straßenbahn	5½	5½	130,25G
Crölwitzer Papierfabrik	12	0	—,—
Dürrheim-Rattmannsdorferfabr.	0	—	10,50B
do. do. Vorz.	0	—	57,50B
Bleichertsche Brunnbahl. A.-L.	10	—	140,00G
Glanziger Zuckerfabrik	14	—	185,25G
Halleusche Zucker-Raffinerie	10	—	169,50G
Köthnitzer Zuckerfabrik	12	10½	169,50G
Leipziger Sammwollspinnerei	16	10	220,00B
do. Bierbrauerei Riebeck	8½	9½	191,25G
do. Kammgarnspinnerei	13½	13½	177,50B
do. Meiteifabr. Schönmüller	5	2	85,00B
Mansfelder Kupx	0	10	660B
Naumburger Brauerei	12	—	240,50G
Portland-Zementfabrik Halle	0	—	—,—
Stöhr & Co. Kammgarnspinn.	16	14	182,00G
Thüringer Gas	16	16	280,00G
Tittel & Krüger, S. Weißgarnf.	10	10	140,00G
Wettiner Kammgarnspinn.	10	12	154,50G
Zeitzer Paraffin	10	10	157,50G
Sächs. Emaillierw. verm. Gußeisen	10	10	165,00G
Plauiner A. G.	18	17	285,25G
Jonas Pinkus	—	—	226,50B
Kriebich Mühlen	7	7	102,00G
Hartmann Maschinen	10	—	186,50G
Pfälzer Werkzeug-Maschinen	20	20	388,50G
Zimmermann&Co., Halle St.-Akt.	7½	—	116,50G
do. Vorzugs-Aktien	7½	—	118,00G

Tendenz: ruhig.

Preisnotierungen für Kuxe vom 27. Juni 1911.

Tendenz: ruhig.

Mitgeteilt von der **Mitteldeutschen Privatbank, Halle a. S.**

	Realisiert.	Angeb.
Adler-Verz.-Aktien	119%	121%
Adler-Stamm-Aktien	—	—
Adolfsglück-Aktien	—	—
Alexanderhall	14825	14950
Beiersrode	7700	7800
Bismarckhall-Verz.-Aktien	143⅝	144⅝
Brockdorf-Siefkoten	—	3900
Burbach	15850	16100
Carlshand	7550	7750
Carlshall	2100	2150
Desdemona	8000	—
Deutsche Kali	158½	159½
Deutschland	5100	5200
Einigkeit	—	8000
Friedrichshall-Aktien	110⅝	112⅝
Glückauf-Sondershausen	21700	22800
Gewerkschaft von Sachsen	11250	11400
Gottlob-Hall	5850	5500
Hallesche Kalk.-Aktien	—	88⅝
Hannov. Kali-Aktien	86⅝	88½
Hansa Silberberg	5625	6000
Kaiserl.-Verz.-Aktien	138⅝	140½
Hollingsvorda	9250	9325
Heimholtzhausen	750	800
Heidehorn-Aktien	88¼	89¼
Heidenzopf	3075	3150
Heldrungen II	2275	2350
Hermann II	3450	3500
Humboldt-Tiefbau	1350	1400
Immanuel	—	5700
Johannishall	—	6000
Körpershall	—	133⅝
Moltkehall	—	—
Nordhäuser Reliw.	116⅝	118⅝
Reginer Braunkohlen	2800	2900
Rothenburg	4050	4100
Sachsen-Weimar	8500	8575
Steinförde	77⅝	78⅝
Salzmulde	8050	8750
Siegfried I	6750	6825
Teutonia	114⅝	116⅝
Thüringen	6300	6400
Wilhelmshall	13300	13600

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106281-11/fragment/page=0007

Oetker's Rezepte

Sandtorte.

Zutaten: 250 g Butter, ungesalzen oder gewaschen, 250 g Zucker, 250 g Weizen- oder Maispuder, 4 Eier, 1 Teelöffel voll von **Dr. Oetker's Vanillinzucker**, 1 Teelöffel voll von **Dr. Oetker's Backpulver.**

Zubereitung: Die Butter wird etwas erwärmt und schaumig gerührt. Dann gibt man allmählich Zucker und Vanillinzucker hinzu. Hierauf ein Ei und etwas Puder, der vorher mit dem Backpulver gemischt wurde. Ist dieses gut verrührt, wieder ein Ei und etwas Puder, bis die Eier und der Puder verbraucht sind. Die Masse wird in eine mit Butter ausgestrichene Form gegeben und bei mittlerer Hitze rund 1 Stunde gebacken. Sandtorte hält sich lange Zeit frisch und ist ein beliebtes Gebäck für Tee und Wein.

Freitag **Walhalla.** Abschied.

8 Uhr 20. 8 Uhr 20.

Die letzte Woche: die einzigen

Winter-Tymians.

Benefiz-Woche! **Dienstag: Thurm-Sylvare** in neuen Glanzrollen. **Donnerstag:** Dir. **Winter** als **„schneidiger Tymian".**

Vom Dienstag ab **„Der Regimentstag"**, Triumphe.

Freitag glänzender Abschieds-Abend!

Vorverkauf bei Sturm. Alle Vorzugskarten giltig.

Möllers Rosengarten

in herrlichster Blüte.

Mittwoch, den 28. Juni, nachm. v. 4—7 u. abends v. 8—1/2 11 Uhr

2 Künstler-Konzerte,

ausgeführt vom **Salon-Orchester der Artillerie-Kapelle.** Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im Rosensaale statt.

Eintritt 30 Pfg. Es ladet ergebenst ein **B. Möllers.**

Zirkus Blumenfeld

:: **Halle** :: **Rossplatz.**

Heute Dienstag, abends 8 1/4 Uhr **Elite-Abend.**

Morgen Mittwoch, den 28. Juni, 2 grosse Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr Kinder- und Familienvorstellung.

Kinder halbe Preise. [3403

Abends 8 1/4 Uhr **Grosser Sport-Abend.**

Preise der Plätze: Loge 2.50 Mk., Sperrsitz num. 2.— Mk. I. Pl. 1.50 Mk., II. Pl. 1.— Mk., III. Pl. 75 Pfg., Galerie 50 Pfg. ausschliesslich Billettsteuer. — **Vorverkauf ohne Preisaufschlag** bei Herrn **Steinbrecher & Jasper,** Zigarrengeschäft, Markt.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 28. Juni,
nachm. 1/2 4 bis abends 11 Uhr [1473

zwei grosse Militär-Konzerte

der Kapelle des Füs.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Leitung: **Königl. Obermusikmeister R. Fister.**

— **Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. — F. Winkler.**

Soupers von 6 Uhr ab:

Rindermark auf Toast.	Junge Hähnchen.
Hammelkotelettes.	Kompott — Salat.
Junge Bohnen, pommes frites	Früchte Kardinal.

Neumarkt-Schützenhaus-Garten,

Eingang Karlstraße — Harz 41.

Mittwoch, den 28. Juni, abends 8 1/4 Uhr

grosses Militär-Konzert.

Infolge dienstlicher Verhinderung der Artillerie-Kapelle wird das Konzert von der **Görlachschen Kapelle** ausgeführt.

— **Eintritt 35 Pfg.** — [1484

Familienkarten besondere Vergünstigungen.

F. O. Stoye, Traiteur.

— **Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.** —

Peissnitz-Restaurant.

Mittwoch, den 28. d. Mts., abends

Grosses Konzert

der gesamten Rohland-Kapelle.

1489] **H. Schröter.**

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**

— **Nur noch 3 Tage:** —

„Mein Leopold",

Volksstück m. Gesang i. 3 Akt. v. L'Arronge. Musik v. Bial. **Emma:** Frl. Tr. Gagelmann-Halle a. S. als Gast.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Mittwoch: Der Trompeter von Säkkingen. — Donnerstag: Die Meistersinger von Nürnberg.

Altes Theater: Geschlossen.

Schauspielhaus: Mittwoch: Meyers — Donnerstag: Meyers.

Neues Operetten-Theater: Mittwoch: Das Himmelbett. — Donnerstag: Das Himmelbett.

---

3 D.

30. 6. 6 1/2. M. Ber.

Existenz

mit einem jährl. Einkommen bis 5000 Mk. bietet leistungsfähige Fabrik einem strebsamen, fleißigen Herrn. Branchekenntnisse nicht nötig. Erforderl. Barkapital 1000 Mark.

Streng reelles Angebot,

günstig zur Selbständigmachung.

Eventl. auch zunächst als Nebenerwerb geeignet. Ernsthaft. Reflekt. erf. Näheres unter **D. K. 9694** durch **Rudolf Mosse, Dresden.** [1476

Wegen Verkauf meines Grundstückes und Uebergabe meines Geschäfts an meinen Sohn stelle ich mein Warenlager zum

Ausverkauf.

W. Tornau, Büchsenmacher, Leipzigerstr. 88.

Ziehung 5., 6. u. 7. Juli — Ziehung 14. u. 15. Juli

Grosse Reichs-Ausst. Berliner LOTTERIE	Grosse Kieler LOTTERIE
Hauptgewinne W. Mark	3667 Gewinne W. Mark
50,000	100,000
20,000	50000
10,000	10000
Berliner Lose à 1 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. extra.	Kieler Lose à 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra.

Hauptgew. W. Mark

2 Berliner u. 1 Kieler Los incl. Porto u. 2 Listen für **Mk. 5.40** Nachnahme 20 Pfg. teurer empfehlen und versenden

Lud. Müller & Co. in Berlin C., Breitestr. 5

Telegr.-Adr.: **Glücksmüller.**

1175

Herren-Moden.

zu bekannt soliden Preisen fertigt seit 1860 [3253

Ernst Zyrroff,

Halle a. S., Rathausstr. 8/9

Frack- und Gehrock-Verleih.

Gartenspritzen,

Springbrunnen-Aufsätze,

Schlauchverschraubungen, Schlauchverbindungen empfiehlt **Ferdinand Haassengier,** Metallwarenfabrik, Barfüßerstr. 9.

Ofen-Reinigen,

Reparaturen. Umsetzen.

C. Böhme, Scharrenstraße 8. — Tel. 2308. —

Dynamoöl,
Zylinderöl,
Maschinenöl,
Staufferfett,

A. Binder, Halle a. S. Telephon 556.

Dr. Koch's **Yohimbin-Tabletten** Flacon à 20 50 100 Tabl. M. 4.— 9.— 16.—

Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche. [0491

Halle: Löwen-Apotheke, am Markt.

Leipzig: Engel-Apotheke.

Von der Reise zurück.

Sanitätsrat Dr. Ulrichs,

Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskranke, Poststr. 6.

Hochzeits-, Silber-Hochzeits- und Jubiläums-Geschenke

empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3495. 1494]

Bad Reinerz Grafschaft Glatz Schnellzugs-Station

568 m ü. d. Meere. Herrlichste, geschützte Gebirgslage. 100000 Morgen Hochwald. **Hervorragender klimat. Kurort.** Zahlreiche altbewährte erd.-alkalische Eisensäuerlinge, darunter 2 neuerbohrte mächtige Kohlensäurespruder. Berühmte Moorlager. — **Heilanzeigen: Die gleichen wie Wildungen, Ems, Nauheim und Franzensbad. — Dagegen ungeeignet für Schwindsucht.** —

Neuerbautes komfortables Kur- und Badehaus

mit den modernsten Einrichtungen. — **Viele neue Logier-Villen**

Illustrierte Prospekte kostenlos durch **Die Badeverwaltung**

0496

CHAMPAGNE MERCIER ÉPERNAY

Von der Reise zurück.

Dr. Küstner, Ohrenarzt, Bernburgerstr. 2.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer älteren Tochter **Lili** mit dem Gerichtsassessor, Leutnant der Reserve des Mansfelder Feldartillerie-Regiments Nr. 75 Herrn **Ernst Nischelsky** zu Halle a. S. zeigen ergebenst an

Geheimer Regierungsrat Dr. Alfons Kissner,
ordentlicher Professor an der Universität Marburg,
Regina Kissner geb. **Filehne.**

Marburg, im Juni 1911.

Meine Verlobung mit Fräulein **Lili Kissner,** Tochter des ordentlichen Universitätsprofessors Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Alfons Kissner und seiner Frau Gemahlin Regina geb. Filehne zu Marburg, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Gerichtsassessor Ernst Nischelsky,
Leutnant der Reserve des Mansfelder Feldart.-Regts. Nr. 75.
Halle a. S. (Seebener Str. 59), im Juni 1911.

Nachruf.

Am Sonnabend früh entschlief sanft im besten Mannesalter nach kurzem, aber schwerem Kranksein der Dirigent unserer Fabrik

Herr Direktor Fritz Schollmeyer.

Nicht ganz fünf Jahre sollte es dem Verstorbenen vergönnt sein, den ihm liebgewordenen Posten, welchem er mit grossem Eifer und Pflichttreue vorgestanden, zu bekleiden. Wir betrauern seinen frühen Heimgang und werden sein Andenken über das Grab hinaus in Ehren halten.

Königslutter, den 26. Juni 1911.

Der Vorstand, Aufsichtsrat und Beamte der Aktien-Zuckerfabrik zu Königslutter.

Nachruf.

Am 23. d. Mts. starb nach kurzem, schwerem, aber mit grosser Geduld getragenem Leiden das Mitglied des unterfertigten Vereins, der frühere zweite Vorsitzende des Neuen Preussischen Lehrervereins

Herr Christian Willno

in Halle a. S.

Einer unserer Besten ist gefallen, mitten auf der Bahn, im besten Mannesalter. In der Grossstadt arbeitend, ohne Selbstsucht, allen Sonderbestrebungen feind, ist er eingetreten mit Feuereifer für die gerechte Sache der Land- und Kleinstadtlehrer.

In Liebe treu, in Treue fest! so stand er allezeit zu unserem Vereine.

Die allgemeine Volksschule, Gleichheit und Gerechtigkeit für alle Lehrer Preussens, das waren seine Ideale, denen er nachstrebte und die zu erreichen es ihn zwang, sich in die vordersten Reihen der Kämpfer zu stellen. Ehre seinem Andenken!

Das Werk der Gerechten aber bleibet im Segen!

Der Lehrerverein Halle-Umgegend.

I. A. **Seifert,** Vorsitzender.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106281-11/fragment/page=0008

Provinz Sachsen und Umgebung.

Der Kreis-Kriegerverband Jerichow II

beging am Sonntag in Derben sein alljährliches Sommerfest. Schon im Laufe des Vormittags trafen viele auswärtige Kameraden ein. Auch Herr General Fröhlich, geführt von Herrn Major von Byern, war anwesend. Beim Feldgottesdienst hielt Pastor Seeger die Predigt. Hierauf begrüßte der Vorsitzende des Verbandes, Herr General Fröhlich, die Kameraden und brachte das Kaiserhoch aus. Herr Major von Byern überbrachte Grüße vom Ehrenvorsitzenden, Exzellenz Grafen Wartensleben-Karow, und vom zweiten Vorsitzenden, Herrn Landrat von Schenck. Zum Schluß seiner Ansprache widmete Redner der Kameradschaft ein Hoch. Dann sprach noch der Vorsitzende des Verbandes Jerichow I, Herr Rittmeister Zellweger-Burg. Er überbrachte Grüße seines Verbandes und schloß mit einem dreimaligen Hurra auf den Verband Jerichow II und seinen Vorsitzenden. Nachdem der übliche Parademarsch stattgefunden hatte, bewegte sich der stattliche Zug nach dem Festplatze, wo bald reges Leben herrschte. Unterdessen hatten sich die Delegierten im Genzschen Saale versammelt. Herr Major von Byern eröffnete die Verhandlungen. Es waren 70 Vereine mit 132 Stimmen vertreten. Aus dem Geschäfts- und Kassenbericht ist hervorzuheben: Dem Verbande gehören 80 Vereine mit 5056 Mitgliedern an; das Vermögen beträgt 2799,67 Mk. Dann sprachen noch einige Kameraden über Jugendpflege und Rekrutenfürsorge. Einem Antrage des Kameraden Dr. Stimming, das nächste Sommerfest in Gräuert abzuhalten, konnte die Versammlung noch nicht zustimmen. Es handelt sich um eine mit dem Nachbarverbande Brandenburg gemeinsam zu begehende Feier aus Anlaß des vor 500 Jahren erfolgten Einzuges der ersten Hohenzollern in die Mark Brandenburg. Ein Gedenkstein an der Grenze zwischen den Provinzen Sachsen und Brandenburg gibt Kunde hiervon. Man hofft, daß Se. Maj. der Kaiser an der geplanten Denkfeier teilnehmen wird. Der Vorsitzende schloß sodann mit einem dreimaligen Hurra auf Se. Maj. den Kaiser die Versammlung. Abends fanden Bälle statt.

Das 50jährige Jubiläum der Fuchsturmgesellschaft,

die Mitglieder in allen Gauen des Reiches besitzt, begann am Sonnabend in Jena durch einen großen Festkommers im Volkshause. Von auswärts waren viele Vereine erschienen. Aus allen Teilen des Vaterlandes waren von treuen Fuchsturmfreunden Glückwünsche eingegangen; auch wurden wertvolle und sinnige Ehrengaben überreicht. Zu Ehrenmitgliedern wurden u. a. ernannt die Burschenschaft Arminia auf dem Burgkeller und Oberbürgermeister Dr. Singer, Jena. Der aus allen Kreisen der Bevölkerung stark besuchte „gehegte Abend" nahm einen glänzenden Verlauf. Der zweite Festtag (Sonntag) wurde vom Regenwetter arg beeinträchtigt. Die Aufführung eines Ritter-Dramas vor dem Fuchsturm konnte noch leidlich zu Ende geführt werden, dann aber setzte andauernder Landregen ein. Die übrigen Veranstaltungen konnten deshalb nicht stattfinden.

Der Kreistag des Kreises Dessau

befaßte sich in seiner Sitzung am 26. cr. mit einem umfangreichen Straßenbauprogramm. Für die hierfür aufzuwendende Summe beträgt insgesamt 1 220 892 Mk. Der Staat hat nach den angestellten Berechnungen zu den Kosten etwa 380 000 Mk. beizusteuern, während die interessierten Gemeinden bei den Neubauten 25 prozentige Zuschüsse zu leisten haben. Zur Deckung des Geldbedarfs war zunächst die Einführung einer Zugvieh- und Kraftfahrzeugsteuer, einer Hundesteuer und einer Schankkonzessionssteuer geplant. Der Kreisausschuß kam aber in wiederholten Vorbesprechungen zu der Ansicht, daß es besser sei, von der Einführung der genannten indirekten Steuern abzusehen und dafür eine neue Steuereinheit (die siebente) zu erheben. Der Kreistag stimmte diesem Vorschlage zu. Das große Bauprogramm soll in einem fünfjährigen Zeitraum zur Ausführung gebracht werden. Der Etat des Kreises, der mit 592 258,10 Mk. abschließt, wurde genehmigt.

Die weimarische Landessynode.

In der ersten Sitzung der zehnten weimarischen Landessynode am Montag wurde auf die Jenaer Petition um Einführung des allgemeinen deutsch-evangelischen Kirchen-Gesangbuches nach kurzer Debatte beschlossen, die Petition der Kirchenregierung zur Kenntnis zu überreichen mit dem Ersuchen, über die Vorarbeiten den Synodalausschuß auf dem Laufenden zu erhalten, in der Sache selbst aber abwartend zu bleiben. Sodann wurde in der zweiten Lesung des Berichtes über den Zustand der Landeskirche fortgefahren, und der Antrag, Mittel zum Zwecke der Jugendfürsorge bereit zu stellen, angenommen.

Das „Bierdorf" Lichtenhain.

Das von Studentenpoesie umwobene Dorf Lichtenhain, das, ringsum von weimarischem Gebiet umschlossen, hart vor den Toren Jenas liegt, soll von seiner meiningischen Regierung an Sachsen-Weimar ausgetauscht werden. Die Minister Meiningens haben lange mit der Gemeinde in Lichtenhain verhandelt, und das Ergebnis ist, daß die Abtretung an Weimar beschlossen wurde.

Unglücks-Chronik.

Bei Sprengarbeiten im Schacht von Obergebra wurden der Bergarbeiter Fischer durch Schießgase erstickt, der Steiger Zimmermann und der Kolonnenführer Hahn schwer verletzt.

Der in den Anilinwerken zu Greppin beschäftigte Arbeiter Möser aus Jeßnitz stürzte beim Oelen einer Maschine so unglücklich von einer Leiter, daß der Tod durch Genickbruch auf der Stelle eintrat.

Das vierjährige Töchterchen des Zimmermeisters Kallenbach in Gotha wurde auf dem Werkplatz seines Vaters von einem plötzlich herabfallenden Balken erschlagen. Der Tod trat auf der Stelle ein.

In Hirschdorf bei Leutenberg erstickte die sechsjährige Tochter des Schieferbrucharbeiters Biermann an einer Kirsche.

*

‡ **Spickendorf**, 26. Juni. (Missionsfest.) Sonntag, den 25. d. Mts. wurde hier das Ephoral-Missionsfest der Ephorie Halle-Land II gefeiert. In der Kirche predigte Pastor Hobbing-Halle-Trotha. Der Grundgedanke seiner von warmem Missionsleben zeugenden Predigt war der: Christen sollen Zeugen ihres Heilandes sein auch auf dem Gebiete der Mission. In der Nachversammlung erzählte Missionar Zimmerling aus Südchina von Gebräuchen der Chinesen und von den Kämpfen und Siegen der Missionare daselbst. Pastor Ragotzky-Brachstedt zeigte an dem Beispiel einiger Missionsgebiete, wie das Wort Gottes im Siegeswagen durch die Lande fährt. Die Schulkinder erfreuten die Teilnehmer sowohl in der Kirche wie in der Nachversammlung durch einige Lieder unter Leitung des Kantors Bäßler. Der Ertrag der Sammlungen war ein befriedigender.

+ **Beesenlaublingen**, 26. Juni. (Der Missionshilfsverein für Alsleben und Umgegend), welcher am Himmelfahrtstage sein erstes Fest in Piesdorf gefeiert hatte, veranstaltete gestern sein zweites Fest in Trebnitz bei Cönnern. Die Festpredigt des Herrn P. Freund-Nelben, die lebendigen Schilderungen des früheren Missionars P. Liebau, die ernsten Begrüßungsworte des Ortspfarrers P. Kirchberg, die erbaulichen Gesänge, geleitet von Herrn Kantor Gabelmann, das freudige Schlußwort des Vorsitzenden P. Riedel, all das machte das Fest in allen seinen Teilen zu einem wohlgelungenen. Die Festkollekte betrug 49 Mk., der Bücherverkauf 11 Mk. Dem wird sich nun am nächsten Sonntag das Waldmissionsfest im Pfuhlschen Busch bei Custrena als drittes Fest anreihen.

= **Löbejün**, 24. Juni. (Schwer verunglückt.) Gestern nachmittag gingen hier die Pferde des Gastwirts Zobel aus Eblau durch und rasten durch mehrere Straßen gerade auf eine Droschke des Oekonomen Schweinsberger aus Plötz zu. Hierbei wurde eine Person am Kopfe schwer verletzt, sodaß sie einer Halleschen Klinik zugeführt werden mußte.

w. **Ilsenburg** bei Halle a. S., 26. Juni. (Zum 25jährigen Stiftungsfest des hiesigen Kriegervereins), das gestern durch Umzug, Konzert und Ball gefeiert wurde, waren 18 Vereine erschienen. Am Kriegerdenkmal hielt neben anderen Rednern in Vertretung des Vorsitzenden des Kreis-Kriegerverbandes des Saal- und Stadtkreises Halle Herr Fabrikbesitzer Heydenreich-Nietleben die Festrede, die in ein begeistert aufgenommenes Kaiserhoch ausklang. Die Ehrenjungfrauen überreichten eine prachtvolle Schleife. Dem langjährigen Vorstandsmitgliede Kameraden Kramer wurde ein wertvolles Kuffhäuserbild geschenkt.

w. **Granau** b. Halle a. S., 26. Juni. (Die etwa 150 Morgen großen Obstplantagen) des Gutes Granau werden in einigen Jahren noch um etwa 30—40 Morgen vergrößert. Unter diesen ist die Kohle abgebaut. Das Land, bisher zum Bruchfeld gehörig, wird zurzeit planiert und dann mit Kirsch- und Apfelbäumen bepflanzt.

W. **Weißenfels**, 26. Juni. (Schußwaffe in Kindeshand.) Der 14 Jahre alte Schulknabe Becker in Lösau wurde von dem 11jährigen Schüler Müller, der mit einem geladenen Tesching im Scherz auf ihn anlegte, durch einen Schuß in die Stirn so schwer verletzt, daß er im Weißenfelser Krankenhause bald nach seiner Einlieferung starb.

⇝ **Liederstädt**, 26. Juni. (Fahnenweihe.) Gestern weihte unser Gesangverein seine neue Fahne. Zugleich hielt der 200 Sänger starke Sängerbund Mittlerer Unstrutgau sein zweites Sängerfest hier ab.

— **Erfurt**, 25. Juni. (Ueberschuß.) Auch Erfurt hat im Verwaltungsjahre 1910 gut abgeschnitten. Die Hauptverwaltung wirft nach vorläufiger Berechnung einen verfügbaren Ueberschuß von 399 088,03 Mark ab, die dem Reservefonds zufließen.

W. **Erfurt**, 26. Juni. (Kein Mord.) Die Sezierung der Leiche des in der Nacht zum Sonnabend auf der Erfurt—Kerspleber Chaussee tot aufgefundenen Bierkutschers Richter aus Erfurt hat mit Sicherheit ergeben, daß ein Mord nicht vorliegt.

R. **Dessau**, 26. Juni. (Die Herzogin) ist heute abend zum Sommeraufenthalt nach Berchtesgaden abgereist.

‡ **Köthen**, 26. Juni. (Titelverleihung.) Seine Hoheit der Herzog verlieh dem Amtmann Paul Kaiser-Kleinbadegast anläßlich des 25jährigen Jubiläums als Vorstandsmitglied der Zuckerfabrik Prosigk, welches von den Aktionären festlich begangen wurde, den Titel „Oberamtmann".

= **Leipzig**, 27. Juni. (Mord oder Selbstmord?) In Leipzig im Grundstück Zweinaundorfer Straße 6 wurde gestern der Zigarrenhändler Beug in seinem Laden tot in einer Blutlache aufgefunden. Ob ein Verbrechen oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt.

W. **Ruhla**, 26. Juni. (Gründung einer Scheffelstein-Gemeinde.) In der von der Gemeinde Brotterode neu errichteten nordischen Blockhütte am Dreiherrenstein, dem bekannten Scheffelstein, ist nach dem Vorbilde der Wachsenburggemeinde und anderer ein „Bierherrenbund" unter dem Namen „Scheffelstein-Gemeinde" gegründet worden. Beteiligt sind ein Dutzend Orte aus Preußen, Weimar, Gotha und Meiningen.

W. **Sondershausen**, 26. Juni. (Die Landtagsersatzwahl) für den verstorbenen Geh. Regierungsrat Henniger ist vom Ministerium auf den 21. Juli anberaumt worden.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

hc. **Hochschulnachrichten.** Die städtische Handels-Hochschule zu Köln zählt in diesem Semester insgesamt 1221 Besucher. Die Zahl der immatrikulierten Studierenden beträgt 465 (im Sommersemester 1910 462); darunter befinden sich 15 Damen. Der Staatsangehörigkeit nach entfallen von den Studierenden 297 auf Preußen, 78 auf die übrigen deutschen Bundesstaaten, 8 auf das Reichsland Elsaß-Lothringen. Diesen 383 Inländern stehen 82 Ausländer, d. h. 17 Proz. der Gesamtzahl der Studierenden, gegenüber. Neben den immatrikulierten Studierenden werden 18 Prüfungskandidaten, 126 Hospitanten und Seminarmitglieder, sowie 612 Hörer der in den Abendstunden stattfindenden „öffentlichen" Vorlesungen gezählt. — Wie wir hören ist der Privatdozent, Abteilungsvorsteher am botanischen Institut der Universität Münster i. W. Dr. Friedrich Tobler zum außerordentlichen Professor der Botanik daselbst ernannt worden. Dr. Tobler ist 1879 zu Berlin geboren. — Auf eine 25jährige Tätigkeit als Universitätslehrer kann am 26. d. M. der Historiker Geh. Hofrat Professor Dr. Georg von Below in Freiburg i. Br. zurückblicken. Er ist 1858 zu Königsberg i. Pr. geboren. — Das 25jährige Professorenjubiläum begeht am 26. Juni der Bonner Kirchenhistoriker Dr. theol. Johann Heinrich Schröers. Er steht im 59. Lebensjahre und stammt aus Krefeld. — Der a. o. Professor Dr. Thaddäus Sinko wurde zum ordentlichen Professor der klassischen Philologie an der Universität Lemberg ernannt. — Zum Rektor der deutschen technischen Hochschule in Prag wurde für das Studienjahr 1911/12 der Professor für physikalische Chemie Ludwig Storch gewählt. — Der Geograph, Universitätsprofessor Dr. Eduard Brückner in Wien wurde zum Korrespondenten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik daselbst ernannt. — Dem Privatdozenten für interne Medizin an der Universität Krakau Dr. Erwin Mienkiewicz wurde der Titel eines außerordentlichen Professors verliehen. — Der Forstassistent Dr. Karl Egger wurde als Privatdozent für Waldwertrechnung und forstliche Statik an der Hochschule für Bodenkultur in Wien zugelassen. — Die Universität München zählt in diesem Sommersemester 6942 immatrikulierte Studierende. Auf die einzelnen Fakultäten entfallen: auf die theologische Fakultät 178, die juristische 1383, die staatswirtschaftliche 391, die medizinische 2135, davon 118 Zahnärzte, die philosophische Fakultät I. Sektion 1884, die philosophische Fakultät II. Sektion 845, schließlich 156 Pharmazeuten. Der Staatsangehörigkeit nach sind: 2680 Bayern, 3516 übrige Reichsdeutsche, darunter 2296 Preußen, 202 Württemberger, 179 Sachsen und 161 Badener, ferner 746 Ausländer, darunter 363 Russen. Dazu kommen 570 Hörer. Die Gesamtfrequenz beträgt mithin 7512. — Zum Oberarzt der medizinischen Klinik in Breslau wurde als Nachfolger von Prof. Allard der Privatdozent für innere Medizin Dr. med. Alexander Bittorf ernannt. Dr. Bittorf ist 1876 zu Leipzig-Reudnitz geboren. — Der hervorragende Jurist und Geschichtsforscher Wirkliche Geheime Rat Dr. jur. et phil. Adolf Stölzel, frühere langjährige Präsident der Justizprüfungskommission, ord. Honorarprofessor an der Berliner Universität, Kronsyndikus und Mitglied des Herrenhauses, begeht am 28. d. M. seinen 80. Geburtstag. Stölzel ist am 28. Juni 1831 zu Gotha geboren. — Als Privatdozent für Pädagogik wurde in der Münchener philosophischen Fakultät der Studienrat Dr. phil. Karl Andreae zugelassen. Er ist 1841 zu Zettenbach in der Rheinpfalz geboren.

— **Kopenhagen**, 26. Juni. Schriftsteller Professor Bergsöe ist heute nachmittag im Alter von 76 Jahren gestorben.

— **Verband der Privat-Theater-Vereine Deutschlands**, E. V., Sitz Berlin, gegr. 1892. Am 19., 20. und 21. August d. J. findet in Hannover im neuen „Hannoverschen Festsaal" der 19. Verbandstag statt, wozu alle dramatische Vereine Deutschlands — auch solche, die dem Verbande noch nicht angehören — zur gemeinsamen Arbeit eingeladen werden. Der Verband hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch Förderung der dramatischen Kunst in seinen Vereinen, dieselbe zum Allgemeingut des deutschen Volkes zu machen und zur Volksbildung beizutragen. Die hierzu einzuschlagenden Wege werden alljährlich auf den, stets an verschiedenen Orten stattfindenden Verbands- und Gautagen festgelegt. Zurzeit zählt der Verband über 170 Vereine und 70 Personalmitglieder, welche sich auf 120 Orte über ganz Deutschland verteilen. Weitere Auskunft erteilen der erste Verbandsvorsitzende Karl Schmidt, Berlin O. 17, Am Schlesischen Bahnhof 2, sowie der Verbandsschriftführer Franz Baitz, Berlin N. 4, Borsigstraße 2.

Kongresse und Ausstellungen.

— **London**, 26. Juni. Heute nachmittag wurde die Internationale Kautschuk-Ausstellung eröffnet, an der Kautschuk- und verwandte Industrien Deutschlands sowie Kautschuk-Produzenten der deutschen Kolonien lebhaft beteiligt sind. Der Eröffnung wohnten der Generalkonsul als Kommissar der deutschen Abteilung, Konsulatsbeamte und zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie bei.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem Eisenbahnbetriebssekretär a. D. Wilhelm Gärtner zu Erfurt und dem Oberbahnassistenten a. D. Karl Müller ebendaselbst der Königliche Kronenorden vierter Klasse, dem pensionierten Eisenbahnzugführer Friedrich Hohmann zu Naumburg a. S. das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, den pensionierten Eisenbahnpackmeistern Wilhelm Thiele und Gustav Weiß zu Erfurt, dem pensionierten Eisenbahnlademeister Karl Vogt zu Eisenach, dem bisherigen Eisenbahnhilfslademeister Friedrich Schömburg zu Weißenfels, dem pensionierten Eisenbahnweichensteller Karl Uchtenhagen zu Erfurt, den pensionierten Bahnwärtern Karl Baumann zu Stadtsulza, Reinhard Treiber zu Schönstedt im Kreise Langensalza und Ernst Vollrath zu Schöndorf bei Weimar, dem bisherigen Eisenbahnstellmacher Karl Wetzel zu Gotha das Allgemeine Ehrenzeichen; dem Domänenpächter Karl Wentzel zu Brachwitz im Regierungsbezirk Merseburg der Charakter als Königlicher Oberamtmann, den Domänenpächtern, Oberamtmann Hans Kühne zu Schmölln und Oberamtmann Paul Schreyer zu Wendemark im Regierungsbezirk Potsdam sowie Oberamtmann Wilhelm Kleinau auf Vorwerk Rettig im Regierungsbezirk Merseburg der Charakter als Amtsrat.

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Hamburg-Horn**, 26. Juni. Herner Handicap. 10 000 Mk. 1. Buggenhagens Cheops, 2. Paulsens Cambroune, 3. Oldes Hoch. Tot.: 72:10. Platz: 20, 25, 19:10. — Renard-Rennen. 20 000 Mk. 1. Widmers Bajazzo, 2. Pathejsers Star, 3. Dr. Lewkes Kalchas. Tot.: 41:10. Platz 14, 15, 14:10. — Altes Hamburger Jagdrennen. 10 000 Mk. 1. Kühns Trotzköpfchen (Lt. v. Egan-Krieger), 2. Rieges Brampton Laß (Rittm. Keyser), 3. Rittm. v. Knesebecks Scotch Morr (Lt. v. Sydow). Tot.: 31:10. Platz 17, 25:10.

W. **Kiel**, 26. Juni. Die heutige dritte Sonderklassen-Wettfahrt auf der Kieler Föhrde hatte folgendes Resultat: Tilly X gewann den ersten Preis und den Kronprinzenpokal. Bei der internationalen Segelwettfahrt erhielt in der 8 m-Klasse: Woge 5 den ersten Preis. In der 7 m-Klasse erhielt Meluisne II den ersten Preis, in der 6 m-Klasse Windspiel XV den ersten Preis und den Ehrenpreis des Herrn Lange. In der 5 m-Klasse erhielt Bajazzo den ersten Preis.

Kurorte und Reisen.

— **Witterungsbericht aus dem bayerischen Hochland** vom 26. Juni. München: 12 Grad, Regen; Zugspitze: —3 Grad, Schnee; Mittenwald: 9 Grad, leichter Regen.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32.) Hamburg, 26. Juni. Angekommen: „Westerwald" 24. Juni in Veracruz. „Istria" 24. Juni in Montevideo. „Mecklenburg" 24. Juni in St. Thomas. „Ambria" 25. Juni in Port Said. „Sachsen" 25. Juni in Suez. „Hamburg" 25. Juni in New-York. „Belgravia" 26. Juni in Hamburg. „Sambia" 25. Juni in Antwerpen. „Dortmund" 26. Juni auf der Elbe. „Patagonia" 26. Juni auf der Reede von Havre. „Habsburg" 26. Juni in Oporto. „Nassovia" 26. Juni in Santos. — Abgegangen: „Kamerun" 23. Juni von Lome. „Schwarzburg" 24. Juni von Cuxhaven. „Alesia" 24. Juni nach Port Said. „Scandia" 24. Juni nach Singapore. „Kaiserin Auguste Victoria" 24. Juni nach Hamburg. „Perjepolis" 24. Juni von Djibuti. „Frankenwald" 24. Juni von Veracruz. „Spreewald" 24. Juni von Las Palmas. „Odenfels" 25. Juni nach Tsingtau. „Colchonia" 25. Juni nach Hamburg. „Cincinnati" 25. Juni von Plymouth. „Bosnia" 25. Juni von Cuxhaven. „Silvia" 25. Juni nach Yokohama. „Slavonia" 25. Juni nach Moji. „Cincinnati" 26. Juni von Cherbourg. „Dacia" 26. Juni von Antwerpen. — Passiert: „Togo" 24. Juni Dover. „La Plata" 24. Juni Quessant. „Pretoria" 25. Juni St. Catherines Point. „Preußen" 26. Juni Dover. „Sachsenwald" 26. Juni Quessant. „Alesia" 26. Juni Dover. „Bayern" 26. Juni Perim.

— **Nordeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.) Bremen, 26. Juni. „Kleist" Sonnabend von Gibraltar ab. „Franken" Freitag von Port Said ab. „Roon" Sonnabend in Adelaide an. „Berlin" Sonnabend von New-York ab. „Yorck" Sonntag in Yokohama an. „Prinzregent Luitpold" Sonnabend von Neapel ab. „Schleswig" Sonnabend von Marseille ab. „Großer Kurfürst" Sonntag in Bremerhaven an. „Derfflinger" Montag in Colombo an. „Goeben" Sonntag von Port Said ab. „Prinz Eitel Friedrich" Sonntag von Foochow ab. „Schulschiff Herzogin Sophie Charlotte" Sonntag von Bremerhaven ab. „Schwaben" Sonntag Dover pass. „Würzburg" Sonntag von Funchal ab. „Bützow" Sonntag Perim pass. „Main" Sonntag von Boulogne ab. „Göttingen" Sonntag von Buenos Aires ab. „Neckar" Sonntag in Suez an. „Bützow" Sonntag in Aden an. „Sigmaringen" Sonntag in Antwerpen an. „Prinz Heinrich" Montag in Alexandrien an. „Erlangen" Sonntag in Santos an. „Norderney" Sonnabend von Cienfuegos ab. „Halle" Sonntag von Vigo ab. „Scharnhorst" Montag in Neapel an. „George Washington" Montag Lizard passiert.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 26. Juni. „Sausenberg" Sonntag in Las Palmas ab. „Aline Woermann" Sonnabend in Lagos an. „Lulu Bohlen" Sonntag von Lagos ab. „Martha Woermann" Sonntag Dover pass. „Alexandra Woermann" Sonntag Cuxhaven pass. „Lucie Woermann" heute in Sekondi an.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Peter's Union Pneumatik
die Weltmarke.
(0646

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106281-11/fragment/page=0009

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Gemäß Ziffer 100 Abs. 2 der Ausführungsanweisung zur Gewerbeordnung für das Deutsche Reich vom 1. Mai 1904 bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Liste der Handwerker, welche an der Abstimmung über die **Errichtung einer Zwangsinnung für das Steinsetzer-Handwerk für den Regierungsbezirk Merseburg mit dem Sitze in Halle a. S.** teilgenommen haben, während der Zeit vom 2. bis 16. Juli 1911 zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche in dem Bureau für Innungssachen, hier, Stadthaus, Schmeerstraße 1 I links, öffentlich ausliegt. Einsprüche, welche nach dieser Zeit erhoben werden, bleiben unberücksichtigt. Die Einsichtnahme kann während des angegebenen Zeitraumes werktäglich von 8 bis 1 Uhr vormittags erfolgen.

Halle a. S., den 22. Juni 1911.

Dr. Hoffmann, Magistratsassessor,
als vom Königlichen Regierungs-Präsidenten bestellter Kommissar.

Obstverkauf.

Die diesjährige **Pflaumen-** und **Hartobstnutzung** in den fürstlichen Obstanlagen bei **Roßla, Tittichenrode** und **Agnesdorf** wird [1482

Sonnabend, den 1. Juli d. J.,
vormittags 10 Uhr

im **Gasthofe „Zur Sonne" hierselbst** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft.

Roßla am Harz, den 26. Juni 1911.

Fürstlich Stolbergsche Rentkammer.

Bekanntmachung.

Mansfeld'sche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft zu Eisleben.

Bei der am 15. Mai d. Js. unter Zuziehung eines **Notars** — und bezüglich der Anleihe vom Jahre 1867 — auch eines Kommissars der Königlichen Bergbehörde stattgefundenen Auslosung der im Jahre 1911 planmässig zu tilgenden Schuldscheine sind gezogen worden

I. Anleihe vom Jahre 1867.

(42. Auslosung.)

100 Schuldscheine zu je 600 Mark.

Serie 105, enthaltend Nr. 2581 bis mit Nr. 2600,
„ 131, „ „ 3101 „ „ „ 3120,
„ 192, „ „ 4321 „ „ „ 4340,
„ 286, „ „ 6201 „ „ „ 6220,
„ 249, „ „ 7461 „ „ „ 7480,

zahlbar am 2. Januar 1912 gegen Rückgabe der Schuldscheine nebst Zinsleisten und der Zinsscheine Nr. 89—90.

II. Anleihe vom Jahre 1893.

(15. Auslosung.)

80 Schuldscheine Lit. A zu je 1000 Mark.

Nr.	298.	311.	456.	507.	515.	526.	551.	557.	562.
	575.	632.	691.	767.	810.	829.	853.	904.	932.
	976.	990.	997.	1104.	1108.	1119.	1151.	1163.	1175.
	1211.	1273.	1312.	1352.	1362.	1373.	1441.	1543.	1590.
	1592.	1923.	2007.	2036.	2056.	2071.	2097.	2108.	2117.
	2132.	2150.	2176.	2193.	2199.	2210.	2211.	2217.	2228.
	2236.	2269.	2560.	2638.	2639.	2648.	2837.	2853.	2937.
	2939.	2967.	2981.	3009.	3047.	3052.	3069.	3078.	3090.
	3154.	3318.	3323.	3327.	3489.	3767.	3841.	3886.	

80 Schuldscheine Lit. B zu je 500 Mark.

Nr.	48.	55.	105.	190.	211.	359.	485.	526.	535.
	588.	598.	605.	618.	712.	747.	752.	754.	771.
	783.	824.	908.	979.	1036.	1128.	1139.	1185.	1215.
	1332.	1347.	1375.	1415.	1426.	1508.	1729.	1749.	1830.
	1831.	1838.	1990.	2022.	2043.	2079.	2149.	2222.	2261.
	2272.	2310.	2313.	2481.	2496.	2630.	2694.	2727.	2801.
	2849.	2851.	2992.	3002.	3022.	3034.	3083.	3132.	3172.
	3229.	3251.	3299.	3300.	3341.	3387.	3411.	3558.	3603.
	3639.	3735.	3766.	3787.	3895.	3926.	3936.	3950.	

zahlbar am 31. Dezember 1911 gegen Rückgabe der Schuldscheine nebst Zinsleisten und der Zinsscheine Nr. 38—40.

III. Anleihe vom Jahre 1902.

(2. Auslosung.)

93 Schuldscheine Lit. A zu je 1000 Mark.

Nr.	42.	105.	115.	183.	269.	295.	299.	307.	358.
	401.	477.	486.	567.	569.	580.	587.	622.	623.
	625.	665.	741.	760.	785.	832.	927.	952.	957.
	964.	971.	976.	1010.	1019.	1020.	1051.	1158.	1187.
	1261.	1333.	1343.	1365.	1388.	1405.	1423.	1424.	1451.
	1490.	1504.	1548.	1560.	1603.	1609.	1723.	1742.	1754.
	1780.	1782.	1783.	1808.	1899.	1952.	2023.	2084.	2087.
	2093.	2140.	2141.	2162.	2184.	2204.	2247.	2248.	2270.
	2273.	2285.	2294.	2298.	2408.	2432.	2442.	2482.	2484.
	2486.	2487.	2493.	2558.	2584.	2615.	2647.	2652.	2676.
	2686.	2744.	2787.						

188 Schuldscheine Lit. B zu je 500 Mark.

Nr.	17.	38.	94.	129.	144.	173.	198.	217.	228.
	252.	258.	294.	330.	386.	391.	397.	404.	427.
	457.	470.	484.	504.	543.	560.	567.	589.	602.
	651.	884.	908.	922.	935.	948.	972.	1005.	1011.
	1055.	1070.	1114.	1147.	1246.	1247.	1367.	1371.	1383.
	1400.	1421.	1430.	1445.	1520.	1525.	1538.	1565.	1566.
	1601.	1611.	1616.	1684.	1693.	1724.	1728.	1732.	1770.
	1776.	1780.	1793.	1794.	1819.	1867.	1871.	1877.	1886.
	1940.	1954.	2032.	2035.	2098.	2110.	2121.	2135.	2186.
	2190.	2256.	2268.	2283.	2314.	2316.	2332.	2344.	2396.
	2572.	2589.	2676.	2732.	2735.	2806.	2838.	2845.	2850.
	2861.	2902.	2928.	2938.	2960.	2982.	2994.	3183.	3200.
	3224.	3410.	3478.	3502.	3539.	3593.	3606.	3654.	3685.
	3719.	3741.	3744.	3778.	3782.	3826.	3833.	3850.	3910.
	3926.	3931.	3950.	3963.	3969.	3972.	3994.	4007.	4033.
	4046.	4065.	4093.	4160.	4164.	4203.	4211.	4275.	4311.
	4374.	4398.	4509.	4520.	4525.	4545.	4546.	4616.	4619.
	4747.	4776.	4781.	4876.	5074.	5093.	5137.	5206.	5210.
	5222.	5223.	5226.	5227.	5284.	5298.	5354.	5455.	5511.
	5557.	5628.	5632.	5706.	5711.	5712.	5715.	5743.	5798.
	5831.	5836.	5840.	5894.	5924.	5927.	5931.	5978.	

zahlbar am 31. Dezember 1911 gegen Rückgabe der Schuldscheine nebst Erneuerungsscheinen und der Zinsscheine Nr. 20.

Zahlstellen sind:

für die Scheine vom Jahre 1867:
die **gewerkschaftliche Hauptkasse zu Eisleben,** die **Firma Vetter & Co. zu Leipzig,** die **Disconto-Gesellschaft zu Berlin** und die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig;**

für die Scheine vom Jahre 1893 und 1902:
die **gewerkschaftliche Hauptkasse zu Eisleben,** die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig** und die **Firma Vetter & Co. zu Leipzig.**

Es gilt dies auch von den schon früher ausgelosten und noch nicht eingelösten Schuldscheinen.

Die Verzinsung der zu tilgenden Schuldscheine hört mit dem 31. Dezember 1911 auf.

Für fehlende Zinsscheine wird der Betrag vom Kapitale gekürzt. Von früher ausgelosten Schuldscheinen sind immer noch nicht eingelöst:

aus der 1867er Anleihe:
Serie 198, Nr. 4451 über **600** Mark, fällig gewesen am 2. Januar 1907, nebst Zinsleiste und Zinsscheinen Nr. 79 u. 80.
„ 207 Nr. 4632 über **600** Mark, fällig gewesen am 2. Januar 1909, nebst Zinsleisten und Zinsscheinen Nr. 83—90.
„ 211 Nr. 4720 } über je **600** Mark, fällig gewesen am 2. Januar 1910, nebst Zinsleisten u. Zinsscheinen Nr. 85—90,
„ 258 Nr. 5654. 5655 }
„ 194 Nr. 4369 } über je **600** Mark, fällig gewesen am 2. Januar 1911, nebst Zinsleisten u. Zinsscheinen Nr. 87—90.
„ 307 Nr. 6638. 6639 }

aus der 1875er Anleihe:
Nr. 1106 über **500** Mark, fällig gewesen am 31. Dezbr. 1907.

aus der 1879er Anleihe:
Nr. 1185 über **500** Mark, fällig gewesen am 31. Dezbr. 1909.

aus der 1893er Anleihe:
Lit. A Nr. 11. 2353. 3314 über je **1000** Mark, fällig gewesen am 31. Dezember 1907, nebst Zinsleisten und Zinsscheinen Nr. 30—40.
Lit. A Nr. 3652 über **1000** Mark, fällig gewesen am 31. Dezember 1908, nebst Zinsleiste und Zinsscheinen Nr. 32—40.
Lit. A Nr. 962 über **1000** Mark, fällig gewesen am 31. Dezember 1909, nebst Zinsleisten und Zinsscheinen Nr. 34—40.
Lit. A. Nr. 2310. 2573. 2578. 3348. 3566 über je **1000** Mark, fällig gewesen am 31. Dezember 1910, nebst Zinsleisten und Zinsscheinen Nr. 36—40.
Lit. B Nr. 2356. 3154 über je **500** Mark, fällig gewesen am 31. Dezember 1904, nebst Zinsleisten und Zinsscheinen Nr. 24—40.
Lit. B Nr. 868 über **500** Mark, fällig gewesen am 31. Dezember 1906, nebst Zinsleiste und Zinsscheinen Nr. 28—40.
Lit. B Nr. 2709 über **500** Mark, fällig gewesen am 31. Dezember 1908, nebst Zinsleiste und Zinsscheinen Nr. 32—40.
Lit. B Nr. 1007. 2031. 2351. 2443 über je **500** Mark, fällig gewesen am 31. Dezember 1910, nebst Zinsleisten und Zinsscheinen Nr. 36—40.

aus der 1902er Anleihe:
Lit. A Nr. 503. 1173. 1250. 1395. 1833. 1997. 2123. 2718. 2852 über je **1000** Mark, fällig gewesen am 31. Dezember 1910, nebst Erneuerungsscheinen und Zinsscheinen Nr. 18—20.
Lit. B Nr. 91. 1030. 1154. 1607. 1946. 2278. 2536. 3629. 3832. 4051. 4142. 4177. 4246. 4284. 4489. 5350. 5580. 5787. über je **500** Mark, fällig gewesen am 31. Dezember 1910, nebst Erneuerungsscheinen und Zinsscheinen Nr. 18—20.

Die unbekannten Inhaber werden wiederholt auf die alsbaldige Einlösung aufmerksam gemacht.

Eisleben, den 24. Mai 1911. [1251

Die Ober-Berg- und Hütten-Direktion.

Villenkolonie.

Zum weiteren Ausbau einer **Villenkolonie** in bester Hallescher Lage, an der Strassenbahn, werden noch einige **Teilnehmer** zum Bau weiterer Villen **gesucht.** Näheres durch

Architekt Möbius, Reilstr. 2 II.

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Düngen,
Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Düngen, in Säcken (maschin. streubar),
Pa. Zementkalk,
Kohlens. Kalk (Kalkfeinmehl), lose verladen (maschin. streubar).
Staubkalk
offerieren zu billigsten Tagespreisen [3084
Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.
Telephon 3429.

Morgen Mittwoch, den 28. d. Mts., trifft ein großer Transport

pa. bayrischer Zugochsen
zum Verkauf bei mir ein.
S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestr. 17.
Telephon 288.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung unserer Plantagen in **Tornau, Gutenberg, Teicha** und **Nehlitz** soll am

Dienstag, d. 27. Juni cr.,
nachmittags 3 Uhr

im **Gasthof zum Rehbock** in **Halle-Trotha** gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend **verpachtet** werden. Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gegeben. [1334

Halle-Trotha, den 21. Juni 1911.
Gebr. Nagel.

Obstplantage,

17 963 qm, m. **Landhaus,** 9 Zim., Nebengebäude, 6 Zim., Stallungen u. Scheune, Wasserleit., elektr. Licht, a. Eisenbahnstat. in Thüringen gel., ist p. qm à 6,00 Mk. inkl. lebendem u. totem Invent., 12 000 qm Acker u. 5560 qm Holz zu **verkauf.** Anfr. unt. **Z. d. 4382** a. b. Exped. d. Ztg.

Suche in bester Lage der Provinz Sachsen oder in Anhalt ein

Rittergut

in Größe von 1000—1500 Morg. bei hoher Anzahlung zu kaufen. Vermittler verbeten. Gefl. Off. u. **Z. e. 4361** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Hartobst-Verkauf.

Der diesjährige Anhang von ca. 2500 Pflaumen-, ca. 1000 Apfel- und ca. 80 Birnenbäumen soll am

Donnerstag, den 6. Juli cr.,
nachmittags 4 Uhr

im hiesigen Gasthofe meistbietend verpachtet werden. Nähere Auskunft über freie Obstfuhren rc. erteilt **W. Roth,** Klosterhäseler (Post), Stat. Bad Kösen, Edartsberga und Laucha a. U.

Hartobstverpachtung.

Die zur **Domäne Wendelstein** gehörige **Hartobstnutzung** soll

Dienstag, den 4. Juli,
vorm. 11 Uhr

im **Gasthause daselbst** meistbietend verkauft werden. [1456

Ein **Landgasthof,** einz. i. Orte, mit guten Gebäuden, Tanzsaal, Kegelbahn u. Kolonnaden, etwas Feld dabei, sofort **zu verkaufen.** Offerten unter **Z. w. 4378** an die Exped. d. Ztg. erb. [1466

Zwei Paar schwere, noch sehr gängige, ca. 5jährige bayr. Zugochsen, über 28 Ztr. schwer das Paar, gibt aus seuchefr. Bezirk preiswert ab **Heyden,** Rittergutspächter, Liebsdorf, Weiba. Tel. 102.

Grosses Kontor

sofort zu vermieten. Näheres Magdeburgerstraße 56 I von 3 Uhr an. [3250

Herrschaftliche Wohnung

im Zentrum (Sternstraße 14, Ecke Gr. Märkerstraße), bestehend aus 5 Zimmern (davon 4 nach vorn), Bad, Küche, gr. Mädchenstube, Gas, **sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten.** Preis 825 Mk. Anfragen an Red. **Albrecht** daselbst.

Bekanntmachung.

Zum Sprechverkehr sind zugelassen Halle (Saale) und Ammendorf-Nadewell, Saalkreis, mit **Schultz.**

Halle (Saale), den 26. Juni 1911.
Kaiserl. Ober-Postdirektion.

Kaufe größeres Gut,

evtl. mit Brennerei od. Dampfziegelei, wenn außer bar meine sehr guten Grundstücke mit in Zahlung genommen werden. Vermittler zwecklos. Offerten unter **U. A. 7601** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Kutschgeschirre,

nur eigene solide Fabrikate, kaufen Sie am billigsten bei [1910
H. Langrock Nachf.,
Poststraße 9/10.

Ipach-Piano, [1390]

nußbaum, ganz vorzügl. erhalten, für nur 460 Mk. zu **verkaufen.**
H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

1 Renaissance-Büfett, nußb., 2 m lg., m. grauem Marmor, desgl. **1 Schreibtisch, 1 Kulissentisch, 6 nußb. Stühle, 1 Trumeaux-Spiegel,** alles sehr gut erhalten, **verkauft billig** [1492
Friedrich Peilcke, Geiststraße 25.

Blüthner-Pianino,

gespielt, aber vorzüglich erhalten, Neupreis 1100 Mk., für 700 Mk. verkäuflich. 5 Jahre Garantie. [1467
B. Döll,
Gr. Ulrichstraße 33/34.

Brauner Dachshund

zugelaufen. Gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten abzuholen bei **H. Doepke,** Dieskau, Saalkreis. [3407

Personen-Angebote.

Suche für meine 16jährige Tochter, ev., mit guter Schulbildung, geschickt, heiter u. gesund, in Nähen und Handarbeiten erfahren, Aufnahme in feinem Hause zur gründlichen **Erlernung des Haushaltes** u. gesellsch. Formen. Familienanschluß Beding. Etwas Taschengeld erwünscht. Off. unt. **Z. c. 4381** an b. Exp. d. Ztg. erb.

Suche für meine Tochter, 16½ J. alt, welche ein Jahr in der Landwirtschaft gelernt hat, zum 15. August oder später [1485
Stelle auf mittlerem Gute
od. in besserem Hause unter Leitung der Frau, möglichst allein. Gefl. Offerten unter **Z. b. 4380** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Verlangte Personen.

Leistungsfähiges Engrosshaus in allen Sorten prima
Fischfuttermehl
sucht bei der in Frage kommenden Kundschaft **gut eingeführten**
Vertreter.
Offerten unt. **P. 6051** an **Wilh. Scheller,** Ann.-Exp., **Bremen.**

Zum 1. Aug. **suche** ich zu meiner Unterstützung in der Wirtschaft
ein junges Mädchen,
welches auch etwas nähen kann, bei Gehalt und Familienanschluß. Off. erbeten **Frau Inspektor Schramm, Rittgt. Klitschen, Kreis Torgau.** [3410

Köchin,

die einen Teil der Hausarbeit übernimmt, wegen Verheiratung der jetzigen Stellen-Inhaberin zum 1. September oder später **gesucht.** Mit Zeugn. vorzustellen abends nach 6 Uhr. [1477
Frau Geheimrat Stammler,
Reichardtstraße 13.

Vermietungen.

Rud.-Haymstr. 14 herrschaftl. Wohnung, 5 gr. Zimmer (4 n. vorn, 2 Erker), gr. Küche, Speisek., Innenkl., Bad, Gas (auf Wunsch Elektr.), Mdchk. u. Zub., zum 1. 10. **zu vermieten.** Bes. v. 10—5 Uhr. Näh. **part. l.**

Magdeburgerstraße 36 II (gegenüber den Kliniken) 6 Z., Kch., Spsk., Bad, Gas, 900 Mk., 1. 10. **zu verm.** Besicht. 11—1 und 3—5 Uhr. Näh. **part.**

Beyschlagstraße 2 und **Preßlers Berg 2**

per 1. Oktober herrschaftliche 5-6-Zimmerwohnungen mit allem modernen Zubehör u. neuzeitlichen Einrichtungen **zu vermieten.** Näh. **Ködderitzsch, Beyschlagstr. 24.**

Steinweg 16 part. l. [2298]

herrschaftl. II. Etage, 6 Zimmer, Mdch., Speisek., Bad, Gas, Bodenk., 2 Kell., Balk. n. d. Waisenh.-Gart. 1. 10.

Herrschaftl. Hochpt. u. III. Et.,

6 u. 7 heizb. Zim., Heiz- u. Kochgas, viel Zubeh., auch Gart., 1. 10. **zu vermieten.** Nähe Bahn u. Post. Näh. **Kirchnerstr. 21** III r.

Herrschaftl. Wohnung,

II. Etage, Huttenstr. 5 n, direkt an der Merseburger Straße (Haltestelle der Elektr.), bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, Küche, Speisekamm., Mädchenkammer, Badeeinrichtung, Dachstube, Bodenkammer, 2 Kellerräumen usw., sofort od. später zu **vermieten.** Näh. **Huttenstraße 5 n** im Bureau.

Gartenstraße 7 II

schöne herrschaftl. 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, 2 Balkone, Gartenstadlage, 1. Okt. evtl. früher verfügungshalber für 1120 Mk. zu **vermieten.** Besichtigung jederzeit.

Friedrichplatz 9 I

herrschaftliche Wohnung, 4 Zim., Bad, elektr. Licht, reichl. Zub., sof. od. spät. **preiswert.** Näheres b. **Hausmann,** Hof I.

Mansard.-Wohng. (3 Stuben, Küche u. Zub.) 1. Okt. **zu verm.** Pritschow, Bernburgerstr. 28, Laden.

Möbl. Zimmer

z. 1. Juli z. v. **Fleischerstr. 19 II.**

Geldverkehr.

100–120 000 Mk.

auf **Ackerhypothek auszuleihen.** Angebote unter **A. W. 227** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

5000—6000 Mark

Hypothek zu 5% zum 1. Juli od. 1. August auf ca. 10 Morgen großes, gut rentables Grundstück (künftiges Bauland an Hauptstraße) **gesucht.** Offerten unter **Z. a. 4379** an die Expedition d. Zeitung erbeten. [3411

Hypotheken-Kapitalien

auf landwirtschaftl. Besitz in beliebiger Höhe zu 3¾—4½% per sofort oder später zu vergeben durch
Robert Rosenberg, Bankgeschäft,
Halle a. S. Augustastr. 5. Tel. 366 u. 1287.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191106281-11/fragment/page=0010